

Mit vierseitiger Bilderbeilage
„Zeitgeschehen im Bild“

Einzelpreis samt Bilderbeilage S 1.—
Die heutige Nummer umfaßt 16 Seiten

Schenken
leicht gemacht

durch

Gutscheine

aus dem

Kaufhaus
Pöchhacker

Waidhofen a. d. Y., Ruf 23

Bote von der Ybbs

Y B B S T A L E R W O C H E N B L A T T

Nummer 51 (70. Jahrgang)

Waidhofen a. d. Ybbs

Freitag, 23. Dezember 1955



Madonna mit dem Kinde

Ausschnitt aus dem Gemälde von Giovanni Bellini

Christnacht

Wieder mit Flügeln, aus Sternen gewoben,
Senkst du herab dich, o heilige Nacht;
Was durch Jahrhunderte alles zerstoßen —
Du noch bewahrst deine leuchtende Pracht!

Ging auch der Welt schon der Heiland verloren,
Der sich dem Dunkel der Zeiten entrang,
Wird er doch immer aufs neue geboren,
Nahst du, Geweihte, dem irdischen Drang.

Selig durchschauend kindliche Herzen,
Bist du des Glaubens süßester Rest;
Fröhlich begangen bei flammenden Kerzen,
Bist du das schönste, das menschlichste Fest.

Leerend das Füllhorn beglückender Liebe,
Schwebst von Geschlecht zu Geschlecht du vertraut —
Wo ist die Brust, die verschlossen dir bliebe,
Nicht dich begrüßte mit innigstem Laut?

Und so klingt heut noch das Wort von der Lippe,
Das einst in Bethlehem preisend erklang,
Strahlet noch immer die liebe Krippe —
Tönt aus der Ferne der Hirten Gesang...

Was auch im Sturme der Zeiten zerstoßen —
Senke herab dich in ewiger Pracht,
Leuchtende du, aus Sternen gewoben,
Frohe, harzduftende, heilige Nacht!

Ferdinand von Saar

Weihnacht 1955

Unser Vaterland Österreich feiert heuer zum ersten Male seit vielen Jahren das schönste und lieblichste Fest der Christenheit, Weihnacht, in staatlicher und politischer Freiheit. Es ist dies ein wahrhaft guter Grund, dieses Fest mit besonderer Innigkeit zu begehen, da die Bedrängnis und der Alldruck, die wir alle schwer empfanden, nicht mehr auf uns lasten. Unser Herz kann jetzt freudiger schlagen, unser Gemüt kann fröhlicher sein und wir können hoffnungsvoller und zuversichtlicher in die Welt blicken. Über all die beglückenden Zeitereignisse und Ausblicke sollen wir aber unser Sehnen und Wünschen zügeln, Maß halten und vor allem der Jugend ein gutes Vorbild sein. Ist nicht vieles, was wir singen und sagen, heute nur leerer Klang, ist es nicht nur leeres Gerede? Wo ist in uns der innere Frieden, wo bleibt die menschenbeglückende Liebe? Herrschen nicht überall Haß und Streit? Wenn wir uns auch bemühen, mit den Menschen duldsam zu sein und zu helfen, Gutes zu tun, so müssen wir doch erschrecken, wenn wir unsere Umwelt betrachten, wie weit wir abseits sind von Gottes Wort, das uns kündete: „Ehre sei Gott in der Höhe und Friede den Menschen auf Erden, die eines guten Willens sind!“ Wir hören von Atom- und Wasserstoffbomben, von Waffen, die alles bisher Dagewesene in den Schatten stellen. Müssen wir da nicht zittern vor der Wiederkehr blutiger, menschenmordender Tage? Hier tun sich Gegensätze auf, die zu überbrücken höchste Aufgabe der Menschheit wäre. Sollten wir da nicht besonders in der Weihnachtszeit darüber nachdenken und soll es immer nur bei guten Vorsätzen bleiben? Sollen wir nicht endlich einmal einen Schritt nach vorwärts machen?

Und nun ein Blick ins Heute. Wie hat sich doch die Zeit um Weihnachten seit den letzten Jahren im Äußeren verändert! Von der Dürftigkeit der Nachkriegszeit, den leeren Schaufenstern, der leiblichen Not und dem Elend sind wir zur Überfülle gekommen. Man kann sich nicht genug tun in prunkhafter Aufmachung, Lichtgirlanden erhehlen die Straßen und es gibt fast keinen Wunsch, der nicht erfüllt werden könnte. Und nun die ernste Frage: Sind wir bei diesem äußeren Schein reicher geworden, hat unser Inneres gewonnen? Nein, nur zu oft hat das Hasten und Raffens uns daran gehindert, dem Bruder, dem Freund, der uns entfremdet war, die Hand zum Frieden zu bieten, dem Armen, den die Not drückte, Brot zu geben, den Müden und Ratlosen zu helfen. Gibt es hiefür nicht jederzeit reichlich Gelegenheit? Wenn wir um uns blicken, können wir allüberall sehen, wie Not und Elend noch lange nicht ganz gebannt sind. Nicht immer aber ist es die leibliche Not, die unsere Mitmenschen bedrückt. Wir denken an die vielen, die noch auf die Heimkehr ihrer Lieben warten und hoffen, oder an die, denen das Geschick das Wiedersehen mit ihren Lieben versagte und die in den Weihnachtsstunden im Geiste fern einen schlichten Grabhügel sehen. Wir denken da noch an die vielen Heimatvertriebenen, die ruhelos umherwandern und sehnsüchtig zum erleuchteten Sternenhimmel blicken. Wer gibt ihnen die Heimat wieder, wer führt sie zurück in ihr Kinder- und Jugendland? Sie alle bedürfen unser, daß wir ihre Herzen und ihr Gemüt mit Liebe und Trost stärken.

Es ist Weihnacht und nun sollen wir in uns Einkehr halten, Rückschau pflegen und uns dessen besinnen, was wir versäumt haben. Freilich, das Beispiel in der großen Welt, die da streitet und kämpft, sieht anders aus und dennoch sollen wir eingedenk der Himmelsbotschaft das Gute tun und den Weg der Menschenliebe und Versöhnlichkeit beschreiten.

Weihnacht! Von der Geburtsstätte des göttlichen Kindes kam einst die Botschaft des Friedens, mit der Seele eines Kindes soll die Menschheit ihr Glück versuchen. Mögen die Sterne der Christnacht hell und freundlich über zufriedene, glückliche Menschen leuchten!

Botschaften in Bonn und Wien

Gemäß den Vereinbarungen, die zwischen dem Außenminister der Bundesrepublik Deutschland, Dr. v. Brentano, und dem österreichischen Außenminister Ing. Dr. Figl bei den Wiener Besprechungen am 18. November getroffen worden waren, werden mit Wirkung vom 20. Dezember in Bonn und in Wien Botschaften errichtet. Die bisherigen Leiter der Vertretungen beider Länder bleiben auf ihren Posten und werden in den Rang von Botschaftern erhoben. Es sind das in Wien der bisherige Leiter der westdeutschen Wirtschaftsdelegation, Gesandter Müller-Graf, und in Bonn der bisherige österreichische Gesandte Adrian Rotter.

Die Mitglieder der Vereinten Nationen

Durch die Aufnahme Österreichs als Mitglied der Vereinten Nationen ist es von besonderem Interesse, die Mitglieder und die Sonderorganisationen zu erfahren. Mitglieder sind (hier sind auch die neu aufgenommenen Mitglieder angeführt): Ägypten, Äthiopien, Afghanistan, Albanien, Argentinien, Australien, Belgien, Bolivien, Brasilien, Bulgarien, Burma, Cambodscha, Ca-

Kleiner politischer WELTSPIEGEL

Schweiz: Die beiden Häuser des schweizerischen Parlamentes haben Markus Feldmann (Bauernpartei) zum Bundespräsidenten für das Jahr 1956 gewählt.

Großbritannien: Der 49jährige ehemalige Schatzkanzler Hugh Gaitskell wurde von den Abgeordneten der Arbeiterpartei schon im ersten Wahlgang mit großer Mehrheit zum Fraktionsvorsitzenden der Arbeiterpartei gewählt. Er übernimmt damit an Stelle des zurückgetretenen Attlee die Parteiführung. — Premierminister Eden hat sein Kabinett umgebildet. Außenminister Mc. Millan wird durch Selwyn Lloyd abgelöst. Mc. Millan wird Schatzkanzler. Der bisherige Schatzkanzler Butler wird Lordsiegelbewahrer.

Sowjetunion — Indien: Zum Abschluß des Sowjetbesuches in Indien wurde ein Schlußkommuniqué veröffentlicht, in dem erklärt wird, die Besuche Nehrus in der Sowjetunion und Bulganins und Chruschtschews in Indien hätten gegenseitiges Verständnis, gegenseitigen Respekt, guten Willen und gegenseitige Toleranz hervorgebracht. Beendet wurde der Staatsbesuch mit einem verschwenderischen Gastmahl, an dem über tausend Personen teilnahmen. Anschließend an die Indienreise begaben sich die russischen Staatsmänner zu einem Staatsbesuch nach Afghanistan.

Saarland: Die drei Parteien des Deutschen Heimatbundes haben bei den Landtagswahlen die absolute Mehrheit, jedoch keine Dreiviertelmehrheit erreicht.

nada, Ceylon, Chile, China, Columbien, Costa Rica, Cuba, Dänemark, Dominikanische Republik, Ecuador, El Salvador, Finnland, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Guatemala, Haiti, Honduras, Indien, Indonesien, Iran, Irak, Island, Israel, Italien, Jordanien, Jugoslawien, Laos, Libanon, Libyen, Libyen, Luxemburg, Mexiko, Nepal, Neuseeland, Niederlande, Nicaragua, Norwegen, Österreich, Pakistan, Panama, Paraguay, Peru, Philippinen, Polen, Portugal, Rumänien, Saudi-Arabien, Schweden, Spanien, Südafrikanische Union, Syrien, Thailand, Tschechoslowakei, Türkei, UdSSR., Ukraine, Ungarn, Uruguay, USA., Venezuela, Weißrußland, Yemen.

Sonderorganisationen: Int. Arbeitsamt (ILO), Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation (FAO), Organisation für Erziehung, Wissenschaft und Kultur (UNESCO), Zivilluftfahrtorganisation (ICAO), Weltbank, Int. Währungsfonds (FUND), Weltgesundheitsorganisation (WHO), Weltpostverein (UPU).

Nachrichten

AUS ÖSTERREICH

Der Bau des neuen Festspielhauses in Salzburg wird unmittelbar nach dem Abschluß des Mozartjahres begonnen werden. Das neue Festspielhaus soll knapp in drei Jahren fertiggestellt werden, so daß es für die Festspiele des Jahres 1959 bereits zur Verfügung stehen dürfte.

In Innsbruck ist der Tiroler Dichter **Heinrich v. Schullern** im 91. Lebensjahre gestorben.

Am 16. ds. wurde die **Valluga-Gipfelbahn** dem Verkehr übergeben. Die Bergstation befindet sich in 2811 Meter Höhe. Mit der Eröffnung dieser Seilbahn ist nun das Arlberggebiet zu einem der bedeutendsten Schizentren Europas geworden, in dem sich bereits sieben Seilbahnen und Lifte sowie etliche Schlepplifte in Betrieb befinden und drei weitere geplant bzw. bereits im Bau sind. Mit der 1937 erbauten Galzigbahn wird in sieben Minuten die Höhe von 2080 Meter knapp unter dem Südgipfel des Galzig erreicht. Dort beginnt die Vallugabahn und führt 209 Meter über der Talsohle auf einem 1800 Meter ohne Stütze bergwärts ziehenden Seilstück dem Vallugagrät zu. Von der Bergstation Vallugagrät, die sich in 2650 Meter Höhe befindet und einen großartigen Aussichtspunkt darstellt, wird der Vallugagipfel mit einer Fünfmannkabinen-Seilbahn erreicht, die in einer horizontalen Länge von 328 Meter in einer Minute 160 Meter Höhendifferenz überwindet.

Jeder 16. Österreicher ist Auto- oder Motorradbesitzer. Nach den letzten Zählungen der Personenauto und Motorräder kommt auf 54 Personen ein Personenauto, auf 24 Personen ein Motorrad oder ein Motorroller. Dies ergibt, daß jeder 16. Österreicher motorisiert ist. Die Zahl der Lastautos und Mopeds ist hierbei gar nicht berücksichtigt worden.

Die 4400 Sparvereine in ganz Österreich haben an ihre 385.000 Mitglieder in diesen Wochen insgesamt 231 Millionen Schilling ausbezahlt. Dies macht auf den Kopf des einzelnen Sparerers 600 S. Im Jahre 1950 betrug die Zahl der Sparvereine noch 2700 mit einem Sparkapital von 86 Millionen. Daß heuer 231 Mil-

Bundesfinanzgesetz 1956 angenommen

Der Nationalrat hat nach Beendigung der Spezialdebatte am 19. ds. die Beratungen über das Bundesfinanzgesetz 1956 abgeschlossen. Hernach wurde das Budget als Ganzes von den Abgeordneten der Regierungsparteien beschlossen. Die mehr als einwöchige Beratung bot den Parteien in der Generaldebatte Gelegenheit, grundsätzlich zur Finanz- und Wirtschaftspolitik Stellung zu nehmen, in der Spezialdebatte legten viele Abgeordnete die besonderen Anliegen von Berufs- und Bevölkerungskreisen dar. Die Abgeord-

nungen erspart wurden, zeigt den wiedererwarteten Sparsinn und das Vertrauen in die Sicherheit des Schillings.

Am 17. ds. früh wurde der 25jährige Bankbeamte Franz Katerl aus Wels, der seinem Vater als Taxichauffeur aushalf, in einem Straßengraben bei Wels **ermordet** aufgefunden. Die Leiche wies am Nacken eine Einschußöffnung einer Kleinkaliberwaffe auf. Der Mörder hatte im Wagen seines Opfers die Flucht ergriffen. 24 Stunden nach der Tat wurde der Verbrecher in der Person des 21jährigen Konrad Kreuzroither in einem Wiener Hotel verhaftet.

Im Ausgleichsstollen des Salzkraftwerkes Schwarzach im Land Salzburg kam am 16. ds. kurz nach Schichtwechsel ein Teil des **Gesteines ins Rutschen** und erfaßte vier Arbeiter. Der 42jährige Franz Kroiß aus Graz wurde getötet. Die drei anderen Arbeiter kamen mit leichten Verletzungen davon. Die Baustelle, in der sich das Unglück zutrug, liegt fünf Kilometer von Schwarzach entfernt. An dieser Stelle wird ein 16 km langer Stollen gebaut, durch den das Wasser der Salzach von Bruck a. d. Glocknerstraße zu einem Staubecken vor Schwarzach geleitet werden soll. Der Durchmesser des Stollens beträgt 5½ Meter.

AUS DEM AUSLAND

Bei der Silberjubiläumsmesse in Addis Abeba wurde der **österreichischen Gruppenausstellung der erste Preis für den schönsten Pavillon** zuerkannt. Das Dekret sowie eine goldene Medaille wurde von Kaiser Haile Selassie persönlich überreicht. Der zweite Preis ging an eine im Messegelände naturgetreu aufgebaute Eingeborensiedlung, der dritte Preis an den tschechoslowakischen Pavillon.

Die **Ford-Stiftung** hat in dem bisher **größten Schenkungsakt der Weltgeschichte** eine halbe Milliarde Dollar

ten der Regierungsparteien sprachen die Hoffnung aus, daß auch das kommende Jahr ein Jahr des wirtschaftlichen Aufstieges und der Vollbeschäftigung sein wird. Nach der Annahme im Nationalrat wird das Bundesfinanzgesetz 1956 dem Bundesrat zugeleitet und nach aufrechter Erledigung durch diesen, die zweifelsohne rechtzeitig erfolgen wird, und durch Unterzeichnung durch den Bundespräsidenten und der Verlautbarung im Bundesgesetzblatt termingemäß Gesetzeskraft erlangen.

in Nordamerika 946, in Südamerika 2505, im Mittleren Orient 4898, in Asien 6804 und in Afrika 9111 Bewohner. In **Österreich, dem ärztereichsten Land der Welt**, entfällt bereits auf 560 Bewohner ein Arzt, in Wien gar schon auf 320 Menschen.

Die britische Olympia-Schimmelschicht berichtete, daß sie beim Slalomtraining am einsamen Iserapaß in der Nähe von Val d'Isere in den französischen Alpen in 3000 Meter Höhe auf die **Spuren eines „Schneemenschen“** gestoßen sei. Der Trainer Wadell gab von der „Entdeckung“ folgenden Bericht: „Wir waren gerade dabei, in der Nähe der Kapelle auf der Höhe des Passes einen neuen Slalomkurs abzustecken, als wir auf die höchst merkwürdigen Spuren stießen. Jeder Abdruck hatte die Größe eines Tellers, Sohlenballen und Klauen waren deutlich zu erkennen. Sie bestanden jeweils aus einer Dreiergruppe und ver-

Aus Stadt und Land

NACHRICHTEN AUS DEM YBBSTAL

Stadt Waidhofen a. d. Ybbs

Bürgermeister Franz Kohout mit dem Silbernen Ehrenzeichen ausgezeichnet. Der Bundespräsident hat mit **Entschließen vom 9. November** dem Bürgermeister der Stadt Waidhofen a. d. Y. **Franz Kohout das Silberne Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich verliehen.** Die **Auszeichnung wurde am 20. ds. in der nö. Landesregierung in Wien feierlich überreicht.** Wir entbieten unserem **Bürgermeister die herzlichsten Glückwünsche zu dieser ehrenden Auszeichnung!**

Waidhofen, Höhenstraße 23a. Am 4. ds. ein Knabe Franz der Eltern Franz und Johanna Reisinger, Beizer, Waidhofen, Hoher Markt 27. Am 4. ds. ein Mädchen Edith der Eltern Alfred und Anna Ungerböck, Walzer, Zell, Burgfriedstraße 21. Am 5. ds. ein Knabe Werner der Eltern Franz und Christine Holzfeind, Schlosser, Sonntagberg, Rosenau 162. Am 5. ds. ein Mädchen Marianne der Eltern Ernst und Eleonore Schoißwohl, Landarbeiter, Hollenstein, Dornleiten 33. Am 6. ds. ein Knabe Ernst der Eltern Ernst und Helga Buchriegler, Maschinist, Waidhofen-Land, 1. Rienrotte 24. Am 6. ds. ein Knabe Dieter der Eltern Kurt und Waltraud Mayerhofer, Bundesbahnbediensteter, Waidhofen, Hammergasse 2. Am 8. ds. ein Knabe Reinhard Otto der Eltern Otto und Rosa Steinhammer, Hilfsmonteur, Waidhofen, Ybbsitzerstraße 51. Am 9. ds. ein Knabe Ernst der Eltern Ernst und Erika Lettner, Schlosser, Windhag, Unterzell 48. Am 9. ds. ein Knabe Walter Peter der Eltern Walter und Hildegard Obermüller, Rauchfangkehrer, Waidhofen, Weyrerstraße 61. Am 9. ds. die Zwillinge Theresia und Leopold der Eltern Leopold und Theresia Schuppenlehner, Hilfsarbeiter, Windhag, Rotte Walcherberg 4. Am 10. ds. ein Mädchen Anna der Eltern Hermann und Gertrude Breiter, Walzer, Zell, Messergasse 5a. Am 10. ds. ein Mädchen Josefine Aloisia der Eltern Alois und Theresia Pratter, Packer, Waidhofen-Land, 1. Wirtsrotte 23. Am 11. ds. ein Mädchen Renate Maria der Eltern Karl und Henriette Peter, Landwirtschaftslehrer, Hollenstein, Dorf 55. Am 12. ds. ein Mädchen Sigrid der Eltern Roman und Hermine Grosser, Mittelschullehrer, Waidhofen, Ybbsitzerstraße 88. Am 12. ds. ein Mädchen der Eltern Leopold und Theresia Obermüller, Zimmermann, Sonntagberg, Rotte Nöchling 41. Beste Glückwünsche!

Todesfälle. Am 6. ds. Florian Aichinger, Pflegling, Waidhofen, Wienerstraße 47, 83 Jahre alt. Am 17. ds. Maria Weingartner, Pflegling, Waidhofen, Wienerstraße 47, 77 Jahre alt. R. I. P.

Ärztlicher Sonntagsdienst. Sonntag den 25. ds. (Christfest): Dr. Karl Fritsch. Montag den 26. ds. (Stefanitag): Dr. Robert Medwenitsch.

Augenfacharzt Dr. Kemmetmüller gibt bekannt, daß die Augenordination am Samstag den 24. ds. (Heiliger Abend) entfällt. Nächste Ordination wieder ab 31. Dezember jeden Samstag.

Weihnachten in der Stadtpfarrkirche. Hl. Abend (24. Dezember): Das Abstinenzgebot (Enthaltung von Fleischspeisen) verpflichtet nur bis 11 Uhr vormittags; wohl aber entspricht die alte Sitte, bis zum Abend freiwillig zu fasten, gewiß dem Geiste des Tages, an dem die Erwartung des Erlösers ihren Höhepunkt erreicht. Um Viertel vor Mitternacht beginnt das Weihnachtsliedersingen des Kirchenchores, es folgt die Mitternachtsmesse, nach demselben Turmbasen der Kolpingskapelle. Am **Christtag** sind folgende Gottesdienste: 6, 6.30, 7, 7.30, 8 Uhr (Pfarrmesse), 9.15 Uhr Pontificalamt, 10.30 Uhr Kindermesse. Um 15 Uhr ist die erste Krippenandacht, die mit einem Lichterzug zur Krippe in der Ma-



Allen unseren werten Kunden wünschen wir

*ein recht frohes Weihnachtsfest
und ein glückliches neues Jahr!*

Wir danken für das uns auch im abgelaufenen Jahr entgegengebrachte Vertrauen

Kaufhaus „Zum Stadtturm“ Alois Pöchhacker

Waidhofen a. d. Ybbs

Franz und Anny Hölblinger

(13.000 Millionen Schilling) für amerikanische Privathochschulen, Privatkrankenhäuser und medizinische Ausbildungsstätten bereitgestellt. Die Ford-Stiftung hat seit ihrer Gründung im Jahre 1936 350 Millionen Dollar (9100 Millionen) Schilling für in- und ausländische Erziehungseinrichtungen ausgegeben.

Robert Habsburg und dessen Gattin **Margarete**, eine geborene Prinzessin von Savoyen Aosta, wurde ein Sohn geboren, der den Namen Lorenz erhielt. Robert Habsburg ist ein Bruder Otto Habsburgs.

Wie aus einer Statistik des Weltgesundheitsamtes hervorgeht, gibt es auf der ganzen Welt 1,2 Millionen Ärzte, 50.000 bis 60.000 Ärztediplome werden jährlich an 595 medizinischen Fakultäten in 85 Ländern erteilt. Unter den 2,5 Milliarden Bewohnern der Erde sind die Ärzte sehr ungleich verteilt. In Europa entfallen auf einen Arzt 956 Bewohner,

Persönliches. Zum Leiter des Österreichischen Kulturinstitutes in London wurde Dr. Heinrich Ritschl, ein Sohn der hiesigen Hofratswitwe Frau Frieda Ritschl, ernannt. Beste Glückwünsche!

Persönliches. Fr. Rosa Irsigler, Amstetten, Enkelin des weiland Rechnungsrates Leopold Greiner, hat kürzlich an der Wiener Universität die Sponson zum Magister der Pharmazie abgelegt. Beste Glückwünsche!

Geburten. Das hiesige Standesamt verzeichnet folgende Geburten: Am 1. ds. ein Mädchen Gisela Maria der Eltern Leopold und Johanna Mayer, Fahrleitungsleiter, Waidhofen, Pfarrerbodensiedlung 3. Am 2. ds. ein Knabe Gerhard Günther der Eltern Wilibald und Hedwig Huber, Schlosser, Windhag, Reifberg 35. Am 4. ds. ein Mädchen Brigitte der Eltern Friedrich und Gisela Prieschl, Tischler,



Ein recht frohes Weihnachtsfest

wünschen wir allen
unseren Lesern, Mit-
arbeitern und Kunden

„Bote von der Ybbs“
Druckerei I. Stummer

rienkapelle gehalten wird, an dem sich ganz besonders die Kinder beteiligen mögen. Am Stefanitag (26. Dezember) ist die übliche Feiertagsordnung.

Evangelische Gemeinde. Gottesdienstfolge zu Weihnachten: Gottesdienst am Samstag den 24. ds. (hl. Abend) um 15 Uhr, Festgottesdienst am Montag den 26. ds. um 10 Uhr mit Feier des hl. Abendmahles, jeweils im Betsaal, Hoher Markt Nr. 26.

Feuerwehr-Sonntagdienst am Sonntag den 25. ds. (Christfest): Otto Hütter und Helmuth Hinterhölzl, Montag den 26. ds. (Stefanitag): Anton Hirsch und Franz Hölbling.

Weihnachtsfeier im Stadtjugendamt. Am Donnerstag den 15. ds. fand im Rahmen der Mutterberatung im Heimatsaal eine Weihnachtsfeier statt, zu der die Kinder besonders in großer Zahl erschienen sind. Unter den Anwesenden bemerkte man die Gattin des Bürgermeisters Franz Kohout, Frau Dr. Neuhäuser-Fraier, Frau Prof. Helga Pöhnl, Dr. Witovsky und Direktor Lachner. Nach dem Lied „Leise rieselt der Schnee...“ sprach der Mutterberatungsarzt Dr. Witovsky einige Worte an die Mütter und forderte sie auf, mehr als bisher von den Einrichtungen der Mutterberatung Gebrauch zu machen. Anschließend brachte die Hauptschülerin Gertrude Böschinger in sinnvoller Weise „Die Legende vom Tannenbaum“ zum Vortrag. Es folgte darauf das Singspiel „Huldigung an das Christkind“. Die Klavierbegleitung besorgte Frau Lehrerin Grete Kravka. Mit dem Absingen des Weihnachtsliedes „Stille Nacht, heilige Nacht“ und der Christbescherung schloß die schöne Feier. Frau Fürsorgerin Anna Schinagl hat sich in hervorragender Weise um das Gelingen dieser Feier verdient gemacht. Es sei ihr auf diesem Wege herzlichst gedankt.

Freie Schule Kinderfreunde, Bezirk Amstetten. Ungefähr 2000 Kinder werden im Bezirk Amstetten zu Weihnachten wieder mit allerhand nützlichen Sachen, vor allem aber mit einem guten Buch beschenkt werden. Fröhliche, leuchtende Kinderaugen werden diese Geschenke gerne entgegennehmen. Diesen Kindern aber wird im Laufe des Jahres noch mehr geboten. In schönen Heim- und Hortstunden bei verschiedenen Festen und Feiern sowie vielen Ausflügen und Wanderungen erleben diese Kinder ein Stück Gemeinschaft, welches sie zu guten und tüchtigen Menschen heranwachsen läßt. Dieses Beisammensein ersetzt manchem Kind oft das fehlende Familienleben und wir wissen, daß es noch manche Kinder gibt, die sich um ein bißchen Glück, um ein bißchen mütterliche Wärme durch eine schützende Hand sehnen. Darum ist gerade das Weihnachtsfest die beste Gelegenheit, sich um solche Kinder anzunehmen, denn dann wird unser Weihnachtsgruß Wirklichkeit. Fröhliche Weihnacht überall und alles Gute zum neuen Jahr!

Pfadfindergruppe — Waldweihnacht. Vom Wetter begünstigt, fand heuer wieder die stimmungsvolle Waldweihnachtsfeier der Waidhofner Pfadfinder statt. Samstag den 17. ds. zogen um 7 Uhr abends viele Pfadfinder mit Lichtern und unter Teilnahme vieler Eltern zur Blaimscheinkapelle, wo eine kurze Adventandacht abgehalten wurde. Nachdem das Licht vom Adventkranz der Kapelle genommen wurde, sprach der Kurat der Pfadfinder, hochw. Kaplan Franz Weiß, am Hirtenfeuer besinnliche Worte. Anschließend begaben sich alle Teilnehmer der Feier zum Kienhölzl, wo mitten im Wald eine Krippe aufgestellt war. Dort legten die Pfadfinder das Pfadfinderversprechen ab, mit der Hilfe Gottes jederzeit ihr Bestes zu tun. Nach Worten des Gruppenfeldmeisters Franz Renner wurden die Abzeichen verteilt und wurde eine Reihe Pfadfinder neu aufgenommen. Anschließend wünschte der Obmann Reg.Rat Josef Kornmüller namens des Aufsichtsrates

allen Mitgliedern, Eltern, Freunden und Gönnern ein recht frohes Weihnachtsfest und alles Gute für 1956, sprach noch über den Sinn dieser Feier und wie man im Ybbstal früher Weihnachten gefeiert hat. Sonntag den 18. ds. fand um 8 Uhr in der Pfarrkirche eine Gemeinschaftsmesse mit Generalkommunion statt. In seiner Predigt würdigte seiner Gnaden Prälat Dr. Landlinger die Bedeutung der Pfadfinderbewegung und ermahnte alle Mitglieder, stets auf dem guten Pfad zu bleiben.

Pfadfinder Österreichs — Sozialreferat. Ein Wiener Pfadfinderkorrespondent und Mitarbeiter der deutschen Jugendzeitschrift „Die Rasselbande“ berichtet uns: In Arnheim in Holland liegt ein niederländischer Pfadfinder schon das zweite Jahr gelähmt in der „eisernen Lunge“. Seine einzige Freude sind Ansichtskarten aus aller Welt. Pfadfinder des Ybbs- und Ennstales, schickt ihm welche von unserer schönen Heimat Österreich! Er wird sich sicher freuen. Es muß nicht holländisch geschrieben werden, es kann auch deutsch oder englisch sein. Die genaue Anschrift lautet: COOT LOOYS, BARAK I, GEMEENTE ZIEKENHUIS, ARNHEM, HOLLAND. Nur Gruß und Namen vermerken; keinen Absender, da er nicht antworten kann und an beiden Händen derzeit gelähmt ist. Einem kranken Jungen wird die „Rasselbande“ ihre Hilfe bestimmt nicht versagen... Die Devise lautet: Wir schreiben alle und schicken ihm ein kleines Weihnachtspackerl.

NEWAG-Weihnachtsfeier. Am Samstag den 17. ds. nachmittags fand im Hotel Inführ die schon traditionell gewordene Weihnachtsfeier für die Kinder der NEWAG-Belegschaftsmittglieder statt. Betriebsdirektor Ing. Herbert Rieder führte in seiner Begrüßungsansprache



HUMANIC

„Island“

BESONDERES WARMER
PELZSTIEFEL-GR. 35-42

249,50

Waidhofen a. d. Ybbs, Oberer Stadtplatz 23

u. a. an, daß heuer durch die Zusammenlegung von Melk und Waidhofen a. d. Ybbs die Kinder von 16 auswärtigen Dienststellen, insgesamt 253, im Alter bis zu 14 Jahren zu beschenken sind. Zur Freude aller Erschienenen nahm an dieser schönen Feier Generaldirektor Dr. Fritz Skacel teil, der auch die Grüße des Landeshauptmannes Steinböck und des geschäftsführenden Präsidenten Landesrat Viktor Müller überbrachte. Nach einer weihewollen Ansprache des Stadtpfarrers, Sr. Gnaden Prälat Dr. Johannes Landlinger, die auf das Weihnachtsfest, das Fest der Menschwerdung Christi, das Fest der Familie, der Freude und besonders der Kinder, abgestimmt war, folgte ein Weihnachtsspiel, das Herbergssuchen der Heiligen Familie, aufgeführt von Kindern des Betriebes, und fand seinen Ausklang in dem weltverbindenden Lied „Stille Nacht, heilige Nacht“. Den weiteren musikalischen Teil besorgte in bekannter Weise die Kapelle Lindner; Weihnachtsgedichte und Lieder, vorgetragen von den Kindern, umrahmten würdig diese schöne Feier, Generaldirektor Dr. Fritz Skacel, der schwungvolle Vater der NEWAG-Familie, der Mitbegründer der so arbeitsbeschaffenden Elektrogerätemietaktion der EMA, war ebenso wie alle anderen Anwesenden von dieser Weihelust so beeindruckt, daß er ihr wieder spontan eine einmalige, soziale Tat setzte. Jedes schulpflichtige Kind erhält als Firmenspende ein Sparbuch der Sparkasse der Stadt Waidhofen a. d. Ybbs mit 50 Schilling Einlage, Vorzugsschüler ein solches mit 100 Schilling. Diese Mitteilnahme wurde von allen Anwesenden mit herzlichem Beifall aufgenommen und löste viel Freude bei allen in Betracht kommenden Kindern und Eltern aus. Erst vor kurzem wurde von einem Sozialtarif berichtet, der bei der NEWAG in Geltung treten soll und eine Ermäßigung des Grundpreises bei kinderreichen Familien vorsieht. Auch der Kleinstabnehmerstarif wird eine wesentliche Senkung erfahren. Vor der Bescherung sprach Betriebsratsobmann Paul Schmidt sowohl dem Generaldirektor Dr. Skacel als auch dem Betriebsdirektor Ing. Herbert Rieder den besten Dank für die Unterstützung aus, durch welche diese Feier in einem solchen Ausmaß ermöglicht wurde. Nach einer Kinderjause folgte die Bescherung und erhielt jedes Kind bis zum 14. Lebensjahr ein schönes Geschenk. Insgesamt wurden 153 selbstverfertigte Knabenhemden, Mädchenröcke, Westen, Pullover und Babygarnituren sowie 100 Pakete mit Süßigkeiten zur Verteilung gebracht. Um das Gelingen dieser schönen Feier waren sehr viele Betriebsangehörige bemüht, vor allem waren hier Frau Grete Schmidt und Margarete Lauko zu nennen. Neben dem strahlenden Weihnachtsbaum nahmen die Kinder mit leuchtenden Augen ihre Geschenke in Empfang und wird allen diese schöne Feier noch lange Zeit in Erinnerung bleiben.

Ganz kurz. Der Goldene Sonntag brachte in das Stadttinnere sehr viele Besucher, besonders auch von auswärts. Wahrscheinlich war die schöne Stadtbeleuchtung mit ein Grund dafür. Geschäftlich wird der Tag als sehr gut bezeichnet. — Jetzt fehlt uns noch das Eis. An mehreren Eisbahnen wird schon eifrig gearbeitet. Am Ochsenplatz bekommt der Eisschützenverein seine Bahnen und seitwärts der Pocksteinerstraße wird an der Errichtung einer neuen Eisbahn gearbeitet. — Über das Wasserbassin des Stadtbrunnens am Freisingerberg wurde in den letzten Tagen eine Schutzdecke aus Holz angebracht. — Die kommende Festzeit gibt uns wiederum Anlaß, die Bevölkerung aufzurufen, Straßen und Wege rein zu halten. Werft Abfälle in die hierzu bestimmten Abfallkörbe. Die saubere, nicht mit Papierhüllen, Orangenschalen u. dgl. verschmutzte Stadt stellt ihren Bewohnern das beste Zeugnis aus.

Zwischen zwei Lastautos eingeklemmt. Am 15. ds. gegen 17 Uhr ereignete sich auf der Ybbstalstraße nächst der Bahnhofstehle Krailhof ein schwerer Verkehrsunfall, der ein Todesopfer forderte. Der 22jährige Lenker eines Lastkraftwagens Erwin Pirger aus Strengberg stand mit seinem Wagen auf der linken Straßenseite, wo verladen wurde. Nach Beendigung der Verladearbeiten fuhr er über die Fahrbahn auf die rechte Straßenseite, um in Richtung Gstadt weiterzufahren. Auf dem Trittbrett des Wagens stand der Hilfsarbeiter Karl Buchegger. Während Pirger mit seinem Kraftwagen die Fahrbahn überquerte, kam aus der Gegenrichtung ein vom Fuhrwerksunternehmer Anton Wagner, Zell a. d. Ybbs, gelenkter Lastkraftwagen. Der auf dem Trittbrett stehende Buchegger wurde hierbei zwischen den beiden Kraftfahrzeugen eingeklemmt und schließlich zu Boden geschleudert. Buchegger wurde mit lebensgefährlichen Verletzungen ins Krankenhaus Waidhofen a. d. Ybbs gebracht, wo er nach zwei Stunden seinen Verletzungen erlag. Buchegger ist Vater von vier Kindern im Alter von 2 bis 7 Jahren. An beiden Lastwagen entstand beträchtlicher Schaden. Über den Kraftwagenlenker Pirger wurde vom Gericht die Haft verhängt.

Trafiken zu Weihnachten. Am Christtag halten alle selbständigen Trafiken wie an Sonntagen (Zeitungen) offen. Am Stefanitag sind alle Trafiken geschlossen. Offen hat die Trafik der Frau Maderthaler beim Kino.

Weihnachts- und Neujahrverkehr auf den Bundesbahnen. Außer den im Fahrplan vorgesehenen Zügen verkehrt auf der Strecke Waidhofen—Wien-Westbahnhof am 26. Dezember und 1. Jänner der erste Teil des Eilzuges 612, ab Waidhofen 18.39 Uhr.

Zell a. d. Ybbs

Ehrung zweier Zeller Familien. Zwei Zeller Familien erfuhren durch die Gemeindevertretung eine besondere Ehrung. Für die vorbildliche Pflege ihres 93jährigen Vaters Anton Bittermann wurde der Familie Leopold Wenninger, Zell, Ybbstälde 15, durch Bürgermeister Johann Stühl ein Anerkennungs schreiben überreicht. Im weiteren wurde der Frau Amanda Duda in Zell, Schmiedestraße 14, für die liebevolle Pflege und Erziehung der ihr anvertrauten Pflegekinder — sie hatte bisher 16 Kinder in Betreuung — volle Anerkennung ausgesprochen und ihr durch Bürgermeister Stühl und Frau Gemeinderat Slabschi ein Weihnachtsgeschenk übergeben.

Friedhof. Wegen Platzmangel werden die Angehörigen jener Gräber im Friedhof von Zell, welche bereits zur Abräumung ausgeschrieben worden sind, aufgefordert, dieselben sofort abräumen zu lassen.

Waidhofen a. d. Ybbs-Land

Todesfall. Am 16. ds. ist der Rentner Josef Brandner im 82. Lebensjahre gestorben. R. I. P.

Konradsheim

Theateraufführung des Ländlichen Fortbildungswerkes. Das Ländliche Fortbildungswerk Konradsheim bringt am 1. Jänner (Neujahrstag), am 6. Jänner (Hl. Drei Könige) und am 8. Jänner das Volksstück „Die Wildkatze“ von Girgl Baldauf in drei Aufzügen mit Gesang zur Aufführung.

Windhag

Gemeinderatssitzung. Die letzte Sitzung im heurigen Jahre, die sechste des neuen Gemeinderates, wurde am Mittwoch den 14. ds. abends abgehalten. Sie umfaßte diesmal weniger Punkte und war nach zweistündiger Dauer beendet. Bürgermeister Dallinger berichtete, daß die Säuglingspaketaktion bei der Bevölkerung Anklang gefunden hat. Es kamen heuer 52 Pakete zur Ausgabe und die Zahl der Geburten ist erfreulicherweise um 17 höher als im letzten Jahre. Auch ist im Jahre 1955 in unserer Gemeinde kein Kindersterbefall bekannt. Die Trinkwasserversorgung ist weiterhin unsere große Sorge; wurde doch erst kürzlich im Bereich von Unterzell das Trinkwasser von mehreren Brunnen vorübergehend ungenießbar. Die beschlos-

Veranstaltungskalender

Waidhofen und Zell:

Samstag, 31. Dezember: **Ball zur Jahreswende des 1. Waidhofner Sportklubs**, Hotel Inführ, 20 Uhr.
Freitag, 6. Jänner 1956: **NEWAG-Faschingsunterhaltung**, Hotel Inführ, 20 Uhr.
Samstag, 7. Jänner: **Ball der Stadtfeuerwehr Waidhofen a. Y.** im Hotel Inführ.
Samstag, 14. Jänner: **Tanzkränzchen der Eisenbahngewerkschaft Waidhofen**, Gasthaus Fuchsbauer, 20 Uhr.
Sonntag, 15. Jänner: **Ball der Kath. Jugend**, Inführ, 20 Uhr.
Samstag, 21. Jänner: **„Eine Nacht im Schloß“**, Ball der Bundesförsterschule.
Samstag, 21. Jänner: **Ball der Freiw. Feuerwehr Zell a. d. Ybbs**, Gasthof Nagl, Waidhofen.
Sonntag, 22. Jänner: **Ball der ländlichen Jugend des Bezirkes Waidhofen a. Y.**, Gasthof Fuchsbauer, 14 Uhr.

Auswärts:

Stefanitag, 26. Dezember: **Jägerkränzchen der Jägerschaft von Oberamt und Ybbsitz**, Gasthaus „Ungermühle“, 15 Uhr.
Samstag, 31. Dezember: **Silvesterball der ÖVP-Ortsleitung Allhartsberg**, Gasthaus Kappl, 19 Uhr.
Samstag, 31. Dezember: **Tanz am Silvesterabend der SPÖ., Sprengel Böhlerwerk**, Magnetwerkssaal.
1., 6. und 8. Jänner, jedesmal 3 Uhr nachmittags: **Theateraufführung „Die Wildkatze“ des Ländl. Fortbildungswerkes Konradsheim**, Gasthaus Schatzöd.
Samstag, 7. Jänner: **Ball des Verschönerungs- und Wintersportvereines Göstling**, Gasthof Dobrowa, 20 Uhr.
Samstag, 7. Jänner: **Ball der Kriegsoffizierskameradschaft Ybbsitz**, Gasthof Heigl, Ybbsitz, 20 Uhr.
Sonntag, 8. Jänner: **Ball der Freiw. Feuerwehr Kröllendorf-Wallmersdorf**, Gasthaus Kappl, Allhartsberg, 16 Uhr.
Samstag, 14. Jänner: **Maskenball des Sportvereines Hollenstein**, Gasthaus Edelbacher, 20 Uhr.
Samstag, 14. Jänner: **Großer Ybbstaler Arbeiterball der SPÖ. Windhag-Reifberg** im Magnetwerkssaal der Böhler-Ybbstalwerke, 20 Uhr.
Samstag, 14. Jänner: **Feuerwehrball der Freiw. Feuerwehr Opponitz**, Gasthof Bläumauer.
Sonntag, 15. Jänner: **Ball der Kath. Jugend Ybbsitz**, Gasthof Heigl, 19.30 Uhr.
Samstag, 4. Februar: **Arbeiterball der SPÖ.-Lokalorganisation Hollenstein**, Gasthof Edelbacher, 20 Uhr.

sene Gründung der großen Wassergenossenschaft ist über das Stadium der Vorarbeiten und der Schaffung der Projektierungsgrundlagen nicht hinausgekommen. Von der Landesregierung wurde eine diesbezügliche Zuschrift verlesen und über die neuerliche Fühlungnahme mit der Gemeinde Waidhofen berichtet. Auch über das Kapitel Leuchtreklamen wurde gesprochen und die Einhebung der gesetzlichen Abgabe einstimmig beschlossen. Weiters gab der Bürgermeister bekannt, daß die öffentliche Fernsprechstelle in Reiffberg seit ungefähr 14 Tagen aufgestellt ist; die Gemeinde hatte hierzu nur das Fundament herzustellen. Nachdem noch die neuen Weisungen über die Hausschlachtung zur Verlesung kamen, wurde über die Kostenvoranschläge der Schulen Rosenaus und Böhlerwerk berichtet. Es zeigte sich, daß die Gastschulbeiträge wieder ungefähr um 20 Prozent gestiegen sind (neue Kopfquote 380 Schilling gegenüber 322 Schilling von früher) und daß die Schulkosten in den Gemeinden weiter ansteigen. Dem Kriegsoffiziersverband wurden als Weihnachtsspende wie im Vorjahr 200 Schilling überwiesen und die Weihnachtsgabe an unsere besonders bedürftigen Alters- und Fürsorgerentner bekanntgegeben. Die im Fürsorgeausschuß erstellte und durchberatene Liste, welche den Gesamtbetrag von 5250 S ausweist, wurde verlesen. Im nächsten Tagesordnungspunkt wurde die Übernahme der Gemeindehaftung für das Wohnhausdarlehen des Gemeinsekretärs einstimmig beschlossen. Im Allfälligen führte das von GR. Wührer vorgebrachte Ansuchen der Theatergruppe Windhag um eine Subvention zu einer regen Debatte. Nachdem die GR. Haider, Deiretzbacher, Tatzreiter und Pöchbacher dazu gesprochen hatten, bewilligte der Bürgermeister eine einmalige Gabe von 1.000 S unter der Bedingung, daß ein Gemeinderat für den ordnungsgemäßen und fachlich richtigen Ankauf der Lektüre für die zu schaffende Jugendbücherei in Windhag Sorge zu tragen hat und verantwortlich ist. Der Zustand der Gemeindefraßen wurde bemängelt, Beschotterung gefordert und im Frühjahr auch zugesagt. GR. Pfaffeneder verwies neuerdings auf die bereits mehrmals beanstandete Mistablagerung am Ybbsufer entlang der Wienerstraße, welche unsere gegenüberliegenden Uferpartien gefährdet. Nachdem der Bürgermeister den Gemeinderäten für die geleistete Arbeit seinen Dank ausgesprochen hatte, wünschten ihm die Fraktionsführer Wührer, Haider und Deiretzbacher eine frohe Weihnachten und ein glückliches neues Jahr. Ende der Sitzung um 20 Uhr.

Brennende Kerzen am Weihnachtsabend!

Wieder sollen in ganz Österreich in den Fenstern aller Wohnungen die Kerzen brennen am Abend der frohen Botschaft „Friede den Menschen auf Erden, die guten Willens sind!“

Sie sollen brennen als Zeichen der Freude und des Dankes für die wiedergewonnene Freiheit und Unabhängigkeit Österreichs. Sie sollen ein sichtbares Gelöbnis sein, diese Freiheit und Unabhängigkeit zu wahren und zu schützen. Sie sollen der Ausdruck der Freude sein, daß die Heimkehrer diesen Abend nun wieder zu Hause feiern. Sie sollen ein Gedenken sein für alle, die nicht mehr unter uns weilen oder die in der Ferne leben. Sie sollen vor allem aber das leuchtende Bekenntnis sein unserer Liebe zu unserem Vaterlande.

Österreicher, stellt daher am Weihnachtsabend von 18 bis 20 Uhr brennende Kerzen in die Fenster eurer Wohnungen!

Zündet die Lichter an!

Heimgang der alten Obermüllerin.

Nach langem, schwerem Leiden verstarb am Mittwoch den 14. ds. um die Mitternachtsstunde der alte Gastwirt Leopold Obermüller. Sein Sohn begab sich sogleich nach dem Ableben zum nächsten Nachbarn mit der traurigen Nachricht und der Bitte um die übliche nachbarliche Hilfe. Als er hierauf ins Elternhaus zurückkam, traf er seine Mutter, die 68jährige Christine Obermüller, in der Obhut seiner Frau bewußtlos an. Nachdem die alte Frau noch über heftigen Kopfschmerz geklagt hatte, war sie durch den Schmerz und die Aufregung eine halbe Stunde nach dem Ableben ihres Gatten vom Schläge gerührt worden. Kurz darauf kam die Tochter, welche man telegraphisch herbeigerufen hatte, und nun erlangte die Mutter für einige Minuten das volle Bewußtsein und nahm von ihren Angehörigen Abschied. Am Freitag vormittags wurde der alte Obermüller beerdigt und am Samstag den 17. ds. um 1/3 Uhr nachmittags folgte ihm seine Frau, versehen mit der hl. letzten Ölung, ins bessere Jenseits nach. Am Montag fand um 11 Uhr die Totenmesse statt und nachher bestattete man Mutter Obermüller am Zeller Friedhof neben ihren Gatten, mit dem sie in 38jähriger Ehe Freud und Leid geteilt hatte. Pfarrer Litsch sprach am offenen Grabe tröstende Worte an die schwergeprüfte Familie, der sich die allgemeine Anteilnahme zuwendet. R. I. P.

Unterzell

Kindersegnen. Innerhalb von sieben Tagen standen im Haus Unterzell Nr. 23 zwei Wiegen und in Kürze soll dort neuerdings mit einem freudigen Ereignis zu rechnen sein. Am Montag den 12. ds. kam in der Familie des Walzers Josef Haslinger der kleine Wolfgang an. Am 9. ds. schenkte Frau Erika, die Gattin des Schlossers Ernst Lettner, Unterzell 48, im Waidhofner Krankenhaus dem kleinen Ernst das Leben. Wir wünschen den Kindern und den Eltern alles Gute für die Zukunft!

Beerdigung. Wie bereits berichtet, starb am 14. ds. im Krankenhaus Frau Christine Mörxbauer, die Tochter des heuer im Sommer verstorbenen ehemaligen Fleischhauers Edelmaier. Am Samstag den 17. ds. wurde sie am Waidhofner Friedhof bestattet. Ein Leben voll Mühsal, Enttäuschung, Krankheit und zeitweilig auch voll Entbehrungen hat damit seinen Abschluß gefunden. Bereits als zweijähriges Kind hatte sie ihre Mutter verloren; die Inflation nach dem ersten Weltkrieg entwertete ihr ansehnliches Erbe und schon in ihrer ziemlich freudlosen Jugend zeigten sich die Anfänge ihres tückischen Leidens. Nach fünfjähriger Ehe starb im Jahre 1937 trotz aufopfernder Pflege ihr Gatte Professor Friedrich Mörxbauer an einem Lungenleiden. Dann war sie auf sich selbst angewiesen, da sie wegen der kurzen Dienstzeit ihres Gatten keine Pension erhielt. Im zweiten Weltkrieg fand sie ein Betätigungsfeld, das ganz ihrer persönlichen Einstellung entsprach. Sie wurde Heimleiterin an der Amstettner Oberschule. Aber nach dem Kriegsende verlor sie wieder diesen Posten und nun waren die Sorge um ihr Fortkommen und zeitweilige Krankheit ihre ständigen Begleiter. Das Leiden verschlimmerte sich in der letzten Zeit; vor ungefähr drei Wochen waren Schmerzen und Atemnot unerträglich geworden, so daß ständige ärztliche Betreuung und die Überführung ins Krankenhaus notwendig wurden. Am Mittwoch um ca. 11

Uhr erlöste sie der Tod von dem quälenden Leiden. Trotz ihres zurückhaltenden und bescheidenen Wesens hatte die Verstorbene einen großen Freundeskreis, der ihr stets ein ehrendes Andenken bewahren wird. R. I. P.

Sonntagberg

Ein Kriegsgefangener kehrt heim. Am Sonntag den 18. ds. ist der Werksarbeiter Ludwig Prüller, geb. am 18. September 1900, wohnhaft in Bruckbach 3, über Deutschland aus der russischen Kriegsgefangenschaft heimgekehrt. Er wurde in Westdeutschland vollständig eingekleidet und sieht ganz gut aus. Prüller ist im Jahre 1941 eingezogen und geriet erst bei Kriegsschluß in Gefangenschaft. Von der Gemeinde Sonntagberg wurden ihm als erste Hilfe 200 S ausbezahlt. Ein herzliches „Willkommen in der Heimat“ und alles Glück zu neuem Beginn!

SPÖ.-Weihnachtsfeiern. Die SPÖ.-Lokalorganisation Sonntagberg veranstaltete am Samstag den 17. ds. in der Turnhalle Rosenau a. S. eine Weihnachtsfeier für ihre über 65 Jahre alten Mitglieder. Als Einleitung zur Feier spielte die Zithergruppe Aschauer einen Marsch. Lokalobmann Hutterberger eröffnete die Feier und begrüßte alle erschienenen Mitglieder auf das herzlichste. Schöne Weihnachtsgedichte und alte Weihnachtslieder, vorgetragen durch die Kinderfreunde, kamen zum Vortrag. Der Gesangverein „Brüderlichkeit“ verschönerte das Fest durch seinen herrlichen Gesang und so konnte im Verein mit der Zithergruppe Aschauer den alten Parteiveteranen ein gelungenes Programm dargeboten werden. Nach einem Gedicht, vorgetragen durch den Schüler Walter Dühnfarth, hielt Bürgermeister Bruckner eine kurze Ansprache. Er sagte unter anderem: „Wenn heute nicht alle geladenen 124 Mitglieder anwesend sind, ist dies auf den Gesundheitszustand der Alten zurückzuführen.“ Die Genossen Franz Zöhrer, die Brüder Otto und Alois Schepan, Karl Kloibhofer, Karl Henikl, Josefine Huber sind aber nach einem arbeitsreichen Leben von uns gegangen und wir vermissen sie sehr in unseren Reihen. Wir wollen heute an diesem festlichen

Abend jedoch keine Trauerfeier halten, sondern ihrer nur in Ehre gedenken und sie somit auch in diese Feier einschließen. Wenn wir in der Geschichte des vergangenen Jahres etwas zurückblättern, so überstürzen sich die freudigen Ereignisse. Die Reise der österreichischen Staatsmänner nach Moskau, Abschluß des österreichischen Staatsvertrages in Wien sowie Unterzeichnung desselben und der Abzug der Besatzungsmächte. So wurde unser geliebtes Vaterland nach zwei Jahrzehnten endlich frei. Die im Laufe des Jahres durchgeführten Gemeinderatswahlen brachten uns eine überwältigende Mehrheit wieder und eine noch nie erhaltene Stimmzahl. Bei der im Laufe des Jahres durchgeführten Werbung wurden über 100 neue Mitglieder geworben und hat der Gesamtmitgliederstand eine schon lange erwünschte Höhe erreicht. Die Verabschiedung des ASVG, durch den Nationalrat und Sicherung der 13. Monatsrente, eine zusätzliche 13. Böhler-Rente der ehem. Böhlerwerksangehörigen und eine 13. Rente an die Fürsorgereiter durch die Gemeinde berechtigt uns, die Weihnachtsfeiertage mit ganz besonderer Freude zu feiern. Mit dem Wunsch, daß alle recht frohe Weihnachten und ein glückliches neues Jahr verbringen mögen und auf ein Wiedersehen bei der nächsten Weihnachtsfeier schloß der Bürgermeister seine Ansprache. Unter dem brennenden Weihnachtsbaum sangen der Gesangverein und der Kinderfreundechor das Weihnachtslied und Genosse Pölz aus Böhlerwerk hielt hiezu die Festrede. Er erinnerte an jene Zeit, wo es noch keine bezahlten Feiertage gab und sich dies bei der Lohnzahlung nach den Feiertagen auswirkte. Wenn alles dies schon jetzt vergessen und das in den letzten fünfzig Jahren Erreichte schon zur Selbstverständlichkeit geworden ist, ist es besonders den heutigen Parteiveteranen zu danken, welche die Vorarbeiten zu dessen Verwirklichung geleistet haben. Bei dem nachfolgenden geselligen Beisammensein, bei dem die Geladenen noch reichlich bewirtet wurden, gab es noch recht gute Unterhaltung mit Gesang, Vorträgen und Musik. Die Weihnachtsfeier war heuer besonders gut gelungen und haben sich unsere lieben Alten, ohne Unterschied, gut unterhalten. Es war wirklich eine Freude, dies zu erleben.



Offene Herzen für Südtirol!

Die unter dem Motto „Gib auch du ein gutes deutsches Buch für Südtirol“ laufende Büchersammlung der Arbeitsgemeinschaft österreichischer Schutzvereine für die Südtiroler Kindergärten, Schulen, Pfarr- und Volksbüchereien kann schon jetzt schönste Ergebnisse verzeichnen. Die Hilfsbereitschaft für Südtirol ist allen Österreichern eine Herzenssache. Die Landessammelstellen (in Wien Österreichische Landsmannschaft, I., Reichsratsstraße 5, Tel. B 44-2-49) geben die Bücherspenden an den Bergisel-Bund in Innsbruck weiter, von dort geschieht die Verteilung an die Empfangsstellen. Geldspenden werden für die Anschaffung deutschsprachiger Landkarten, Schulwandtafeln, Stundenpläne usw. verwendet. Allen, die schon eine Buch- oder Geldspende gegeben haben, herzlichsten Dank! Und den anderen, die noch nicht Zeit dafür gefunden haben, nochmals die freundliche Bitte und Erinnerung: Gib auch du!



SPÖ., Kinderfreunde — Weihnachtsfeier.

Am Sonntag den 18. ds. veranstalteten die Kinderfreunde mit der SPÖ.-Lokalorganisation Sonntagberg in der Turnhalle Rosenau a. S. eine Weihnachtsfeier. Geladen waren 345 Kinder. Da auch zahlreiche Eltern mitkamen, erwies sich die Turnhalle wieder einmal als zu klein. Der Obmann der Kinderfreunde, Gen. Franz Leonhartberger, eröffnete die Feier und begrüßte die Erschienenen. Lokalobmann Bertl Hutterberger fungierte als Ansager und erledigte diese Aufgabe in sehr netter, humoristischer Art. Der Chor der Kinderfreunde brachte das Lied „Wir sind jung“ und Weihnachtslieder zum Vortrag und die Zithergruppe Aschauer sorgte für entsprechende Stimmung. Unter der Leitung des Gen. Maly wurde das Weihnachtsspiel „Kasperl sucht den Weihnachtsmann“ mit großem Beifall aufgeführt. Weitere Zither-, Gesang- und Gedichtvorträge vervollständigten das gelungene Weihnachtsprogramm. Die Gedichte wurden

Die 25-Jahr-Jubilare der Böhler-Ybbstalwerke

Wie wir bereits in unserer letzten Nummer berichteten, fand am 13. ds. im großen Magnetwerkssaal in Böhlerwerk eine große Feier statt, in der im Beisein des Bundesministers Dipl. Ing. Waldbrunner die Arbeitsjubilare der Werksgruppe Ybbstal der Firma Gebr. Böhler & Co. geehrt wurden. Nachstehend die Namen der 25-Jahr-Jubilare:

- | | | | | |
|------------------------|-------------------------|------------------------|----------------------|-----------------------|
| Johann Alberer | Johann Froeschauer | Ferdinand Jobst | Josef Nitsche | Anton Schwandl |
| Ludwig Altenecker | Franz Fertl | Otto Jobst | Karl Neusser d. J. | Al. Scherenlehner |
| Karl Angerer | Ludwig Fallmann | Josef Janitschek | Wilhelm Noha | Franz Schuldner |
| Franz Auer | Josef Figerl | Josef Kloibhofer | Engelbert Neubauer | Johann Schneider |
| Georg Andexlinger | Ferdinand Furtner | Johann Kopf | Engelbert Nußbichler | Leop. Schrafler |
| Heinrich Aigner | Anton Figerl | Ludwig Kammerhofer | Karl Neubauer | Rudolf Schachner |
| Franz Affengruber | Leopold Figerl | Alois Kaltenböck | Josef Neusser | Richard Schnederle |
| Rudolf Andreas | Michael Fehringer | Johann Killinger | Anton Novotny | Joh. Schwinghammer |
| Johann Aigner | Leopold Fellingner | Ludwig Köstenberger | Florian Ortner | Otto Schneiderle |
| Heinrich Andexlinger | Ignaz Freiberger | Franz Klein | Johann Opawa | Adolf Schlögl |
| Marie Blumauer | Franz Freihammer | Rupert Kappel | Franz Perner | Heinrich Steinbichler |
| Eduard Brunnbauer | Anton Forster | Franz Kreßnig | Anton Podner | Adalbert Stiegler |
| Adolf Bürbaumer | Josef Fallmann | Alois Kohlhofer | Alois Prager | Ludwig Steinkogler |
| Karl Brandstetter | Rudolf Forster | Johann Kühbas | Adolf Pflügl | Josef Steinwendtner |
| Franz Bodenstern | Josef Fuchs | Rupert Kranzler | Franz Pils | Josef Stadler |
| Robert Bammingner | Leopold Fuchsluger | Josef Katzmaier | Franz Preindl | Anton Stiegler |
| Pius Brandstetter | Franz Gegenhuber | Franz Kern | Anton Prokop | Josef Steinkellner |
| Adolf Bayer | Engelbert Gspörer | Rupert Kurzmann | August Pillgruber | Johann Streicher |
| Stefan Brandstetter | Konrad Gaßner | Josef Kodomayer | Ignaz Preisinger | Friedrich Sternecker |
| Hermann Baier | Johann Gartner | Josef Kohlhofer | Viktor Prinz | Franz Sturm |
| Franz Baumann | Leopold Gruber | Karl Kohlenberger jun. | Ernst Pabst | Florian Stockinger |
| Anton Bös | Franz Gschmeis | Josef Kranzler | Wolfgang Prieler | Otto Steinwendtner |
| Karl Bayer | Josefine Goldhalmeseder | Franz Luger | Johann Putzgruber | Franz Stockinger |
| Karl Baumgartner, Gwk. | Heinrich Glauch | Alois Lambert | Anton Posniecek | Johann Stühl |
| Wilhelm Buxbaum | Alois Gruber | Johann Leitner | Stefan Pachlatko | Josef Spannring |
| Alois Blindhofer | August Grabner | Johann Lindlbauer | Leo Penn | Leop. Spindelberger |
| Alois Bichler | Gabriel Glowatzky | Anton Luger | Karl Pimperl | Johann Thaler |
| Josef Bichler | Leopold Griesser | Rudolf Langmann | Rudolf Prager | Konrad Thummerer |
| Stefan Bruckner | Karl Gerstl | Karl Lenz | Franz Pflügl | Johann Tatzreiter |
| Kasimir Bergmann | Josef Golnsdorfer | Leopold Luger | Franz Pichler | Karl Tatzreiter |
| Karl Blindhofer | Franz Guttenbrunner | Johann Lambart | Klemens Raidl | Karl Typka |
| Friedrich Bachner | Josef Grill | Ferdinand Lunek | Johann Reiner | Matthias Tomschy |
| Wenzel Barton | Herbert Gram | Karl Lammerhuber | Leop. Reisinger | Heinrich Tschebul |
| Johann Brunner | Josef Ginner | Walter Leitner | Johann Raffetseder | Anton Tschebul |
| Vinzenz Burgstaller | Franz Greimel | Josef Mayer | Leop. Rauegger | Josef Untermayer |
| Florian Blaimauer | Heinrich Grabner | Karl Mühlbacher | Friedr. Reisinger | Amandus Vollmann |
| Alois Blamauer | Johann Höllmüller | Ludwig Mayer | Johann Rauegger | Franz Vomela |
| Karl Baumgartner, Bwk. | Karl Habinger | Franz Maurer | Rudolf Röhrich | Johann Wahlmüller |
| Adalbert Bayer | Ferd. Hohendanner | Gottfried Mathy | Stefan Reitmann | Ignaz Wirschnimmell |
| Siegfried Buchmayr | Johann Höbarth | Franz Mach | Franz Riegler | Karl Weringer |
| Franz Brandner | Josef Hürner | Josef Moises | Robert Ramskogler | Ludwig Wedl |
| Ignaz Brandstetter | August Hölzl | August Moyses | Ernst Raab | Stefan Wimmer |
| Liborius Bramauer | Hermann Huber | Franz Molterer | Alexander Raider | Alois Wimmer |
| Ignaz Dauscher | Josef Huber | Franz Mayerhofer | Leopold Riegler | Franz Woitsch |
| Franz Dattl | Karl Hutterberger | Klementine Mayerhofer | Leop. Rußmayer | Rudolf Wurm |
| Johann Deubl | Johann Heigl | Karl Merkingner | Leop. Rauter | Leop. Wasinger |
| Alois Dorninger | Karl Hebenstreit | Heinrich Mitschka | Johann Ramskogler | Karl Wallner |
| Peter Draxler | Leopold Hadinger | Karl Molterer | Andreas Ruetz | Johann Weinrich |
| Ernst Durst | Leopold Hönigl | Leopold Millim | Rudolf Rauegger | Franz Werner |
| Julius Dietl | Kilian Huber | Leopold Matzenberger | Alois Rauegger | Karl Wutzl |
| Karl Dreher | Hugo Huber | Josef Mühlmayer | Eduard Seindler | Josef Walcher |
| Josef Duda | Anton Huber | Josef Müller | Leopold Siedl | Anton Weiglhuber |
| Franz Dolak | Michael Hießberger | Friedrich Meisl | Pius Seltmayer | Johann Walchshofer |
| Alfred Diskus | Anton Holzreiter | Leopold Mock | Max Sulzbacher | Karl Wasinger |
| Engelbert Edlinger | Franz Huber | Ludwig Mathe | Friedr. Sallegger | Konrad Wedl |
| Anton Esser | Johann Hutterberger | Wilhelm Meisl | Rupert Saller | Johann Wurzinger |
| Franz Eibl | Karl Halwachs | Heinrich Moises | Gottfried Suchy | Josef Willrich |
| Josef Esser | Josef Hirtl | Hermann Maderthaner | Otto Scheibauer | Josef Wasinger |
| Josef Eibl | Alois Hönig | Franz Maderthaner | Alois Schoßmann | Adolf Zellhofer |
| Franz Eberhard | Ludwig Heinzl | Franz Neubauer | Heinrich Schattra | Walter Zanghellini |
| Franz Ebner | Franz Hinterlandtner | Martin Noha | Anton Schernhuber | Anton Zemlicka |
| Ferdinand Ellmayer | Franz Heindl | Karl Neusser sen. | Franz Scheinhardt | |
| Johann Edelmayer | Karl Haider | Adolf Niemand | Josef Scheinhardt | |
| Florian Enöckl | Anton Haselsteiner | Franz Neumüller | Helene Schnebl | |
| Karl Eder | Leopold Inseibacher | Stefan Neubauer | Franz Schober | |

von L. Leonhartsberger, Henriette Hutterberger, Gonda Rehak und Walter Dühnfarth vorgetragen. Sodann hielt Bürgermeister Franz Bruckner an die Kinder eine kleine Weihnachtsansprache. Er bereitete sie auf den kommenden Weihnachtsabend zu Hause vor und sagte, daß das schönste Geschenk, das Kinder den Eltern darbringen können, ist, wenn sie recht folgsam und brav sind, denn dadurch bereiten sie den Eltern die größte Freude. Er lobte die schulpflichtigen Kinder, die — zumindest, wenn sie in Reichweite des Bürgermeisters sind — sich artig aufführen und ermahnte sie zur

Kematen, eine Römersiedlung

Von Anton Mitmannsgruber, Hilm-Kematen

In der Monographie „Rund um die Brücke zu Kematen“, die 1949 erschien, wurde die Vermutung ausgesprochen, daß in Kematen eine kleine Ansiedlung der Römerzeit bestand. Die Vermutung wurde in der Namensgebung „Kematen“ selbst und dadurch begründet, daß der Ort entlang der Durchzugslinie zum steirischen Erzberg und den angeblichen Keltengräbern in Kematen liegt. Anlässlich der Schaustellung der Römerfunde aus der Kematner Heide im

- 1. Grabungen von Lauriacum-Enns, Birgelstein bei Salzburg und Klagenfurt.
- 2. Eine weitere Urne, 23 cm hoch, 22 Zentimeter weit; sie entspricht ebenfalls den Funden von Enns und Kilb.
- 3. Ein Napf, 27 cm obere Weite, 15 cm Höhe und 11 cm Fußweite, reiht sich ebenfalls in die Funde von Enns und Kilb ein.
- 4. Eine Schüssel mit 18 cm Weite und 4 cm Höhe.
- 5. Der Unterteil eines schüsselähn-

Interesse für derlei Dinge haben und es wird daher im kommenden Monat eine Schaustellung der Funde veranstaltet, um das Interesse der Bevölkerung und speziell der heranwachsenden Jugend für die Verbundenheit mit Heimat und Volk zu wecken. Auch die Funde vom sogenannten „Türkenhügel“, wo die uns vor 3000 Jahren vorangegangenen Menschen der Urnenfelderzeit ihre Visitenkarten in Töpferscherben hinterlassen haben und die älteste Wehranlage von Niederöster-

n zur Schau werden, daß en kann, wnannten Anhat und was Ursache war. nerkwürdiger -Sepp sein arboden auf-



Zeitgeschehen IM BILD

UNG

ngen mit der rd die Belieiten in den ning, Öhling, ger, Kollmitzmer 1956 di-

raufnahmen dem Elektri- 9. Dezember

die Versor- er Abnehmer tig, Verbesse- stellen sowie nnungen im pannung um- guten Kun- bnehmer die ie mit unse- ab 1. Jänner Nr. 46, Tele- stelle errich- aus werden den elektri- tsnetzen auf-

Dienststelle e von Her- rahof, Neu- bisher von bzw. Erlauf rt. Wir bit- liesen Gebie- rungen oder ese neue Be-

tion, kurz auch auf die ngsnetz ein- hnt. Es be- liesen Gebie- t, die auf die dehnte EMA- men und so r Mietdauer ten zu wer-

G riziätswerke t a. d. Ybbs.

nd kamerad- t dazu über- nverein zu urde Erster enannt und ae Tätigkeit. iserer Grün- relch großer udigkeit im rhanden ist, von 40 Mit- lokal wurde s Sepp Ret- Besitzer als chießsportes er zwei Eis- chuß etwas r einige Be- en dazu be- sbahnen zu inden traten Wasser und ir Anlegung Vorarbeiten

sten dieser Vorhaben werden sich auf ca. 700.000 S belaufen und hat die Gemeinde Kematen einen Betrag von 100.000 S zu leisten. Der Gemeinderat beschloß einstimmig, daß er mit dem Vorschlag der Landesregierung einverstanden ist, jedoch sei mit der Landesregierung zu vereinbaren, daß der Gemeindeanteil in zwei Raten, und zwar in den Jahren 1956 und 1957 je 50.000 S bezahlt werden kann. Vizebürgermeister Stoll gab bekannt, daß von der gemeindeigenen Parzelle 176 ein Teil im Ausmaß von 922 Quadratmeter an den Besitzer Schoder abgetreten wurde, wofür die Gemeinde von der Parzelle

Wien, Niederösterreich und Burgenland, 100 S bewilligt. Nach einem Erlaß der nö. Landesregierung betreffend Abänderung des § 3 des Amtshaftungsgesetzes wurde folgender Gemeinderatsbeschluß gefaßt: Die Höhe des Betrages, bis zu dem ein Organ der Gemeinde trotz Abschluß einer Vereinbarung voll haftet, wird auf die Höhe eines Bruttomonatsbezuges eingeschränkt. Auf die Einhebung des drei Tage übersteigenden Teiles des Amtshaftungsbeitrages wird bis auf Widerruf verzichtet. Diese Änderung tritt mit 1. Jänner 1956 in Kraft und gilt für alle Amtshaftungsfälle, deren verursachendes Ereignis

chen Applaus für ihre guten Darbietungen mit Gesang und Musik. Betriebsrat Joh. Hochstöger der Papierfabrik begrüßte die Erschienenen und LA. Stoll sprach u. a. über die Verbesserungen der Leistungen für die Rentner. Bürgermeister Kohout wünschte allen frohe Feiertage und Ignaz Grimus dankte im Namen der Rentner für das Gebotene.

Gafrenz

Erster Eisschützenverein. Die Eisschützenrunde, welche sich im vergangenen Winter besonders in Waidhofen und

bereits begonnen haben, hat uns nun unser Ausschußmitglied Franz Gaiduscheck kostenlos zur Verfügung gestellt und werden dort bei Eintritt kalter Witterung über Nacht zwei Eisbahnen entstehen. Der Ausschuß macht sich zur Aufgabe, als Eröffnung unserer Bahnen ein Pokalschießen zu veranstalten. Ein Ansuchen an die Gemeinde Gafrenz zwecks Stiftung eines Pokales für den Eisschützenverein wurde in der am 17. ds. stattgefundenen Gemeinderatssitzung nicht abschlägig behandelt. Nun fühlen wir uns verpflichtet, unserem Bürgermeister Andreas Kopf und dem Vizebürgermeister Leo Kron-

Brennende Kerzen am Weihnachtsabend!

Wieder sollen in ganz Österreich in den Fenstern aller Wohnungen die Kerzen brennen am Abend der frohen Botschaft „Friede den Menschen auf Erden, die guten Willens sind!“

Sie sollen brennen als Zeichen der Freude und des Dankes für die wiedergewonnene Freiheit und Unabhängigkeit Österreichs. Sie sollen ein sichtbares Lobnis sein, diese Freiheit Unabhängigkeit zu wahren zu schützen. Sie sollen Ausdruck der Freude sein, die Heimkehrer diesen Anun wieder zu Hause fehen. Sie sollen ein Gedenken für alle, die nicht mehr mit uns weilen oder die in der Ferne leben. Sie sollen vor allem das leuchtende Bekenntnis unserer Liebe zu unserem Vaterland.

**Österreicher, stellt daher
Weihnachtsabend von 18 bis
Uhr brennende Kerzen in
Fenster eurer Wohnung
Zündet die Lichter**

Heimgang der alten Obermüller
Nach langem, schwerem Leiden am Mittwoch den 14. ds. um die Nachmittagsstunde der alte Gastwirt Obermüller. Sein Sohn b sogleich nach dem Ableben zum Nachbarn mit der traurigen und der Bitte um die übliche Hilfe. Als er hierauf in sein Haus zurückkam, traf er seine 68jährige Christine Obermüller der Obhut seiner Frau bewußt. Nachdem die alte Frau noch tigen Kopfschmerz geklagt hatte durch den Schmerz und die eine halbe Stunde nach dem ihres Gatten vom Schlag geritten. Kurz darauf kam die welche man telegraphisch herbe hatte, und nun erlangte die Minuten das volle Bewußt nah von ihren Angehörigen. Am Freitag vormittags wurde Obermüller beerdigt und am den 17. ds. um 1/3 Uhr na folgte ihm seine Frau, versehen hl. letzten Ölung, ins bessere nach. Am Montag fand um 11 Totenmesse statt und nachher man Mutter Obermüller am Zehof neben ihren Gatten, mit der 38jährigen Ehe Freud und Le hatte. Pfarrer Litsch sprach am Grabe tröstende Worte an die geprüfte Familie, der sich die al Anteilnahme zuwendet. R. I. P.

Unterzell

Kindersegnen. Innerhalb von seinen standen im Haus Unterzell zwei Wiegen und in Kürze s neuerdings mit einem freudigen zu rechnen sein. Am Montag de kam in der Familie des Walze Haslinger der kleine W an. Am 9. ds. schenkte Frau E Gattin des Schlossers Ernst L Unterzell 48, im Waidhofner I haus dem kleinen Ernst das Wir wünschen den Kindern und tern alles Gute für die Zukunft!

Beerdigung. Wie bereits t starb am 14. ds. im Krankenhaus Christine Mörxbauer, die des heuer im Sommer verstorbe maligen Fleischhauers Edelmai Samstag den 17. ds. wurde sie ar hofner Friedhof bestattet. Ein voll Mühsal, Enttäuschung, K und zeitweilig auch voll Entbe hat damit seinen Abschluß gefun reits als zweijähriges Kind hatte Mutter verloren; die Inflation n ersten Weltkrieg entwertete ihr liches Erbe und schon in ihrer freudlosen Jugend zeigten sich fänge ihres tückischen Leidens. fünfjähriger Ehe starb im Jahre 19 aufopfernder Pflege ihr Gatte P Friedrich Mörxbauer an einem leiden. Dann war sie auf sich se gewiesen, da sie wegen der Dienstzeit ihres Gatten fern hielt. Im zweiten Weltkrieg fand Betätigungsfeld, das ganz ihrer persö nlichen Einstellung entsprach. Sie wurde Heimleiterin an der Amstettner Oberschule. Aber nach dem Kriegsende verlor sie wieder diesen Posten und nun waren die Sorge um ihr Fortkommen und zeitweilige Krankheit ihre ständigen Begleiter. Das Leiden verschlimmerte sich in der letzten Zeit; vor ungefähr drei Wochen waren Schmerzen und Atemnot unerträglich geworden, so daß ständige ärztliche Betreuung und die Überführung ins Krankenhaus notwen dig wurden. Am Mittwoch um ca. 11

Uhr erlöste sie der Tod von dem quälenden Leiden. Trotz ihres zurückhaltenden und bescheidenen Wesens hatte die Verstorbene einen großen Freundeskreis, der ihr stets ein ehrendes Andenken bewahren wird. R. I. P.

Sonntagberg

Ein Kriegsgefangener kehrt heim. Am Sonntag den 18. ds. ist der Werksarbeiter Ludwig Prüller, geb. am 18. September 1900, wohnhaft in Bruckbach 3, über Deutschland aus der russischen Kriegsgefangenschaft heimgekehrt. Er wurde in Westdeutschland vollständig eingekleidet und sieht ganz gut aus. Prüller ist im Jahre 1941 eingezogen und geriet erst bei Kriegsende in Gefangenschaft.

Abend jedoch keine Trauerfeier halten, sondern ihrer nur in Ehre gedenken und sie somit auch in diese Feier einschließen. Wenn wir in der Geschichte des vergangenen Jahres etwas zurückblättern, so überstürzen sich die freudigen Ereignisse. Die Reise der österreichischen Staatsmänner nach Moskau, Abschluß des österreichischen Staatsvertrages in Wien sowie Unterzeichnung desselben und der Abzug der Besatzungsmächte. So wurde unser geliebtes Vaterland nach zwei Jahrzehnten endlich frei. Die im Laufe des Jahres durchgeführten Gemeinderatswahlen brachten uns eine überwältigende Mehrheit wieder und eine noch nie erhaltene Stimmenzahl. Bei der im Laufe des Jahres durchgeführten Werbung wurden über 100 neue Mitglie-

Offene Herzen für Südtirol

Die unter dem Motto „Gib auch du ein gutes deutsches Buch für Südtirol“ laufende Büchersammlung der Arbeitsgemeinschaft österreichischer Schutzvereine für die Südtiroler Kindergärten, Schulen, Pfarr- und Volksbüchereien kann schon jetzt schönste Ergebnisse verzeichnen. Die Hilfsbereitschaft für Südtirol ist allen Österreichern eine Herzenssache. Die Landessammelstellen (in Wien Österreichische Landsmannschaft, 1., Reichsratsstraße 5, Tel. B 44-2-49) geben die Bücherspenden an den Berg-Isel-Bund in Innsbruck weiter, von dort



GETTYSBURG

ist ein kleines Städtchen im amerikanischen Bundesstaat Pennsylvania mit etwa 7000 Einwohnern (Bild oben). Aus der Geschichte ist Gettysburg jedem Schüler bekannt, denn hier wurde in den Tagen des Jahres 1863 die größte Schlacht des Sezessionskrieges geschlagen. Die Konföderierten unter General Lee griffen die Stellungen des Unionsheeres an, wurden aber nach anfänglichen Schließlich trotz größter Tapferkeit zum Rückzug gezwungen. Schlacht erinnert ein Heldenfriedhof, bei dessen Einweihung Lincoln seine weltberühmte „Gettysburger Ansprache“ hielt. Ein kolossales Rundgemälde, von dem das Bild unten einen zeigt. Seit kurzem findet sich der Name Gettysburg wieder auf den Seiten der Zeitungen, denn der amerikanische Präsident Dwight D. Eisenhower hat diesem Ort auf die Dauer seiner Rekonvaleszenz die Regierung

Der prominenteste Bürger von Gettysburg ist Dwight D. Eisenhower, der 1950 in der Nähe des Ortes eine Farm erwarb, die nun sein privates Wohnhaus ist. Als der Präsident (im Wagen stehend) nach seiner Entlassung aus dem Militärhospital von Denver nach Gettysburg heimkehrte, bereitete ihm die Bevölkerung einen jubelnden Empfang. Im Hintergrund das Haus, in dem 1863 Lin-



Anton Esser
Anton Esser
Josef Eibl
Josef Eibl
Franz Eberhard
Franz Ebner
Ferdinand Ellmayer
Johann Edlmayer
Florian Enöckl
Karl Eder

Anton Hutterberger
Franz Huber
Johann Hutterberger
Karl Halwachs
Josef Hirtl
Alois Hönig
Ludwig Heinzl
Franz Hinterlandtner
Franz Heindl
Karl Haider
Anton Haselsteiner
Leopold Inselsbacher

Leopold Moek
Ludwig Mathe
Wilhelm Meil
Heinrich Mader
Hermann Maderthaler
Franz Maderthaler
Franz Neubauer
Martin Noha
Karl Neusser sen.
Adolf Niemand
Franz Neumüller
Stefan Neubauer

Max Sulzbacher
Friedr. Sallegger
Rupert Saller
Gottfried Suchy
Otto Scheibläuer
Alois Schoßmann
Heinrich Schatra
Anton Schernhuber
Franz Schaubergger
Josef Scheinhardt
Helene Schnebl
Franz Schober

Karl Wasinger
Konrad Wedl
Johann Wurzinger
Josef Willrich
Josef Wasinger
Adolf Zellhofer
Walter Zanghellini
Anton Zemlicka

von L. Leonhartsberger, Henriette Hutterberger, Gonda Rehak und Walter Dühnfarth vorgetragen. Sodann hielt Bürgermeister Franz Bruckner an die Kinder eine kleine Weihnachtsansprache. Er bereitete sie auf den kommenden Weihnachtsabend zu Hause vor und sagte, daß das schönste Geschenk, das Kinder den Eltern darbringen können, ist, wenn sie recht folgsam und brav sind, denn dadurch bereiten sie den Eltern die größte Freude. Er lobte die schulpflichtigen Kinder, die — zumindest, wenn sie in Reichweite des Bürgermeisters sind — sich artig aufführen und ermahnte sie zur

Kematen, eine Römersiedlung

Von Anton Mitmannsgruber, Hilm-Kematen

In der Monographie „Rund um die Brücke zu Kematen“, die 1949 erschien, wurde die Vermutung ausgesprochen, daß in Kematen eine kleine Ansiedlung der Römerzeit bestand. Die Vermutung wurde in der Namensgebung „Kematen“ selbst und dadurch begründet, daß der Ort entlang der Durchzugslinie zum steirischen Erzberg und den angeblichen Keltengräbern in Kematen liegt. Anlässlich der Schaustellung der Römerfunde aus der Kematner Heide im

- 1. Grabungen von Lauriacum-Enns, Birgstein bei Salzburg und Klagenfurt.
- 2. Eine weitere Urne, 23 cm hoch, 22 Zentimeter weit; sie entspricht ebenfalls den Funden von Enns und Kilb.
- 3. Ein Napf, 27 cm obere Weite, 15 cm Höhe und 11 cm Fußweite, reiht sich ebenfalls in die Funde von Enns und Kilb ein.
- 4. Eine Schüssel mit 18 cm Weite und 4 cm Höhe.
- 5. Der Unterteil eines schüsselähnlichen Gefäßes.

Interesse für derlei Dinge haben und es wird daher im kommenden Monat eine Schaustellung der Funde veranstaltet, um das Interesse der Bevölkerung und speziell der heranwachsenden Jugend für die Verbundenheit mit Heimat und Volk zu wecken. Auch die Funde vom sogenannten „Türkenhügel“, wo die uns vor 3000 Jahren vorangegangenen Menschen der Urnenfelderzeit ihre Visitenkarten in Töpferscherven hinterlassen haben und die älteste Wehranlage von Niederösterreich, werden zur Schau

n. d muß gesagt werden, daß wir mehr feststellen kann, wobesitzer des genannten An-Römernamen hat und was laß und die Ursache war. t ist es ein merkwürdiger der Römer-Sepp sein nischem Kulturboden auf-



Das weiße Haus auf seiner Farm bei Gettysburg dient Dwight D. Eisenhower als Ersatz für das Weiße Haus in Washington, dem offiziellen Amtssitz des amerikanischen Präsidenten. Von hier wird er einen Großteil seiner Regierungsgeschäfte leiten, wodurch Gettysburg, wenn auch vorübergehend, zu einem Zentrum der Weltpolitik wird.



Auch ohne Schnee und Eis kann die Schweizer Viererbobmannschaft für Cortina d'Ampezzo den Start trainieren. Sie montierten ein Bobgestell auf Räder und bauten sich aus Schienen eine Abfahrt.



In Weihnachtsstimmung soll die hastenden Kraftfahrer ein kleiner Autochristbaum versetzen, auf dem Glühlämpchen die Kerzen ersetzen.

G
nia mit
Name
en Juli-
ges ge-
stigten
erfolgen
An die
äsident
nd ein
sschnitt
en Titel-
et von
schäfte.

enhower,
Wohn-
n Armeec-
ung des
wohnte.



Als erster Amerikaner erhielt Clarence E. Meyer in Washington durch Botschafter Dr. Gruber das ihm verliehene Große Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik überreicht. Clarence E. Meyer leitete bis 1954 die amerikanische Wirtschaftshilfe für Österreich. Von links nach rechts: Botschafter Gruber, Frau Gruber, Clarence E. Meyer.

MACHUNG

von Verhandlungen mit der Amstetten wird die Beliebtromkonsumenten in den erfeld-Hausmening, Öhling, nshart, Ardagger, Kollmitzdorf ab 1. Jänner 1956 die is erfolgen.

erlichen Tarifaufnahmen nehmlich mit dem Elektristetten ab 19. Dezember ührt.

bestrebt sein, die Versorriedenheit aller Abnehmer, bzw. wo nötig, Verbesseitungsnetze herstellen sowie normalen Spannungen im t auf Normalspannung umteresse eines guten Kundid um dem Abnehmer die r Rücksprache mit unseu geben, wird ab 1. Jänner tten, Graben Nr. 46, Teleeine Betriebsstelle errichr Dienststelle aus werden i, welche in den elektrilagen und Ortsnetzen aufn.

werden dieser Dienststelle sorgungsgebiete von Hert. Georgen, Krahof, Neuaegg, welche bisher von bsstellen Öd bzw. Erlauf n, eingegliedert. Wir bit- abnehmer in diesen Gebie- falls bei Störungen oder fragen an diese neue Be- wenden.

ogerätmietaktion, kurz it, wird nun auch auf die WAG-Versorgungsnetz ein- ebiete ausgedehnt. Es be- abnehmer in diesen Gebie- lie Möglichkeit, die auf die i Geräte ausgedehnte EMA- pruch zu nehmen und so w. dreijähriger Mietdauer n Elektrogeräten zu wer-

EWAG

nische Elektrizitätswerke iengesellschaft
on Waidhofen a. d. Ybbs.

eg sportlich und kamerad- ntmachte, ist dazu über- n Eisschützenverein zu neue Verein wurde Erster in Gafrenz benannt und November seine Tätigkeit. er Zeit seit unserer Grün- ich gezeigt, welch großer lche Sportfreudigkeit im ichen Sinn vorhanden ist, einen Stand von 40 Mit- Als Vereinslokal wurde das Gasthaus Sepp Ret- ählt, dessen Besitzer als derer des Eisschießsportes ie Anlegung der zwei Eise- dem Ausschuß etwas, obwohl sich einige Bel-ärten, uns den dazu be- für zwei Eisbahnen zu bei diesen Gründen traten l auf, wie Wasser und Den Grund zur Anlegung unserer Bahnen, wozu die Vorarbeiten bereits begonnen haben, hat uns nun unser Ausschußmitglied Franz Gaidu- scheck kostenlos zur Verfügung gestellt und werden dort bei Eintritt kalter Witterung über Nacht zwei Eisbahnen er- stehen. Der Ausschuß macht sich zur Aufgabe, als Eröffnung unserer Bahnen ein Pokalschießen zu veranstalten. Ein Ansuchen an die Gemeinde Gafrenz zwecks Stiftung eines Pokales für den Eisschützenverein wurde in der am 17. ds. stattgefundenen Gemeinderats- sitzung nicht abschäbig behandelt. Nun fühlen wir uns verpflichtet, unserem Bürgermeister Andreas Kopf und dem Vizebürgermeister Leo Kron-

sten dieser Vorhaben werden sich auf ca. 700.000 S belaufen und hat die Gemein- de Kematen einen Betrag von 100.000 S zu leisten. Der Gemeinderat beschloß einstimmig, daß er mit dem Vorschlag der Landesregierung ein- verstanden ist, jedoch sei mit der Landes- regierung zu vereinbaren, daß der Gemein- deanteil in zwei Raten, und zwar in den Jahren 1956 und 1957 je 50.000 S bezahlt werden kann. Vizebürgermeister Stoll gab bekannt, daß von der gemein- deeigenen Parzelle 176 ein Teil im Ausmaß von 922 Quadratmeter an den Besitzer Schoder abgetreten wurde, wofür die Gemeinde von der Parzelle

Wien, Niederösterreich und Burgen- land, 100 S bewilligt. Nach einem Er- laß der nö. Landesregierung betreffend Abänderung des § 3 des Amtshaftungs- gesetzes wurde folgender Gemein- de rats beschluß gefaßt: Die Höhe des Be- trages, bis zu dem ein Organ der Gemein- de trotz Abschluß einer Verein- barung voll haftet, wird auf die Höhe eines Bruttomonatsbezuges eingeschränkt. Auf die Einhebung des drei Tage über- steigenden Teiles des Amtshaftungs- be trages wird bis auf Widerruf verzichtet. Diese Änderung tritt mit 1. Jänner 1956 in Kraft und gilt für alle Amtshaftungs- fälle, deren verursachendes Ereignis

Waidhofen Schrammern Ernter für ihren Applaus für ihre guten Darbietun- gen mit Gesang und Musik. Betriebsrat Joh. Hochstöger der Papierfabrik begrüßte die Erschienenen und LA. Stoll sprach u. a. über die Verbesse- rungen der Leistungen für die Rentner. Bürgermeister Kohout wünschte allen frohe Feiertage und Ignaz Grimus dankte im Namen der Rentner für das Gebotene.

Gafrenz

Erster Eisschützenverein. Die Eis- schützenrunde, welche sich im vergange- nen Winter besonders in Waidhofen und

Brennende Kerzen am Weihnachtsabend!

Wieder sollen in ganz Österreich in den Fenstern aller Wohnungen die Kerzen brennen am Abend der frohen Botschaft „Friede den Menschen auf Erden, die guten Willens sind!“

Sie sollen brennen als Zeichen der Freude und des Dankes für die wieder und Unal Sie solle löblich se Unabhängig zu schü Ausdruck die Heir nun wie Sie solle für alle, uns weile leben. Si das leuel unserer I

Österreic
Weihnac
Uhr bre
Fenste
Zünde

Heimgang
Nach langem, am Mittwoch nachts um 11 Uhr, nach dem Nachbarhaus zurück, um die Hilfe der 68-jährigen Ch. Nach dem die tigen Kopfschmerzen durch den S. eine halbe ihres Gatten den. Kurz welche man hatte, und n. einige Minute nahm von il. Am Freitag Obermüller den 17. ds. folgte ihm se hl. letzten (nach. Am M. Totenmesse: man Mutterhof neben il. 38-jähriger E. hatte. Pfarre Grabe tröste geprüfte Fan Anteilnahme

Unterzell

Kindersegen
gen standen zwei Wiegen neuerdings n. zu rechnen s. kam in der Hasling an. Am 9. d. Gattin des Unterzell 48. haus dem I. Wir wünsch tern alles Gt

Beerdigung
starb am 14. Christine M. des heuer im maligen Fle. Samstag den hofner Fric voll Mühsa und zeitwei hat damit se reits als zw. Mutter verlor ersten Welt liches Erbe freudlosen fänge ihres fünfjähriger aufopfernde Friedrich M. leiden. Dan gewiesen, Dienstzeit il

hielt. Im zweiten Weltkrieg fand sie ein Betätigungsfeld, das ganz ihrer persönlichen Einstellung entsprach. Sie wurde Heimleiterin an der Amstettner Oberschule. Aber nach dem Kriegsende verlor sie wieder diesen Posten und nun waren die Sorge um ihr Fortkommen und zeitweilige Krankheit ihre ständigen Begleiter. Das Leiden verschlimmerte sich in der letzten Zeit; vor ungefähr drei Wochen waren Schmerzen und Atemnot unerträglich geworden, so daß ständige ärztliche Betreuung und die Überführung ins Krankenhaus notwendig wurden. Am Mittwoch um ca. 11

Uhr erlöste sie der Tod von dem quälenden Leiden. Trotz ihres zurückhaltenden und bescheidenen Wesens hatte die Verstorbene einen großen Freundeskreis, der ihr stets ein ehrendes Andenken bewahren wird. R. I. P.

Sonntagberg

Ein Kriegsgefangener kehrt heim. Am Sonntag den 18. ds. ist der Werksarbeiter Ludwig Prüller, geb. am 18. September 1900, wohnhaft in Bruckbach 3, über Deutschland aus der russischen Kriegsgefangenschaft heimgekehrt. Er wurde in Westdeutschland vollständig eingekleidet und sieht ganz gut aus.

Abend jedoch keine Trauerfeier halten, sondern ihrer nur in Ehre gedenken und sie somit auch in diese Feier einschließen. Wenn wir in der Geschichte des vergangenen Jahres etwas zurückblättern, so überstürzen sich die freudigen Ereignisse. Die Reise der österreichischen Staatsmänner nach Moskau, Abschluß des österreichischen Staatsvertrages in Wien sowie Unterzeichnung desselben und der Abzug der Besatzungsmächte. So wurde unser geliebtes Vaterland nach zwei Jahrzehnten endlich frei. Die im Laufe des Jahres durchgeführten Gemeinderatswahlen brachten uns eine überwältigende Mehrheit wieder und eine noch nie erhaltene Stimmzahl. Bei der im Laufe des Jahres durchgeführten

Offene Herzen für Südtirol

Die unter dem Motto „Gib auch du ein gutes deutsches Buch für Südtirol“ laufende Büchersammlung der Arbeitsgemeinschaft österreichischer Schutzvereine für die Südtiroler Kindergärten, Schulen, Pfarr- und Volksbüchereien kann schon jetzt schönste Ergebnisse verzeichnen. Die Hilfsbereitschaft für Südtirol ist allen Österreichern eine Herzenssache. Die Landessammelstellen (in Wien Österreichische Landsmannschaft, 1., Reichsratsstraße 5, Tel. B 44-2-49) geben die Bücherspenden an den Berg-

Für Sie
notiert und illustriert



IN ANN ARBOR wurde an der Universität von Michigan der Wert und die Wirksamkeit des von Dr. Salk entwickelten Impfstoffes gegen Kinderlähmung einer kritischen Überprüfung unterzogen. Das Ergebnis der Untersuchung wurde nun von Mitgliedern der medizinischen Fakultät über Presse, Rund- und Fernsehfunk der Öffentlichkeit bekanntgegeben. Es lautet: Das Salk-Vakzin ist wirksam und ungefährlich. Hier erklärt „Onkel Doktor“ jungen Patienten einer amerikanischen Klinik für Wiederherstellungstherapie den Wert der Salkschen Entdeckung.



IN WIEN verabschiedeten (v. l. n. r.) der amerikanische Botschafter, L. Thompson, Außenminister Dr. Figl und der Kulturattaché der US-Botschaft, Sam H. Linch, den bisherigen Generalsekretär der Fulbright Kommission in Wien, Doktor Wilhelm Schlag, der, einer Berufung des Unterrichtsministeriums Folge leistend, in New York am Aufbau des dortigen österreichischen Kulturinstitutes mitwirken wird.



ÜBER DEN RHEIN ziehen die Schlepper gegenwärtig nur halb beladen. Der Strom führt derzeit außergewöhnlich wenig Wasser, so daß an vielen Stellen Sandbänke in das Strombett ragen. Von den Steuerleuten verlangt dies ein Höchstmaß an Ortskenntnis und Geschicklichkeit. Unser Bild entstand in der Nähe von Remagen.



IN STOCKHOLM überreichte König Gustaf Adolf von Schweden den Nobelpreisträgern von 1955 die Preise. Unser Bild zeigt von links nach rechts: Vincent du Vigneaud-USA (Chemie); Polycarpus Kusch und William Lamb-USA (Physik); Hugo Theorell-Schweden (Medizin) und Hall-dor Laxness-Island (Literatur).

- | | | | | |
|--------------------|----------------------|---------------------|--------------------|--------------------|
| Franz Dotak | Michael Hiesberger | Friedrich Noh | Max Sulzbacher | Karl Wasinger |
| Alfred Diskus | Anton Holzreiter | Leopold Moeck | Friedr. Sallegger | Konrad Wedl |
| Engelbert Edlinger | Franz Huber | Ludwig Mathe | Rupert Saller | Johann Wurzinger |
| Anton Esser | Johann Hutterberger | Wilhelm Meini | Gottfried Suchy | Josef Willrich |
| Franz Eibl | Karl Halwachs | Heinrich Moises | Otto Scheiblauer | Josef Wasinger |
| Josef Esser | Josef Hirtl | Hermann Maderthaner | Alois Schoßmann | Adolf Zellhofer |
| Josef Eibl | Alois Hönig | Franz Maderthaner | Heinrich Schatra | Walter Zanghellini |
| Franz Eberhard | Ludwig Heinzl | Franz Neubauer | Anton Schernhuber | Anton Zemlicka |
| Franz Ebner | Franz Hinterlandtner | Martin Noha | Franz Schaumberger | |
| Ferdinand Ellmayer | Franz Heindl | Karl Neusser sen. | Josef Scheinhardt | |
| Johann Edelmayer | Karl Haider | Adolf Neumann | Helene Schneßl | |
| Florian Eneckl | Anton Haselsteiner | Franz Neumüller | Franz Schober | |
| Karl Eder | Leopold Inselbacher | Stefan Neubauer | | |

52/55 Alle Photos: AND, INP, Keystone

Kematen, eine Römersiedlung

Von Anton Mitmannsgruber, Hilm-Kematen

von L. Leonhartsberger, Henriette Hutterberger, Gonda Rehak und Walter Dühnfarth vorgetragen. Sodann hielt Bürgermeister Franz Bruckner an die Kinder eine kleine Weihnachtsansprache. Er bereitete sie auf den kommenden Weihnachtsabend zu Hause vor und sagte, daß das schönste Geschenk, das Kinder den Eltern darbringen können, ist, wenn sie recht folgsam und brav sind, denn dadurch bereiten sie den Eltern die größte Freude. Er lobte die schulpflichtigen Kinder, die — zumindest, wenn sie in Reichweite des Bürgermeisters sind — sich artig aufführen und ermahnte sie zur Friedfertigkeit mit ihresgleichen sowie Gehorsam gegenüber den Lehrpersonen. Der Bürgermeister führte aus, daß die Zeit des Krampusses nun endgültig vorbei ist und daß die Weihnachtswoche kommt, wo man besonders brav und folgsam sein muß, denn am Ende dieser Woche kommt der lang ersehnte Weihnachtsabend mit der Bescherung, die man im Kreise der Lieben feiern kann. Der Bürgermeister wünschte den Kindern ein recht frohes und schönes Weihnachtsfest und bat die Kinder, sie mögen den Eltern seine Wünsche überbringen. Bei brennendem Weihnachtsbaum wurde von dem Chor der Kinderfreunde mit Zitherbegleitung „Stille Nacht, heilige Nacht“ gesungen. Genosse Pözl aus Böhlerwerk hielt hiezu die Festrede. Nach dem offiziellen Teil erhielten die Kinder eine kleine Jause, was allgemeinen Beifall fand. Die Lokalorganisation Sonntagberg dankt allen mitwirkenden Parteifunktionären, besonders den Genossinnen des Frauenaktionskomitees, für die Vorbereitung und Mitwirkung bei der Veranstaltung beider Feiern sowie dem Gesangsverein „Brüderlichkeit“ Bruckbach, der Zithergruppe Aschauer und der Kinderfreunde und wünscht ihnen sowie allen Mitgliedern frohe Weihnacht und ein glückliches neues Jahr mit der Bitte, auch im kommenden Jahr wie bisher ihre Pflicht der Partei gegenüber zu erfüllen.

Christbaum am Richtfunkturn. Wie bereits an dieser Stelle berichtet wurde, leuchten an den öffentlichen Plätzen von Rosenau, am Bahnhofplatz sowie vor dem Gemeindeamt zwei prächtige Christbäume. Aber nicht nur im Tal, sondern auch auf der Höhe des Sonntagberges errichtet von den beiden Technikern der Fernsichtfunkstation, leuchtet weit hin sichtbar ein Weihnachtsbaum. Das Material stellte die Elektrofirma Franz Kopf aus Waidhofen zur Verfügung. Aus der Ferne gesehen, erscheint dieser Lichterbaum wie eine große Leuchtkugel.

Kino Gleiß. Sonntag den 25. ds.: „Hochzeitlocken“. Montag den 26. ds.: 15, 18 und 20 Uhr: „Pünktchen und Anton“. Mittwoch den 28. ds.: „Die tolle Lola“.

Gleiß

Todesfall. Am 15. ds. verstarb ganz unerwartet nach kurzem Leiden der in Gleiß wohnende Briefträger i. R. Fritz Panz im 70. Lebensjahre. Der Verstorbene war früher Schuhmachermeister in Gleiß und übte dort dieses Handwerk aus bis er in den Postdienst trat. Viele Jahre versah er den Briefzustelldienst auf dem Sonntagberg. Mit schwerem Herzen mußte er vor Jahren wegen Erkrankung vom Postdienst ausscheiden. Fritz Panz war ein selten guter Mensch, er liebte vor allem Tiere, war ein großer Naturfreund und stets gefällig, ehrlich und pflichtbewußt. Seine sterbliche Hülle wurde nach Gleiß überführt und am Samstag den 17. ds. am Ortsfriedhof beigesetzt. Dem Sarg folgte eine Abordnung des Postamtes von Rosenau, die Familie Tanzer, ehrw. Schwestern mit der Oberin des Klosters Gleiß, bei denen er stets eine liebevolle und hilfsbereite Aufnahme fand und zahlreiche Freunde. R. I. P.

Hilm-Kematen

Gemeinderatssitzung. Am 17. ds. wurde in der Gemeinde Kematen die letzte Gemeinderatssitzung für 1955 abgehalten. Der Bürgermeister eröffnete die Sitzung um 18 Uhr und ging nach Begrüßung der Erschienenen sowie Feststellung der Beschlussfähigkeit zur Tagesordnung über. Nach der Verlesung des Protokolles der letzten Sitzung, worüber keinerlei Einsprüche erhoben wurden, brachte Gemeinderat Blahout zur Kenntnis, daß Hofrat Knotek von der nö. Landesregierung in Kematen war und bekanntgab, daß im Zuge der Straßenverbreiterung im Orte Kematen die Objekte Reichhart und Litzellachner im Jahre 1956 eingelöst werden und die Bundesstraße von der Brücke bis zum Gemeindeamt neu gepflastert wird. Die Kosten dieser Vorhaben werden sich auf ca. 700.000 S belaufen und hat die Gemeinde Kematen einen Betrag von 100.000 S zu leisten. Der Gemeinderat beschloß einstimmig, daß er mit dem Vorschlag der Landesregierung einverstanden ist, jedoch sei mit der Landesregierung zu vereinbaren, daß der Gemeindeanteil in zwei Raten, und zwar in den Jahren 1956 und 1957 je 50.000 S bezahlt werden kann. Vizebürgermeister Stoll gab bekannt, daß von der gemeindeeigenen Parzelle 176 ein Teil im Ausmaß von 922 Quadratmeter an den Besitzer Schoder abgetreten wurde, wofür die Gemeinde von der Parzelle

In der Monographie „Rund um die Brücke zu Kematen“, die 1949 erschien, wurde die Vermutung ausgesprochen, daß in Kematen eine kleine Ansiedlung der Römerzeit bestand. Die Vermutung wurde in der Namensgebung „Kematen“ selbst und dadurch begründet, daß der Ort entlang der Durchzugslinie zum steirischen Erzberg und den angeblichen Keltengräbern in Kematen liegt.

Anlässlich der Schaulstellung der Römerfunde aus der Kematner Heide im Jahre 1952 erzählte mir der Erbauer und Besitzer des Anwesens Kematen Nr. 85, Josef Römer, daß er beim Ausheben zum Bau einer Jauchegrube einen alten „Healing“ und viele „alte Häfenscherven“ ausgegraben und zur Ybbsleiten weggeschafft hat. Ein bildlicher Vergleich mit den Abbildungen von den Funden bei Schörgendorfer ergab die einwandfreie Tatsache, daß hier römerzeitliche Funde vorlagen und unerkannt am Müllhaufen bei der Ybbs landeten. Mein Ersuchen, bei weiteren Grabungen mitarbeiten zu dürfen, hatte einen schönen Erfolg von geschichtlich weittragender Bedeutung.

Im Ort selbst wurden heuer durch Anlage der Kanalisation große Erdaushübe durchgeführt. Weitere Erdbewegungen ergaben sich durch die Grundaushubungen bei vielen Siedlungshäusern. Die großen Erwartungen brachten aber arge Enttäuschungen. Trotz vieler und sorgfältiger Untersuchungen und Beobachtungen konnte kein einziger Fund festgestellt werden.

Am 29. Juni wurde ich benachrichtigt, daß beim genannten Anwesen der Schwiegersohn des Besitzers Sepp Hammerl bei der Anlage einer Sickergrube bereits arbeite. Sofort wurde meinerseits Franz Bayer, der an meinen Grabungen immer teilnimmt, darüber verständigt und in gemeinsamer Arbeit und mit vieler Hast — die Sickergrube war ja beinahe schon fertig — wurde ein schmaler Streifen in ca. 250 Meter Länge und nur 50 cm Breite zwischen der ehemaligen Jauchegrube und der neuen Sickergrube ausgehoben. In diesem Schmalgraben wurden in rund 40 bis 50 Zentimeter Tiefe rote Lehmbestände, in 100 bis 120 cm Tiefe aber Scherben festgestellt und geborgen. Entlang der schon vor Jahren erbauten Jauchegrube konnten in der Betonwand zahlreiche Scherben gesichtet werden. Eine ganze Urne, vollgelaufen mit Beton, war ebenfalls zu sehen, wäre aber total zerstört worden, wenn man diese absprenget hätte. Es müssen unter der Jauchegrube zahlreiche Funde liegen, über die einfach darüber betonierte wurde. Das Arbeiten in diesem Schmalgraben waren nicht leicht und konnten die Scherben nur teilweise herausgebuddelt werden. Die Funde wurden gewaschen, roh sortiert und dem Bundesdenkmalamt zur Restaurierung eingesandt. Diese Wiederherstellungsarbeiten wurden als erste Arbeit des Bundesdenkmalamtes in den neuen Räumen des Wiener Arsenal durchgeföhrt. Die Beschreibung der restaurierten Stücke übernahm Dr. Hermann Vetzters, Leiter der archäologischen Abteilung der Wiener Universität. Beiden Amtsstellen sei an dieser Stelle für ihre Mühe öffentlich gedankt. Die Beschreibung der restaurierten Stücke ergab folgende Feststellung:

1. Als schönstes Stück eine Urne, 38 Zentimeter hoch, 28 cm Bauchweite, mit Wellenbändern verziert, mit auffallend steiler Mundsaukante und gleich der in meinem Besitz befindlichen Urne der Grabung in der Haide sowie den Aus-

grabungen von Lauriacum-Enns, Birgelstein bei Salzburg und Klagenfurt.

2. Eine weitere Urne, 23 cm hoch, 22 Zentimeter weit; sie entspricht ebenfalls den Funden von Enns und Kilb.

3. Ein Napf, 27 cm obere Weite, 15 cm Höhe und 11 cm Fußweite, reiht sich ebenfalls in die Funde von Enns und Kilb ein.

4. Eine Schüssel mit 18 cm Weite und 4 cm Höhe.

5. Der Unterteil eines schüsselähnlichen Topfes mit 28 cm Weite und 12 Zentimeter Höhe.

6. Ein weiterer Unterteil eines Topfes mit 21 cm Weite, 12 cm Höhe und einer Fußbreite von 11 cm.

7. Ein Deckel mit 37 cm Durchmesser und starkem Handknäuf.

8. Ein Deckelrest mit 30 cm Durchmesser.

Außer diesen restaurierten Stücken wurden noch zahlreiche Scherben von weiteren 14 verschiedenen Urnen, Töpfen, Schüsseln sowie das Schnabelstück eines Kruges gefunden, welche aber nicht restaurierbar waren. Besonders interessant ist ein Scherben von rotem Ziegelton mit einer abnormalen Stärke von 1,5 Zentimeter. Die Farbe des Tons ist meist rötlich, aber auch beinahe weiß und grau. Die gesamte Töpferware ist einheimische Erzeugung und müssen die Gegenstände irgendwo im Umkreis hergestellt worden sein. Eine andere Richtung zeigen die sogenannten Weißhafnerstücke, welche aus Wels hieher gebracht wurden. Es zeugt dies von einer regelmäßigen Verbindung mit dem Westen, wie dies schon bei den Funden aus der Haide festgestellt wurde. Zeitmäßig gehören die Funde ins 1. bis 3. Jahrhundert, an denen die Siedlung wahrscheinlich eine Raststation oder Brückensicherung war.

Der wichtigste Fund aber war eine Menge Hüttenlehm, welcher den einwandfreien Beweis erbrachte, daß hier in der Römerzeit eine ständige Siedlung bestand. Ohne diesen Hüttenlehm könnte man annehmen, daß nur eine Durchgangsstation hier war und diese Tongefäße einfach liegen gelassen wurden. Die vorhandenen Lehmformen zeigen runde Eindrücke von den Stangen und flache von den Brettern. Die damalige Bauweise, wie sie auch bei den Ausgrabungen in Lauriacum-Enns in der älteren Zeit wiederholt festgestellt wurde, zeigt, daß man aus Stangen und Balken einen Rost anlegte und diesen mit gewundenen Ruten und Zweigen verflocht. Aus diesen „Winden“, der Ruten und Zweige, kommt unsere heutige Wand. War der Rost fertig, wurde das Ganze mit nassem Lehm verschmiert und nach außen hin wetterdicht gemacht. Bei genauer Betrachtung des Hüttenlehms kann man diese Feststellung bestätigt finden. Sicher ist, daß die Siedlung verlassen wurde und erst später stürzte die Wand samt dem Umbau ein, denn in 100 bis 120 cm Tiefe lagen die Tonscherben der Geräte und in 40 bis 50 cm aber die Hüttenlehmteile weit oben auf. Vielleicht ging man später auf soliden Steinbau über, der heizbar war und Kematen den Namen gegeben hat. Vielleicht ruhen dessen Grundmauern noch irgendwo unerschlossen in der Erde und müssen späterer Forschung harren. Die alte Lehmhütte wurde auf solche Art verlassen und nur als Abstellraum verwendet.

Die Erfahrung lehrt, daß die für kulturhistorische und geschichtliche Vergangenheit und Entwicklung eines Ortes in erster Linie zuständigen Stellen keinerlei

nach diesem Zeitpunkt liegt. Gemeinderat Aigner brachte einen Bericht über die Schulausschußsitzung in Rosenau. Der Bericht wurde von den Gemeinderäten zur Kenntnis genommen. Da keine Anträge mehr eingebracht wurden, wünschte der Bürgermeister den Gemeinderäten ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr. Ende der Sitzung um 19.45 Uhr.

Weihnachtsfeiern. Samstag den 17. ds. fand in der Turnhalle Kematen die Weihnachtsfeier der Arbeiterkinder der Papierfabrik statt. Die größeren Kinder vom Kindergarten sangen und spielten allerliebste. Am Dienstag den 20. ds. wurde im Kindergarten die Weihnachtsfeier abgehalten. Die Kleinsten spielten sehr herzlich. Dank gebührt der ehrw. Schwester für ihre Mühe. — Sonntag den 18. ds. war die Weihnachtsfeier in der Turnhalle Kematen für die Rentner. Der Männergesangsverein Bruckbach und die Waidhofner Schrammeln ertonten reichen Applaus für ihre guten Darbietungen mit Gesang und Musik. Betriebsrat Joh. Hochstöger der Papierfabrik begrüßte die Erschienenen und LA. Stoll sprach u. a. über die Verbesserungen der Leistungen für die Rentner. Bürgermeister Kohout wünschte allen frohe Feiertage und Ignaz Grimus dankte im Namen der Rentner für das Gebotene.

Gafrenz

Erster Eisschützenverein. Die Eisschützenrunde, welche sich im vergangenen Winter besonders in Waidhofen und

Interesse für derlei Dinge haben und es wird daher im kommenden Monat eine Schaulstellung der Funde veranstaltet, um das Interesse der Bevölkerung und speziell der heranwachsenden Jugend für die Verbundenheit mit Heimat und Volk zu wecken. Auch die Funde vom sogenannten „Türkenhügel“, wo die uns vor 3000 Jahren vorangegangenen Menschen der Urnenfelderzeit ihre Visitenkarten in Töpferscherven hinterlassen haben und die älteste Wehranlage von Niederösterreich besetzt hielten, werden zur Schau gestellt werden.

Abschließend muß gesagt werden, daß kein Mensch mehr feststellen kann, woher der Hausbesitzer des genannten Anwesens seinen Römernamen hat und was dazu der Anlaß und die Ursache war. Aber bestimmt ist es ein merkwürdiger Zufall, daß der Römer-Sepp sein Heim auf römischem Kulturboden aufgebaut hat.

KUNDMACHUNG

Auf Grund von Verhandlungen mit der Stadtgemeinde Amstetten wird die Belieferung der Stromkonsumenten in den Gebieten Ulmerfeld-Hausmehring, Öhling, Zeillern, Stefanshart, Ardagger, Kollmitzberg und Viehdorf ab 1. Jänner 1956 direkt durch uns erfolgen.

Die erforderlichen Tarifaufnahmen werden einvernehmlich mit dem Elektrizitätswerk Amstetten ab 19. Dezember 1955 durchgeführt.

Wir werden bestrebt sein, die Versorgung zur Zufriedenheit aller Abnehmer durchzuführen, bzw. wo nötig, Verbesserungen der Leitungsnetze herstellen sowie Netze mit abnormalen Spannungen im Laufe der Zeit auf Normalspannung umstellen. Im Interesse eines guten Kundendienstes und um dem Abnehmer die Möglichkeit zur Rücksprache mit unseren Organen zu geben, wird ab 1. Jänner 1956 in Amstetten, Graben Nr. 46, Telefon Nr. 76, eine Betriebsstelle errichtet. Von dieser Dienststelle aus werden alle Störungen, welche in den elektrischen Verteilungsanlagen und Ortsnetzen auftreten, behoben.

Gleichzeitig werden dieser Dienststelle auch die Versorgungsgebiete von Hermannsdorf, St. Georgen, Krahof, Neustadt und Nabegg, welche bisher von unseren Betriebsstellen Öd bzw. Erlauf betreut wurden, eingegliedert. Wir bitten die p. t. Abnehmer in diesen Gebieten, sich ebenfalls bei Störungen oder sonstigen Rückfragen an diese neue Betriebsstelle zu wenden.

Die Elektrogerätietaktion, kurz „EMA“ genannt, wird nun auch auf die neu in das NEWAG-Versorgungsnetz eingegliederten Gebiete ausgedehnt. Es besteht für die Abnehmer in diesen Gebieten nun auch die Möglichkeit, die auf die verschiedensten Geräte ausgedehnte EMA-Aktion in Anspruch zu nehmen und so nach fünf- bzw. dreijähriger Mietdauer Eigentümer von Elektrogeräten zu werden.

NEWAG

Niederösterreichische Elektrizitätswerke Aktiengesellschaft

Betriebsdirektion Waidhofen a. d. Ybbs.

Böhlerwerk-Lueg sportlich und kameradschaftlich bekanntgemacht, ist dazu übergegangen, einen Eisschützenverein zu gründen. Der neue Verein wurde Erster Eisschützenverein Gafrenz benannt und begann mit 1. November seine Tätigkeit. Schon in kurzer Zeit seit unserer Gründung hat es sich gezeigt, welche großer Eifer und welche Sportfreudigkeit im kameradschaftlichen Sinn vorhanden ist, da wir bereits einen Stand von 40 Mitgliedern zählen. Als Vereinslokal wurde vom Ausschuß das Gasthaus Sepp Rettensteiner gewählt, dessen Besitzer als besonderer Förderer des Eisschießsportes bekannt ist. Die Anlegung der zwei Eisbahnen machte dem Ausschuß etwas Kopfzerbrechen, obwohl sich einige Besitzer bereit erklärten, uns den dazu benötigten Grund für zwei Eisbahnen zu geben, jedoch bei diesen Gründen traten gewisse Mängel auf, wie Wasser und Erdbewegung. Den Grund zur Anlegung unserer Bahnen, wozu die Vorarbeiten bereits begonnen haben, hat uns nun unser Ausschußmitglied Franz Gaiduscheck kostenlos zur Verfügung gestellt und werden dort bei Eintritt kalter Witterung über Nacht zwei Eisbahnen entstehen. Der Ausschuß macht sich zur Aufgabe, als Eröffnung unserer Bahnen ein Pokalschießen zu veranstalten. Ein Ansuchen an die Gemeinde Gafrenz zwecks Stiftung eines Pokales für den Eisschützenverein wurde in der am 17. ds. stattgefundenen Gemeinderatssitzung nicht abschlägig behandelt. Nun fühlen wir uns verpflichtet, unserem Bürgermeister Andreas Kopf und dem Vizebürgermeister Leo Kron-

l a c h n e r samt dem Gemeindeausschuß unseren Dank auszusprechen. Ziel und Zweck unseres Vereines soll sein: Förderung des Eisstockschießens, Hebung des Fremdenverkehrs durch Abhaltung von Eisfesten, kameradschaftliches Zusammenwirken. Gleichzeitig möchten wir unseren Vereinen und Klubs aus der Umgebung schon heute mitteilen, daß das Eischießen um den von unserer Gemeinde gestifteten Pokal als Wanderpokal bei gegebener Witterung anfangs Jänner 1956 abgehalten wird und ersuchen wir heute schon nach Erhalt unserer Einladung sich recht rege zu beteiligen. Für ein recht gemütliches Beisammensein nach der Austragung des Pokales sorgt der Ausschuß.

Die katholischen Männer fordern. Im Rahmen der Katholischen Aktion fand am 18. ds. im Gasthof Rettensteiner ein Männertag statt. Referent war Josef Moser aus Steyr. Er sprach über das Weißbuch der Bischöfe Österreichs und die Grundrechte der katholischen Kirche. Es war bestimmt eine schwierige Aufgabe, das in diesem Buch zusammengefaßte Wort der Bischöfe den Zuhörern in kurzer Zeit so vortrefflich auszulegen. Reicher Beifall lohnte die Ausführungen des Gastreferenten und GR. Pfarrer Loimayr dankte für die gelungenen Aufklärungen. Hierauf sprach der Obmann der Kath. Männerbewegung von Gafenz, Sonnleitner, dem Gastredner seinen Dank aus und unterzeichnete im Namen aller anwesenden Männer eine Resolution, die dem zuständigen Nationalrat vorgelegt wird, damit er sich für die Wiedergutmachung der Schäden, die der kath. Kirche während der Zeit der Macht Herrschaft des Nationalsozialismus zugefügt wurden, einsetze. Es handelt sich besonders um das Bestehenbleiben des im Jahre 1934 abgeschlossenen Konkordates zwischen Österreich und dem Heiligen Stuhl, um das Ehegesetz und Schulprobleme und das kirchliche Vermögen. Hochw. GR. Loimayr sagte auch u. a., es gehe nicht an, daß die Katholiken zwar die Kirche besuchen usw., aber auf einem anderen Sektor unsere katholische Anschauung und unsere kirchlichen Einrichtungen mit Füßen treten lassen. In diesem Sinne sprachen auch einige Teilnehmer. Leider war für eine Wechselrede die Zeit zu kurz. Hoffentlich bleibt bei der nächsten Tagung mehr Zeit zu einer gründlichen Aussprache über aktuelle Fragen unserer Zeit. Weiters wurde die bewährte bisherige Leitung der kath. Aktion beibehalten, nur hat Pfarrer GR. Loimayr um Entlastung der Funktionäre und richtete in diesem Sinne seine Aufforderung zur Mitarbeit an die junge Generation.

Bautätigkeit. Im abgelaufenen Jahre wurde bei uns eine recht rege Bautätigkeit geübt. Einige schöne Neubauten konnten unter Dach gebracht werden, viele Adaptierungsarbeiten, schöne Renovierungen und Fassadenerneuerungen wurden durchgeführt und so auch das Landschaftsbild verschönt. Die durch diese Arbeiten erforderlichen Arbeitsschichten wirkten sich volkswirtschaftlich für alle Sparten fruchtbringend aus. Auch die Bundesbahn hat verschiedene Gebäudeadaptierungen vorgenommen, u. a. wurde das Bahnhofgebäude mit einem Flachdach versehen. Diese Bauart wurde viel kritisiert. Anstatt die günstige Gelegenheit zu benützen, im Mitteltrakt einen Stockwerksaufbau durchzuführen und so der leidlichen Wohnungsnot an den Leib zu rücken, wurde die vorerwähnte Lösung gewählt, die wenig Anklang findet.

St. Leonhard a. W.

Geburt. Den Eheleuten Johann und Anna Salzmann, Ödbauer, wurde am 14. ds. ein Knabe geboren, welcher bei der hl. Taufe den Namen Anton erhielt. Viel Glück dem jungen Erdenbürger!

Allhartsberg

Rompilger. An der Dankwallfahrt der 1500 Österreicher nach Rom beteiligten sich auch zwei Allhartsberger Bäuerinnen und zwar Maria Punzengruber, Allhartsberg, und Maria Ebner, Groß-Wien. Die Wallfahrerinnen sind mit großer Begeisterung von der ewigen Stadt Rom wieder gesund heimgekehrt.

Ybbsitz

Todesfälle. Am 15. ds. ist nach kurzem, schwerem Leiden Frau Maria Riegler, Besitzerin von Fuchslehen, Waldamt, im 53. Lebensjahre gestorben. Am 11. ds. starb Frau Katharina Meier, Haushalt, Ybbsitz 171, im 69. Lebensjahre. R. I. P.

Gemeindebau. Nach langem Zuwarten und auf Grund der zu erwartenden Subvention von der nö. Landesregierung konnte nun endlich der Bau eines neuen Gemeindeführerhauses begonnen werden. Es war für heuer zwar nur beabsichtigt gewesen, die Grundfesten fertigzustellen und nächstes Jahr den Bau zu vollenden, doch falls die Witterung günstig bleibt, wird weitergearbeitet werden. Es wird dadurch möglich sein, den in den defekten Baracken wohnenden Parteien bald ordentliche Wohnräume zur Verfügung zu stellen. Auch steht in Frage, ob nach diesem Bau die weiteren Neubauten auf den Gründen der Baracken durchgeführt werden können, da die Gemeinde

durch den Ankauf der Ökonomie Gurhof die Geldmittel für Wohnungsbauten erschöpft hat

Opponitz

Geburt. Am 16. ds. wurde den Eltern Ignaz und Christine Pichler, Jungbauer, Hauslehen 8, ein Knabe geboren, der auf den Namen Josef getauft wurde. Wir gratulieren recht herzlich!

Großhollenstein

Weihnachtsgruß des Bürgermeisters. Unser Bürgermeister richtete anlässlich der Feiertage folgende Worte an die Bevölkerung: „Zum ersten Mal nach Beendigung des Krieges begehen wir das Weihnachtsfest in einem freien Österreich. Bekanntlich sind es die Vereinten Nationen, denen wir nun auch angehören, welche in Europa den allgemeinen Aufruf erlassen haben, am Heiligen Abend überall in den Fenstern Lichter zu entzünden. Bisher galten sie bei uns der Sehnsucht nach Freiheit. Heuer sollen die Lichter in den Fenstern am Heiligen Abend um 20 Uhr der dankbare Ausdruck der Freude über die wiedergewonnene Freiheit sein. Wir wollen in diesen Tagen uns besonders bemühen, auch um uns herum, selbst in der ärmsten Familie, eine frohe, weihnachtliche Stimmung zu verbreiten. Wir werden daher auch durch die Gemeinde kleine Geschenke an unsere Armen zur Verteilung bringen lassen. Alle zusammen wollen wir der heurigen Weihnacht in einem freien, unabhängigen Österreich sich würdig erweisen. In diesem Sinne wünsche ich der gesamten Bevölkerung von Hollenstein recht fröhliche Weihnachten und ein glückliches neues Jahr!“

ÖVP. — Weihnachtshilfswerk. Das Weihnachtsfest, das Licht und Freude in die Herzen aller Menschen bringen soll, hat die Österreichische Volkspartei auch heuer wieder zum Anlaß genommen, den bedürftigen Mitmenschen eine kleine Freude zu bereiten. Aus diesem Grunde wurden am Sonntag den 18. ds. betagte Frauen und Männer in den Pfarrhof eingeladen, wo ihnen ein Paket zur Bereicherung des Gabentisches überreicht werden konnte. In seiner Ansprache hob Obmann Steinauer hervor, daß es nicht nur um das äußere sichtbare Zeichen allein gehe, sondern darum, den Bedürftigen ein bißchen Sonnenschein, ein bißchen Licht in ihre Herzen zu bringen und ihnen die Gewißheit zu geben, daß sie in ihren alten Tagen nicht vergessen sind. Die Sammlung, die zu diesem Zweck veranstaltet wurde, ergab außer Sachspenden den Betrag von 1.568 Schilling und 18 rm Brennholz. Die Ortsparteileitung dankt auf diesem Wege allen Spendern und Sammlern und wünscht der ganzen Bevölkerung ein recht frohes und gesegnetes Weihnachtsfest.

SPÖ.-Lokalorganisation — Weihnachtsfeier. Am Sonntag den 18. ds. veranstaltete die Lokalorganisation der SPÖ. für die Kinder ihrer Mitglieder eine Weihnachtsfeier, zu der eine große Anzahl Kinder mit ihren Eltern erschienen war. Eine kleine Musikkapelle brachte ein kleines Unterhaltungsprogramm und eine Kindersinggruppe unsere schönen heimatlichen Weihnachtslieder, ein Kripplerspiel sowie eine Anzahl netter Weihnachtsgedichte zum Vortrag. Für alles dankten die kleinen und großen Zuhörer mit reichem Beifall. Wir wollen hoffen, im nächsten Jahr einen noch größeren Kreis von Kindern einladen zu können und bedanken uns bei allen Spendern und Mitwirkenden im Namen der beteiligten Kinder auf das herzlichste. Allen unseren Mitgliedern und Freunden ein glückliches Weihnachtsfest!

Buchausstellung. Zu dem Bericht über die heurige Buchausstellung im Volksschulgebäude teilen wir ergänzend mit, daß der Verkauf an guten Büchern den Betrag von 6.300 Schilling ergab. Es ist sehr erfreulich, daß das gute Buch immer mehr geschätzt wird und in den Familien als wertvolles Erziehungsmittel und zur Unterhaltung und zur Förderung des Wissens Eingang findet.

Verschönerungsverein — Farblichbildervortrag „Rom, die ewige Stadt“. Am Freitag den 16. ds. kamen trotz Glatteis, starkem Regen und später Abendstunde fast hundert Hollensteiner zum Farblichbildervortrag „Rom, die ewige Stadt“. Alle Zuhörer, die die Beschwernisse der vereisten Wege auf sich nahmen, wurden reichlich durch den wohlgelungenen und lehrreichen Vortrag belohnt. Lehrer Franz Rautter sprach zu diesem Vortrag die einleitenden Worte und begrüßte den Vortragenden, Ing. Kurt Hermann aus Amstetten. Zu 115 farbrichtigen Bildern sprach vortrefflich der Vortragende. Die Farbbilder zeigten Rom, die Metropole des Abendlandes, die Reste des „marmornen Roms“, das ehrwürdige Ruinenfeld, das Forum Romanum, das einst in der Zeit der ersten Republik und der römischen Kaiser mit Prachtbauten geschmückt wurde, das Forum Romanum, das Herz des altrömischen Weltreiches, den Platz der Volksversammlungen, der feierlichen Leichenreden, der Gerichtssitzungen und Handelsgeschäfte. Dieser Platz trug auch das Pflaster, über welches die siegreichen Führer der römischen Legionen zum Kapitol hinaufzogen, um Jupiter ein Sieges-

opfer darzubringen. Die Tempel, die öffentlichen Gebäude und Denkmäler sind verfallen, doch ihre marmornen Überreste zeugen von vergangener Pracht und Herrlichkeit. So der Triumphbogen des Septimius Severus, der Jahrtausende fast unverändert überdauerte, der Siegesbogen Titus (80 n. Chr.), von dem Zerstörer Jerusalems erbaut. Die Bilder zeigten ferner die Reste der Kaiserpaläste auf dem palatinischen Hügel und das wichtige Rundtheater, das Kolosseum, die größte Ruine Roms. Dieser Monsterebau der Antike (heute noch stellenweise 50 Meter hoch) erstand unter den Kaisern Vespasian und Titus. Dieses gewaltige Theater gewährte 80.000 Zuschauern Platz und der Boden dieser Arena ist getränkt mit dem Blut christlicher Märtyrer. Die Trajanssäule wurde gezeigt, die 40 Meter hoch und mit einem Reliefstreifen spiralförmig umwunden ist, auf dem die Siege des Kaisers Trajan in Dakien (Rumänien) und Mesopotamien verewigt sind. In Rom baute sich dieser Kaiser ein prachtvolles Grabmal, es steht noch heute als „Engelsburg“. Mit den Bildern des dreifürigen riesigen Triumphbogens des Kaisers Konstantin und der berühmtesten Straße, die ein Menschenfuß betreten kann, der Via Appia wurde der Vortrag über das antike Rom beendet. Die zweite Hälfte des Vortrages behandelte die sakralen Bauten der Christenheit in Rom. Auf dem ehemaligen Zirkus des Kaisers Nero, in dem mit Pech bestrichene lebende Christenleiber als schaurige Fackeln brannten, auf dem Kreuzigungsplatz von Petrus und über seinem Grab ist die größte Kirche der Christenheit entstanden. In vielen Bildern war der Petersdom zu sehen, an dessen herrlichem Bau mehr als 150 Jahre gearbeitet wurde. Ehrfurcht und Erstaunen überkam die Zuschauer, so überwältigend groß sind an diesem Bau alle Maße. Bilder von einem Ausflug in die Albanerberge und großartige Farbaufnahmen von Florenz beschlossen den interessanten Vortrag. Der Verschönerungsverein dankt auf diesem Wege Ing. Kurt Hermann nochmals herzlichst für seinen Vortrag.

Sterneverkauf für das Kinderdorf. Viele Kinder sind beauftragt, durch Verkauf von Sternzetteln zu Gunsten der Errichtung und Erweiterung von Kinderdörfern kleine Beträge zu sammeln. Es gibt nichts Besseres als den Ärmsten der Armen, den Waisenkindern, eine Heimat zu schaffen.

Lichtspiele. Christtag, 25. ds.: „Rosenreserl“. Stefanitag, 26. Dezember: „Konsul Strotthof“.

St. Georgen am Reith

Todesfall. Kürzlich starb die Ausnehmerin am Breital, Frau Juliane Helmel, im 84. Lebensjahre. R. I. P.

Göstling

Der Fasching rückt heran. Die Feiertage werden rasch vergangen sein und dann denken verschiedene Vereinigungen bereits an den Fasching, der ja heuer sehr kurz sein wird. So hat sich schon vor Wochen ein gemeinsames Ballkomitee des Verschönerungsvereines und des Wintersportvereines gebildet und die Vorarbeiten für den Ball des Jahres 1956 aufgenommen. Unter der Devise „Liebe, Tanz und tausend Schlager“ wird am Samstag den 7. Jänner das erste Tanzfest des nächsten Jahres starten. Die bekannte Tanzkapelle F. Meyer aus Waidhofen a. d. Ybbs wurde schon definitiv verpflichtet und wird mit neun Mann und einer jungen, feschon Schlagersängerin antreten. Vom Ballkomitee der beiden festgebenden Vereine ist man ja seit einigen Jahren schöne und nette Überraschungen gewöhnt und so wird es auch beim kommenden Ball sein, für den sicher nach den Feiertagen das regste Interesse einsetzt.

SPORT-RUNDSCHAU

Schöner Erfolg in Amstetten

Otto Sussitz Dritter im Pokalturnier

Der Spitzenspieler im Tischtennis des Ersten Waidhofner SC., Otto Sussitz, beteiligte sich am vergangenen Sonntag in Amstetten an einem mit 64 Teilnehmern besetzten Tischtennisturnier. Alle Kanonen und Meister aus Amstetten, Kematen, Mauer, Haag etc., waren anwesend. Otto Sussitz erreichte in dieser illustren Gesellschaft einen mehr als beachtlichen dritten Platz und schlug eine große Anzahl der Ybbstaler Meister des Zelloidballes. Dieser schöne Erfolg trug ihm auch eine Einladung zum Neujahrsturnier in Amstetten ein.

Ein Rückblick auf das Sportjahr 1955

Wieder einmal sind wir beinahe am Ende eines Jahres, des Jahres 1955, angelangt und ebenso wie in den vergangenen Jahren wird auch diesmal die „Sport-Rundschau“ einen Rückblick auf das vergangene Sportjahr bringen. Diesmal wollen wir von der Zweiteilung absehen und in drei Artikeln das

Für die Bauernschaft

Milchkühleraktion. Die Qualität der Milch wird in erster Linie durch Schmutz und Milchsäurebakterien verschlechtert. Gegen Schmutz kann man durch reichliches Arbeiten, vor allem durch Euterreinigung und Verwendung eines Watterfilters, vorbeugen. Die Tätigkeit der Milchsäurebakterien ist in erster Linie von der Temperatur abhängig. Um die Milch möglichst lange vollkommen süß zu erhalten, ist es daher wichtig, die Temperatur so rasch wie möglich herabzusetzen. Dies ist im Winter meist leicht, im Sommer schwierig. Wesentlich erleichtert wird die Abkühlung durch die Anschaffung eines Milchkühlers. Die Molkereigenossenschaft hat nunmehr für ihre Mitglieder praktische Milchkühler im Rahmen einer Sonderaktion billig abzugeben. Dieser Kühler ist auf die Kanne aufzusetzen und rührt zugleich die Milch um, so daß bei Anschluß an die Wasserleitung eine rasche Abkühlung der ganzen Milch gewährleistet ist. Es wird empfohlen, von dieser Aktion reichlich und so bald als möglich Gebrauch zu machen. Interessenten wenden sich direkt an die Molkerei. Der verbilligte Abgabepreis beträgt 120 Schilling.

Küchenvermittlungaktion. Die Anmeldungen für die Küchenvermittlungaktion sind heuer bis 10. Jänner 1956 zu sammeln und der Bezirksbauernkammer zu übermitteln. In den einzelnen Gemeinden werden die Bestellungen wie im Vorjahr teils von den Gemeindeämtern, teils von den Funktionären des ländlichen Fortbildungswerkes und teils durch die Schülerinnen der landwirtschaftlichen Fortbildungsschule gesammelt. Rechtzeitige Bestellung sichert die rechtzeitige Auslieferung.

AMTLICHE MITTEILUNGEN

Kundmachung

Die städtische Friedhofverwaltung gibt bekannt, daß das Feld J, Reihengräber, und das Feld H, Kindergräber, mit 31. Dezember 1955 zur Auflassung aufgerufen werden.

Weiters befinden sich am städt. Ortsfriedhof in Waidhofen a. d. Ybbs ungepflegte Eigengräber, welche auf diesem Wege aufgerufen werden. Sollten bis 31. März 1956 diese Gräber nicht gepflegt werden, so müssen sie auf Grund des § 10 der Friedhofordnung vom 1. Jänner 1954 dem Friedhoffonds überlassen werden. Es handelt sich um folgende Eigengräber:

Feld A, Randgräber Nr. 24, 48, 64.
Feld A, Feldgräber Nr. 8, 9, 30, 45, 61, 66, 67, 70, 149.
Feld B, Feldgräber Nr. 21, 37, 38, 55, 85, 100.
Feld C, Randgräber Nr. 16, 17, 25, 27.
Feld C, Feldgräber Nr. 111, 112, 141, 174, 191.
Feld D, Nr. 46, 51, 73, 77, 94, 151, 153, 156, 158, 194, 207, 222.
Feld E, Randgräber Nr. 22.
Feld F Nr. 59.
Feld H Nr. 23, 45.
Feld J Nr. 10, 17, 18, 20, 30, 31, 39, 42, 46, 47, 48.
Feld K Nr. 80.
Feld M Nr. 29.
Feld N Nr. 10, 11.

Waidhofen a. Y., 19. Dezember 1955.

Der Bürgermeister:
Franz Kohout e. h.

Handelskammer Niederösterreich Bezirksstelle Amstetten

Am Samstag den 24. Dezember (hl. Abend) und am Samstag den 31. Dezember 1955 (Silvester) bleiben die Diensträume gantztägig geschlossen.

vergangene Jahr beleuchten. Wir beginnen also diesmal mit dem Rückblick vom Jänner bis April 1955.

Jänner: Die Waidhofner Union-Rennläufer nahmen an einem Rennläuferlehrgang in Mariazell teil und erreichten recht achtenswerte Erfolge. Die Landes-Schmeisterschaften 1955 waren vor allem durch die ewigen Absagen beeinträchtigt und die schlechte Schneelage im Jänner störte auch so manche lokale Veranstaltungen empfindlich. Bei den Vereinten-Schmeisterschaften in Kitzbühel konnte Friedl Deuretzbacher im Torlauf den 3. und im Riesentorlauf den 8. Rang erreichen.

Feber: Eigentlich für den lokalen Sport ein Leerlaufmonat. Endlich konnten die bereits im Jänner fälligen Landes-Schmeisterschaften durchgeführt werden. Die nordische Kombination allerdings mußte nach Puchenstuben verlegt werden. Alois Bader von der Union Waidhofen konnte zum dritten Mal den stolzen Titel eines Landesmeisters von Niederösterreich erringen.

März: Der Fußball begann sich bereits zu regen und der WSC. konnte den SV. Weyer mit 9:0 besiegen. Mit Freude ver-

merkten wir die Tatsache, daß der Mitropacup wieder fröhlichen Einzug halten sollte. Es war keine Ente, sondern dieser populäre Bewerb wurde einige Monate später tatsächlich ins Leben gerufen. Böhlerwerk konnte Ybbs mit 6:3 besiegen und immer mehr

suchte sich König Fußball wieder seinen Weg zu bahnen. April: Allerdings, die Waidhofner Fußballfans konnten mit den ersten Spielern ihrer Mannschaften nicht zufrieden sein, denn sowohl der WSC, als auch die Union

wurden hoch besiegt. Der WSC, von Wieselburg mit 1:5 und die Union von Haag mit 0:8. Die zweite Runde sah freundlicher aus, denn beide heimischen Vereine spielten unentschieden. Das Osterturnier bzw. die Osterspiele des WSC, litten unter der Un-

gunst der Witterung. Die Hausherren schlugen den Rudolfheimer AC. 7:2 und den FC. Faakersee 4:2. In Wien spielte Österreich gegen Ungarn 2:2! Böhlerwerk schlug Neulengbach mit 4:0 aufs Haupt. (Fortsetzung folgt.)



Leistungsgemeinschaft SPAR im Dienste der Hausfrau

Vogelberg-Veltliner

2-Liter-Flasche, der spritzige Weißwein zu Braten und Fischgerichten S 17.—

Blaufränkischer Rotwein

vollmundiger, milder Rotwein, auch für empfindlichen Magen, 2-Liter-Flasche S 23.50

Riesling-Mundschenk

erfreut den Gaumen des Kenners, 2-Liter-Flasche S 29.50 (Vorstehende Preise gelten ausschließlich Flasche und Steuer)

Original Kalterersee

der bekannte Südtiroler Rotwein zu Wild, Geflügel und Fleischspeisen, 0,7-Liter-Flasche S 13.—

Bozner-Leiten

aus der Kellerei Egger-Ramer, Bozen, 0,7-Liter-Flasche S 15.50

Riesling-Mundschenk

erfreut den Gaumen des Kenners, 0,7-Liter-Flasche S 15.50

Adria-Vermouth

rot, einschließlich Flasche S 15.—

Traminer-Trifalter

ein reifer Wein für reife Menschen, 0,7-Liter-Flasche S 16.—

Gumpoldskirchner

Katzbühel-Spätrot-Rotgipfler, Originalabfüllung der Winzergenossenschaft Gumpoldskirchen, ein edler Tropfen schafft Fröhlichkeit und Heiterkeit, 0,7-Liter-Flasche S 19.50

Junker-Rheinriesling

Jahrgang 1953, die Krönung des Weinjahres 1953, dreimal riechen, einmal kosten; für Kenner und Genießer mit Andacht zu schlürfen, 0,7-Liter-Flasche S 27.—

Vermouth-Wein

Original italienisch, hell und dunkel, Marke „Ballor“, ein feiner, herber Dessertwein, geeignet auch für Mixgetränke, 0,7-Liter-Flasche S 19.—

Morandell-Kristall

der Sekt für jedermann, 1 Flasche S 37.—

Alle Preise für die 0,7-Liter-Flaschen gelten einschließlich Flaschen, ausschließlich Steuer!

Liebe Hausfrau!

Ihr SPAR-Kaufmann bietet als besondere Gelegenheit eine erlesene Auswahl von Weinen für die kommenden Festtage (Weihnachten, Silvester, Neujahr und Fasching), aber auch für Geschenkzwecke. Besprechen Sie sich mit Ihrer Familie und denken Sie daran: „Sich selbst belohnen, das Bessere trinken!“

Stadt Waidhofen a. d. Ybbs:

Früchte-Fellner, Helene Dengler, Hans Rerucha-Wintersperger, Hilde Piringer

Dank

Aus Anlaß des Ablebens unserer Schwester, Tante, Schwägerin usw., der Frau

Christine Mörixbauer

danken wir auf diesem Wege aufrichtig für die vielfach bewiesene Anteilnahme sowie für die zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnis. Im Besonderen danken wir hochw. Herrn Kaplan Weiß für die Führung des Konduktes. Schließlich danken wir herzlich für die vielen Kranz- und Blumen Spenden.

Waidhofen a.Y., im Dezember 1955.

Rosl Mörixbauer Maria Martinek
Schwägerin. Anny Urban
Schwestern.

Dank

Für die innige Anteilnahme anlässlich des Heimanges unserer lieben Eltern

Leopold und Christine Obermüller

und für die zahlreiche Beteiligung an beiden Begräbnissen sowie für die schönen Kranz- und Blumen Spenden sagen wir überallhin herzlichen Dank. Besonders danken wir Herrn Pfarrer Litsch für die Führung des Konduktes und die unseren guten Eltern gewidmeten lieben Abschiedsworte, der Vertretung der Gastwirtegenossenschaft für die beidemal erwiesene letzte Ehre und schließlich auch unseren lieben Nachbarn und Verwandten, die uns in diesen schweren Tagen so hilfreich beigetragen sind.

Windhag, im Dezember 1955.

Familien Obermüller und Domesle.

EIN FROHES WEIHNACHTSFEST UND DIE BESTEN WUNSCHEN ZUM JAHRESWECHSEL entbieten

Josef und Maria Kupfer
(Kaufhaus Schönhacker, Waidhofen a. d. Ybbs)

VIEL FREUDE ZUM WEIHNACHTSFEST, FROH INS NEUE JAHR

wünscht Ihr

SCHUHHAUS HRABY

Waidhofen a. d. Ybbs, Oberer Stadtplatz

Herzlichen Dank

sage ich auf diesem Wege allen, die mir und meinen Kindern anlässlich des tragischen Ablebens unseres lieben Gatten und Vaters, des Herrn

Karl Buchegger

so hilfreich und tatkräftig zur Seite gestanden sind, unserem lieben Heimgegangenen so zahlreich das letzte Geleit gaben und ihn mit Blumen und Kränzen ehrten. Innigst danken wir auch hochw. Herrn Pfarrer GR. P. Florian Feßler für die Führung des Konduktes und die tröstenden Abschiedsworte am Grabe sowie der Freiw. Feuerwehr und der Musikkapelle für die erwiesene letzte Ehre.

Ybbsitz, im Dezember 1955.

Johanna Buchegger
samt Kinder und Anverwandten.

Dank

Außerstande, jedem einzelnen für die erwiesene Anteilnahme an dem Hinscheiden unseres lieben Vaters, Großvaters und Onkels, des Herrn

Josef Brandner

Rentner in Waidhofen a. d. Ybbs-Land

zu danken, müssen wir es auf diesem Wege tun. Besonders danken wir hochw. Herrn Kaplan Weiß für die Führung des Konduktes und Betriebsrat Grabner der Böhler-Ybbstalwerke und der Sozialistischen Partei für die tiefempfundenen Abschiedsworte.

Waidhofen a.Y., im Dezember 1955.

Franz und Maria Brandner
im Namen aller Verwandten.

Arbeiter

sucht Kost und Quartier bei alleinstehender Frau in Waidhofen oder Umgebung. Anbote an die Verwaltung des Blattes. 5708

Gastwirt und Landwirt sucht selbständige, resche

Stallmagd

mit bestem Leumund, für 14 Stück Großvieh, 4 bis 5 Stück Jungvieh. Neuer Stall, elektr. Melkanlage. Lohn und Bedingung bei persönlicher Vorstellung am Hof. Adresse in der Verwaltung des Blattes. 5687

FROHE WEIHNACHTEN UND EIN GLÜCKLICHES NEUES JAHR

wünschen allen werten Kunden und Gästen

Anton und Blandine Pichler

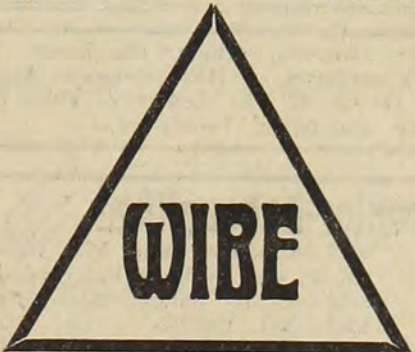
Schottergewinnung und Gasthaus

Steinmühl, Ybbsitz

Für die Festtage

Schlagobers

mit ¼ S 5.90



Kaffee

Festmischung, 1 Achtel kg S 14.—

Plakate

für Festveranstaltungen jeder Art

geschmackvoll, rasch und billigst

aus der

Druckerei Stummer

Waidhofen a. d.Y., Tel. 35

FILMBÜHNE

NOWOTNY & BRETTFELD
Waidhofen a. d.Y., Kapuznergasse 7, Tel. 62

Freitag, 23. Dezember, 6 und 8 Uhr

Adoptiertes Glück

Der große filmische Welterfolg mit Sonja Henie, John Payne, Glen Miller mit seinem großen Orchester. **Jugendfrei!**

Christtag, 25. Dezember, 2, 4, 6, 8 Uhr
Stefanitag, 26. Dezember, 2, 4, 6 und 8 Uhr
Dienstag, 27. Dezember, 6 und 8 Uhr

Kurz nach der durchschlagenden Wiener Erstaufführung „Don Camillo und Peppone“, 3. Teil

Don Camillo und seine Herde

Ein Weltfilm als echte Weihnachtsfreude für alt und jung, mit dem unvergleichlichen Fernandel und Gino Cervi. **Jugendfrei!**
Vorverkauf für Weihnachten ab Mittwoch, 21. Dezember!

Mittwoch, 28. Dezember, 6 und 8 Uhr
Donnerstag, 29. Dezember, 6 und 8 Uhr

Rasputin

Ein atemberaubender Farbfilm aus dem Zarenreich mit Pierre Prasseur und Isa Miranda. **Jugendfrei ab 16 Jahre!**

Jede Woche die neue Wochenschau!

Eigentümer, Herausgeber, Verleger und Druck: Leopold Stummer, Waidhofen a. Y. Für den Inhalt verantwortlich: Friedrich L. Stummer, Waidhofen a. d. Y., Ob. Stadt 31.



Frohe Weihnachten und ein herzliches Prosit Neujahr

wünschen allen verehrten Kunden

Modenhaus Schediwy

Waidhofen a. d. Ybbs, Unterer Stadtplatz, Telefon 81

Schediwy am Kirchenplatz

Waidhofen a. d. Ybbs, Obere Stadt 33

FROHE WEIHNACHTEN UND EIN GLÜCKLICHES NEUES JAHR

wünschen allen verehrten Kunden mit dem Ersuchen um weiteres geschätztes Vertrauen

Franz und Hedi Leibetseder
Kürschnermeister
Waidhofen a. d. Y., Hoher Markt 4

Durch Arbeitsüberbürdung außerstande, allen denen persönlich zu schreiben uns ein Bedürfnis wäre, unsere Wünsche zu übermitteln, geschieht es auf diesem Wege. In bleibender Erinnerung entbieten wir dem Herrn Bürgermeister und allen lieben ehemaligen Kunden, treuen Freunden und guten Bekannten unter der Bevölkerung des lieben Städtchens

HERZLICHE WEIHNACHTS-GRÜSSE UND BESTE WÜNSCHE FÜR EIN ERFOLGREICHES JAHR 1956!

Familie Josef Tinz
Bäckermeister
Bruchsal, Rheinstraße

FROHE WEIHNACHTEN UND EIN PROSIT NEUJAHR

entbieten den werten Kunden

Gottfried Scheuchel, Hilde Piringer
Waidhofen a. d. Ybbs

FROHE WEIHNACHTEN UND EIN ERFOLGREICHES, GLÜCKLICHES NEUES JAHR

wünscht allen geschätzten Kunden

Friedrich Krenn
Polstermöbel u. Dekoration
Waidhofen a. d. Ybbs, Durstgasse 2

DANK

Dem Versicherungsverein „Jupiter“ in St. Pölten sage ich hiemit besten Dank für die mir anlässlich des tödlichen Unfalles meines Mannes Karl Buchegger so prompt erfolgte Auszahlung der Versicherungssumme. Kann daher genannten Versicherungsverein jedermann bestens empfehlen.

5703 **Johanna Buchegger**, Ybbsitz.

Allen Freunden und Bekannten

*ein frohes Weihnachtsfest
und viel Glück im neuen Jahr!*

FAMILIE FABIAN-SCHATZL

*Ein frohes Weihnachtsfest
und*

ein glückliches neues Jahr

wünscht allen Freunden und Bekannten

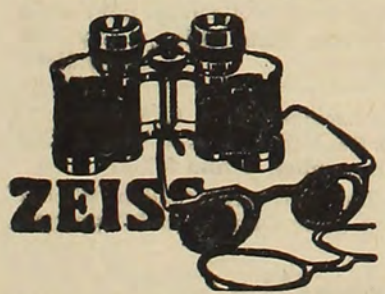


Ruthnerwerke

Waidhofen a. d. Ybbs - Wien - Siebenhirten

Zentrale: Wien III, Salmgasse 6-12

Wien III, Estepplatz 3



**Fach-Optiker
Sorgner**

Waidhofen
a. d. Ybbs
Hoher Markt Nr. 3
Telefon 291

Kaufe Alteisen, Metalle, Maschinen, geb. Elektromotoren zu Höchstpreisen. Einkauf von 14 bis 17 Uhr Zell a. d. Ybbs, Parkstraße, gegenüber Tennisplatz. 4037

Traktor-Anbaupflüge

und Anhänger mit 5% Winter-
rabatt sind prompt lieferbar. Ma-
schinenhaus Palmethofer, Asch-
bach, NÖ., Ruf 35. 5707

125 Jahre

Schmuck- und Uhrenfachgeschäft

HANS WAPPENSPERGER

Ybbsitz

wünscht

FROHE FESTTAGE UND
EIN ERFOLGREICHES NEUES JAHR!

Der Gewerkschaftsbund der Bau- und Holzarbeiter

Waidhofen a. d. Ybbs

wünscht seinen Mitgliedern

EIN FROHES WEIHNACHTSFEST
UND EIN ERFOLGREICHES NEUES JAHR!

Die Belegschaft der Fa. Baumeister Ing. Franz Wedl

Rosenau a. S.

wünscht ihrem verehrten Chef und seiner Familie

EIN FROHES WEIHNACHTSFEST
UND GLÜCK UND ERFOLG IM NEUEN JAHR!

Excelsior-Möbel aus Weyer

sind preiswert, schön und praktisch!

Für Weihnachten noch lieferbar:

Wohnzimmer-Sekretäre

Polstermöbel und Matratzen

Einzelmöbel und Bodenbelag

Schlafzimmer furniert und lasiert

Küchen-Einrichtungen, auch amerik.

Möbelhalle „Excelsior“

5679

Weyer a. d. E., Steyrerstraße 9, Tel. 78

Weihnachtsbeilage des „Boten von der Ybbs“



Der Bürgermeister, die Stadt- und Gemeinderäte, sowie Beamte,
Angestellte und Arbeiter der Statutarstadt Waidhofen a. d. Ybbs

entbieten der gesamten Bevölkerung

die besten Wünsche zum
Weihnachtsfest und zum Jahreswechsel

Der Bürgermeister
Franz Kohout

EIN FROHES WEIHNACHTSFEST UND
DIE BESTEN WUNSCHEN ZUM JAHRES-
WECHSEL

entbietet der geehrten Bevölkerung der Gemeinde Waidhofen a. d. Ybbs-Land

Bürgermeister **Ing. Ludwig Hänslner**

RECHT FROHE WEIHNACHTEN UND DIE
BESTEN WUNSCHEN ZUR JAHRESWENDE

entbietet den Mitgliedern des Gemeinderates sowie der geehrten Bevölkerung der Marktgemeinde Zell a. d. Ybbs

Bürgermeister **Johann Stühl**

EIN RECHT FROHES WEIHNACHTSFEST
UND DIE ALLERBESTEN WUNSCHEN ZUM
JAHRESWECHSEL

entbietet den verehrten Mitarbeitern und der verehrlichen Bewohnerschaft der Gemeinde Sonntagberg

Franz Bruckner
Bürgermeister der Gemeinde Sonntagberg

RECHT FROHE WEIHNACHTEN UND
ALLES GUTE ZUM JAHRESWECHSEL

wünscht der Bevölkerung von Windhag

Bürgermeister **Josef Dallinger**
und die Gemeindevertretung Windhag

FROHE WEIHNACHTEN UND EIN
HERZLICHES PROSIT NEUJAHR

wünscht den Gemeinderäten sowie der geehrten Bevölkerung von Kematen

Bürgermeister **F. Kohout**

Handelskammer Niederösterreich
Bezirksstelle Amstetten

wünscht allen ihren Mitgliedern, Funktionären und Mitarbeitern

EIN FROHES FEST UND EIN
ERFOLGREICHES NEUES JAHR!

Ein frohes Weihnachtsfest und ein
herzliches Prosit Neujahr

wünscht allen geehrten Mitgliedern und Mitarbeitern

Die Österreichische Volkspartei
Stadtleiter **F. Kohout** Bezirksleiter **H. Gram**

Frohe Weihnachten
und Prosit Neujahr

wünscht allen Mitgliedern, Mitarbeitern und Freunden

Die Sozialistische Partei Österreichs
Lokalorganisation Waidhofen a. d. Ybbs

Friedliche Weihnachten
und ein besseres neues Jahr

wünscht allen ihren Mitgliedern und Freunden

Die Kommunistische Partei Österreichs
Bezirksleitung Ybbstal Stadtleitung Waidhofen a. Y.



Ein frohes Weihnachtsfest und viel Erfolg im neuen Jahr

wünscht allen verehrten Kunden

Sparkasse der Stadt Waidhofen a. d. Ybbs

Unterer Stadtplatz, Telefon 2

Frohe Weihnachten
und ein gutes neues Jahr

allen Mitgliedern, Mitarbeitern und Gönnern

SPORTUNION Waidhofen A. Y.

Frohe Weihnachten und ein herzliches
„Berg Heil“ im neuen Jahr

wünscht allen
verehrten Mitgliedern, Bergkameraden und Gönnern

Die Alpenvereins-Sektionsleitung
Waidhofen a. d. Ybbs

Frohe Weihnachten
und ein gutes neues Jahr

wünscht allen Mitgliedern, Sportfreunden und
Gönnern

ASKO Waidhofen a. d. Ybbs
TV. „Naturfreunde“ Waidhofen a. Y.



Ein frohes Weihnachtsfest und viel Erfolg im neuen Jahr

wünscht allen verehrten Kunden

Raiffeisenkasse für Waidhofen a. d. Ybbs, Zell a. d. Ybbs und Umgebung

registrierte Genossenschaft mit unbeschränkter Haftung

Obere Stadt, Telefon 146

Alfons und Maria Weber

Gasthof und Fleischhauerei

Waidhofen a. d. Ybbs, Untere Stadt, Telephon 34

Filiale: Zell a. d. Ybbs, Hauptplatz



wünschen allen verehrten Kunden und Gästen

frohe Weihnachten und ein herzliches Prosit Neujahr

FROHE WEIHNACHTEN
UND HERZLICHE
NEUJAHRSWÜNSCHE

entbietet allen Mitgliedern, Freunden
und Gönnern

Männergesangverein
Waidhofen a. d. Ybbs

EIN FROHES WEIHNACHTSFEST UND
EIN GLÜCKLICHES NEUES JAHR

wünscht allen verehrten Kunden und Geschäftsfreunden

Hans Kröller

Kraftfahrzeugmechaniker und Fahrschule
Verkaufsstelle u. Kundendienst der Steyr-Daimler-Puch-AG.
Waidhofen a. d. Ybbs, Unterer Stadtplatz, Tel. 113

FROHE WEIHNACHTEN UND
EIN GESEGNETES NEUES JAHR

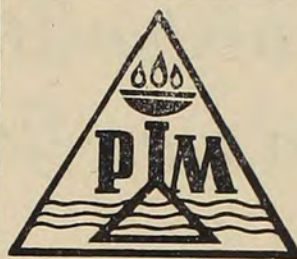
wünscht allen Eltern, Freunden und
Gönnern

Pfadfindergruppe
Waidhofen a. d. Y.

EIN FROHES WEIHNACHTSFEST UND
EIN GLÜCKLICHES NEUES JAHR

wünschen allen verehrten Kunden und Bekannten

Franz und Liesl Kopf, Elektromeister
Waidhofen a. d. Ybbs, Untere Stadt, Tel. 183
Filiale Rosenau a. S.



FROHE WEIHNACHTEN
UND EIN GLÜCKLICHES NEUES JAHR

wünscht allen verehrten Kunden und Bekannten

Paul Marcik

Installateur für Gas und Wasser
sanitäre Einrichtungen u. Pumpenanlagen
Waidhofen a. d. Ybbs, Ölberggasse 8

DIE BESTEN WEIHNACHTS-
UND NEUJAHRSWÜNSCHE

entbietet seinen geschätzten Kunden

Franz Radmoser
Modengeschäft
Waidhofen a. Y., Unt. Stadtplatz 19

FROHE WEIHNACHTEN UND
EIN GESEGNETES NEUES JAHR

wünscht allen verehrten Kunden und Geschäftsfreunden

Johanna Kupfer

Speditionsunternehmung
Waidhofen a. d. Ybbs, Unterer Stadtplatz, Tel. 33 und 77

FROHE WEIHNACHTEN UND
EIN GLÜCKLICHES NEUES JAHR

wünschen allen verehrten Kunden

Felix und Margarete Brachtel
Schlosserei
Waidhofen a. Y., Unt. Stadt 33, T. 213

EIN FROHES WEIHNACHTSFEST UND
EIN GLÜCKLICHES NEUES JAHR

wünscht allen verehrten Kunden und Geschäftsfreunden

Josef Wuchse

Lebensmittel-Groß- und Einzelhandel
Waidhofen a. d. Ybbs, Unterer Stadtplatz, Tel. 30

FROHE WEIHNACHTEN UND
EIN GLÜCKLICHES NEUES JAHR

wünscht allen verehrten Gästen und Bekannten

Familie Lindenhofer-Pillgrab

Gasthof „Zum Halbmond“
Waidhofen a. d. Ybbs, Wienerstraße, Tel. 179

FROHE WEIHNACHTEN UND
EIN GLÜCKLICHES NEUES JAHR

wünscht allen verehrten Gästen

Paula Schönhuber
Gasthof „z. gold. Hirschen“
Waidhofen a. Y., Unt. Stadt, Tel. 132

FROHE WEIHNACHTEN UND
EIN GUTES NEUES JAHR

wünscht allen verehrten Kunden

Leopold Friesenegger

Autotransportunternehmung
Waidhofen a. d. Ybbs, Wienerstraße 6, Tel. 293

FROHE WEIHNACHTEN UND
EIN GLÜCKLICHES NEUES JAHR

wünschen allen verehrten Kunden

Rudolf und Therese Brandl
Geschirrhäus
Waidhofen a. d. Ybbs, Unt. Stadt 30

**Erste Allgemeine Unfall- und Schadens-Versicherungs-
Gesellschaft**

Wien I, Brandstätte 7-9, Geschäftsstelle Waidhofen a. Y., Ybbsitzerstr. 44, Postfach 12
Leiter: **Heinrich Sattler**, Tel. 82

wünscht allen geschätzten Kunden

FROHE WEIHNACHTEN UND EIN GUTES
NEUES JAHR!

FROHE WEIHNACHTEN UND
EIN GLÜCKLICHES NEUES JAHR

wünscht allen geehrten Gästen und Bekannten

Kurt Zwettler, Gasthaus

Waidhofen a. d. Ybbs, Zelinkagasse, Tel. 229

FROHE WEIHNACHTEN UND
EIN GESEGNETES NEUES JAHR

wünschen allen verehrten Kunden

Hans und Josefine Huber
Modewaren
Waidhofen a. d. Y., Obere Stadt 19

FROHE WEIHNACHTEN UND
PROSIT NEUJAHR

wünscht allen verehrten Kunden

Karl Tomaschek
Glashandlung
Waidhofen a. d. Ybbs, Obere Stadt

FROHE WEIHNACHTEN UND
EIN GLÜCKLICHES NEUES JAHR

wünschen allen verehrten Kunden

Karl und Karoline Kaiblinger
Bäckerei
Waidhofen a. Y., Ob. Stadt 17, Tel. 233

Es war einmal... — so beginnt eigentlich jedes richtige Märchen. Wenn Sie, geneigte Leser, nun etwas Geduld haben, so werden Sie erleben, daß auch dies Weihnachtsmärchen nach einer kurzen Vorgeschichte so anfängt. Denken Sie aber nicht an gräßliche Riesen, boshafte Zwerge, schieche Hexen, Feen im strahlenden Sternenmantel und tanzende Elfen im silbernen Vollmondschein! So etwas kommt hier nicht vor, es läuft nur romantisch ab wie ein Märchen, und er es in seinem Herzen als schönstes Erlebnis aufbewahrt, nennt es immerdar „sein Märchen“!

Zuerst begeben wir uns in den Sommer zurück und in den Schillerpark, als er noch im Farbenzauber seiner Blumen prunkte. —

Im verregneten Juli des vergangenen Jahres verschoben sich an einem Sonntag unerwartet die Wolken, die Sonne, die sich so rar gemacht hatte, trat hervor und es stand ein so wundervoller Himmel mit einem tiefen, südländisch anmutenden Azurblau über der Landschaft, daß sich die ans Nebelgrau gewohnten Menschen vor freudigem Erstaunen gar nicht fassen konnten. Ich saß auf einer Bank und spann Traumfäden in den Sommertag hinein. Da nahm ein Mann, dessen Alter ich auf Mitte der Dreißiger schätzte, neben mir Platz und kam nach einer Weile, die er mit Zeitunglesen ausgefüllt hatte, mit mir ins Gespräch. Wir fanden, daß solch ein

Ein Christbäumchen, ein Spizentüchlein und die Liebe

Ein Weihnachtsmärchen aus unseren Tagen, nacherzählt von Eduard Freunthaller

Lustgarten wie der Schillerpark ein trostreicher Ruheplatz, ein Seelenasyl wäre, ferne vom Straßenlärm und von dem hastigen, zermürbenden Getriebe der neuen Zeit. Als ich einwarf, daß die stürmische Entwicklung der modernen Technik jede Idylle und Romantik begrabe und uns dafür nur herzlose Nüchternheit schenke, da lächelte mein Nachbar geheimnisvoll und sagte:

„O, die blaue Blume der Romantik ist noch nicht verwelkt! Sie blüht noch manchem Menschenkind. Wenn Sie mir zuhören wollen, erzähle ich Ihnen das Märchen, das ich selbst erlebt habe. Ich muß vorausschicken, daß ich damals Germanist in S. war und nebenbei Vorträge über neuzeitliche Literatur in einem wissenschaftlichen Klub zu halten erachtet wurde, in dem sich Zünftige und Laien männlichen und weiblichen Geschlechtes monatlich einmal trafen. Man lud mich dann wohl auch zu allerlei gesellschaftlichen Veranstaltungen ein, denen ich aber teils aus angeborener Menschenscheu, teils wegen privater Studien fernblieb. So lernte ich niemand näher kennen und auch mein Herz blieb

unberührt von der großen Liebe, obschon es in der Stadt eine reiche Auswahl reizender Mädchen gab.

Doch eines Tages begann der Zauber meines Märchens sein Spiel mit mir. —

Es war einmal ein Weihnachtsabend. Als ich vom Gasthaus, wo ich mein Nachtmahl eingenommen hatte, durch die tief verschneiten Straßen heimwandelte, sah ich alle Fenster der behäbigen Bürgerhäuser beleuchtet und Kinder sangen und jubelten vor den Christbäumen. Da brannte etwas in meinem Herzen, wie Heimweh ins Kinderland. Aber ich besaß keine Angehörigen mehr, mit denen ich den Heiligabend feiern hätte können; ich war ein Einsamer. Als ich mich nun dem Hause näherte, in dem ich mein bescheidenes Stübchen hatte, bemerkte ich zuckende Lichter in meinem Fenster. Ich eilte rasch die Stiege hinauf, öffnete die Tür zu meinem Zimmer und — blieb überrascht auf der Schwelle stehen. Auf meinem Schreibtisch stand ein Lichterbäumchen, geschmückt mit bunten Kerzen, daneben eine Zigarrensachtel, eine Kartonschüssel mit Bäckerei und eine Flasche

Kurt und Heli Inführ

Hotel, Restaurant und Café

Waidhofen a. d. Ybbs, Untere Stadt, Telephon 137

wünschen
allen
verehrten
Gästen

frohe Weihnachten

und ein

glückliches neues Jahr

FROHE WEIHNACHTEN UND
PROSIT NEUJAHR

wünscht allen verehrten Kunden

Kaufmann

Otto Bernauer

Spezerei- u. Kolonialwaren
Waidhofen a. Y., Unt. Stadt, Tel. 37

FROHE WEIHNACHTEN
UND EIN GLÜCKLICHES NEUES JAHR

wünschen allen verehrten Kunden

Krautschneider & Stockenhuber

Fahrrad-, Maschinen- und Radiohaus
Waidhofen a. d. Ybbs, Unterer Stadtplatz, Tel. 18

EIN FROHES WEIHNACHTS-
FEST UND EIN GLÜCKLICHES
NEUES JAHR

wünscht allen verehrten Kunden

Rudolf Hauer & Co.

Buch-, Kunst- und
Musikalienhandlung
Waidhofen a. Y., Unt. Stadt, Tel. 66

FROHE WEIHNACHTEN UND
EIN GLÜCKLICHES NEUES JAHR

entbietet allen werten Kunden

Drogerie Schönheinz

Waidhofen a. d. Ybbs, Oberer Stadtplatz, Tel. 94

FROHE WEIHNACHTEN UND
EIN GESEGNETES NEUES JAHR

wünschen allen Patienten, Freunden und Bekannten

Hilde und Adolf Gundacker

Dentisten

Waidhofen a. d. Ybbs, Oberer Stadtplatz 5, Tel. 36

FROHE WEIHNACHTEN UND
EIN GLÜCKLICHES NEUES JAHR

wünscht allen verehrten Kunden und
Geschäftsfreunden

Eisenhof Bauer

Inh.: Frz. Spaceks Witwe
Waidhofen a. Y., Unt. Stadt, Tel. 93

FROHE WEIHNACHTEN UND HERZLICHE
GLÜCKWÜNSCHE ZUM JAHRES-
WECHSEL

entbieten allen verehrten Kunden

Fritz und Eva Gerhart

Glaserei, Geschirr- und Samenhandlung
Waidhofen a. d. Ybbs, Oberer Stadtplatz 5, Tel. 167

FROHE WEIHNACHTEN UND
EIN HERZLICHES PROSIT NEU-
JAHR

wünschen allen verehrten Kunden
und Geschäftsfreunden

Josef und Helene Wagner

Lebensmittelhandlung
Waidhofen a. d. Ybbs, Untere Stadt

FROHE WEIHNACHTEN UND
EIN GUTES NEUES JAHR

entbietet allen verehrten Kunden und Bekannten

Ing. Friedrich Schrey

Hochbau, Beton- und Eisenbetonbau
Waidhofen a. Y., Pocksteinerstr. 24, Tel. 125

Zimmerei u. Sägewerk

FROHE WEIHNACHTEN UND
EIN GUTES NEUES JAHR

wünscht allen verehrten Kunden und Bekannten

Max Kobalt

Bau- und Reparaturschlosserei, Reparaturwerk-
stätte für sämtliche landw. Maschinen und Motoren,
Handelsbetrieb für landwirtschaftliche Maschinen
Waidhofen a. d. Ybbs, Zelinkagasse, Tel. 220

FROHE WEIHNACHTEN UND
EIN HERZLICHES PROSIT NEU-
JAHR

wünschen allen verehrten Kunden
und Bekannten

Hans Hörmann

Elektrotechniker
Waidhofen a. Y., Unt. Stadt, Tel. 117

FROHE WEIHNACHTEN UND
EIN GUTES NEUES JAHR

wünscht allen verehrten Kunden und Bekannten

Autowerkstätte **Hubert Hojas**

Offizielle Opel- und VW.-Dienststelle
Waidhofen a. d. Ybbs, Erhard-Wild-Platz, Tel. 112

FROHE WEIHNACHTEN UND
EIN GLÜCKLICHES NEUES JAHR

wünscht allen verehrten Kunden

Papierhandlung

Kappus

vorm. Ellinger
Waidhofen a. d. Ybbs, Untere Stadt 6

FROHE WEIHNACHTEN UND
EIN GLÜCKLICHES NEUES JAHR

wünscht allen geschätzten Kunden

Brauhaus der Stadt Wien

Waidhofen a. d. Ybbs, Weyrerstraße 22, Tel. 173

RECHT FROHE WEIHNACHTEN UND EIN
HERZLICHES PROSIT ZUR JAHRES-
WENDE

wünscht allen geschätzten Mitgliedern

Die Geschäftsleitung der Sodawassererzeugung

Waidhofen a. d. Ybbs, Ybbsitzerstraße 6, Tel. 170

FROHE WEIHNACHTEN UND
EIN GESEGNETES NEUES JAHR

wünscht allen verehrten Kunden

Orthopädie- **Sepp Wochner**

Schuhmachermeister

Schuh- und Lederhandlung

Waidhofen a. d. Ybbs, Hoher Markt 10

FROHE WEIHNACHTEN UND
EIN GLÜCKLICHES NEUES JAHR

wünschen allen verehrten Kunden
und Bekannten

Franz und Franziska Müller

Herren- und Damenfriseur
Waidhofen a. d. Ybbs, Unt. Stadt 26

FROHE WEIHNACHTEN UND
EIN GESEGNETES NEUES JAHR

wünschen allen verehrten Kunden
und Bekannten

Johann und Josefa Schüßleder

Bekleidungswerkstätte
Waidhofen a. d. Ybbs, Unt. Stadt 37

Wein. Als ich meine Hausfrau um den Geber all der netten Dinge fragte, konnte oder wollte sie mir keine Auskunft geben. Sie war der gute Geist nicht, dieser Gedanke kam mir gar nicht; denn ich kannte sie als überaus knickerisch. Erst wußte ich nicht, sollte ich mich ärgern, es für eine Aufdringlichkeit halten oder sollte ich mich freuen; doch ich fand mich bald zurecht, und nach und nach berührte es mich seltsam froh, daß es irgend ein Menschenkind gab, das an diesem Abend, der ja in allen irgendwie die besten Gefühle weckt, an mich gedacht hatte. Bei längerem Nachdenken glaubte ich den Wohltäter im literarischen Zirkel suchen zu müssen. Beim ersten Vortragsabend im neuen Jahre studierte ich heimlich die Mienen der Zuhörerschaft, konnte aber daraus keinen Aufschluß finden. So ließ ich es dabei bewenden und verlor zu niemandem ein Wort darüber.

Das Jahr verging in eifriger Arbeit und im Nu war wieder Weihnachten da. Ich dachte gar nicht daran, daß sich der vorjährige Spuk wiederholen könnte; doch als ich abends heimkam, hatte sich das Heinzelmännchen schon eingestellt mit allerlei köstlichen Dingen. Nein, es war ein Heinzelnweibchen; denn nahe der Tür sah ich auf dem Teppich ein Spitzentäschentüchlein liegen, das nur ein Mädchen in der Eile verloren haben konnte. Ich hob es auf; es duftete zart nach einem feinen Parfüm. Hallo, dachte ich, jetzt habe ich dich ertappt! Siegesicher legte ich den köstlichen Fund, als ich wieder den Klub besuchte, auf ein

Stockerl, das ich so aufstellte, daß jeder Eintretende daran vorüber mußte und es zu sehen bekam. Mein Plan, die Besitzerin auf solche Weise zu entdecken, schlug fehl; doch ich gab noch nicht auf. Nach Schluß des Abends wartete ich in der Einfahrt des gegenüberliegenden Hauses. Vielleicht kam die Täterin zurück, um ihr Tuch unbemerkt zu holen. Es stürmte und schneite heftig, aber ich hielt aus und — hatte recht. Nach einer kleinen Weile huschte eine schlanke Gestalt — mehr konnte ich infolge des dichten Schneetreibens und der mangelhaften Straßenbeleuchtung nicht sehen — heran und verschwand im Tor zum Vereinsheim. Es währte kaum ein Dutzend Atemzüge, schon kam sie wieder zum Vorschein und hastete in der Richtung zurück, aus der sie gekommen war. Mit großen Schritten eilte ich ihr nach — aber verlor sie aus den Augen. Ich kehrte zum Vortragsraum zurück und sah mich um; das Tüchlein war verschwunden. Das Heinzelnweibchen war also doch eine meiner Zuhörerinnen. So weit reichte nun meine Kenntnis. Einen Monat später trat ich einmal während meines Vortrages nahe an die Sitzreihen heran und nahm plötzlich abermals jenen feinen Duft wahr, den das Weihnachtstüchlein ausgestrahlt hatte. Er kam vom Eckplatz der zweiten Reihe, wo das Mädchen saß, dessen Anmut mir schon öfter aufgefallen war. Bei meiner Annäherung senkte es den Kopf und blätterte nervös in ihren Aufzeichnungen, dabei wurde es puterrot. Die Schuldige war damit gefunden. Ich hütete

mich vor irgend einer Bemerkung und war, wie mir gleich auffiel, von einem merkwürdigen Glücksgefühl berührt. Vielleicht belog ich mich selbst; denn es waren ja noch andere Damen da. Aber ich konnte mir keine andere mehr als meine geheimnisvolle Christfee vorstellen und hielt an meinem Glauben fest. Nur verfiel ich einer merkwürdigen Unrast und konnte den Termin des nächsten Klubabends kaum erwarten. Meine bisher so kühlen Sinne wurden aufsässig, ich fand keine Ruhe mehr zu eingehendem Studium. Ein Psychologe hätte mir daraus die rechte Diagnose stellen können, die ich eines Tages selbst fand, als ich zu mir selbst sagte: „Kerl, du bist verliebt!“

Die Osterferien fanden mich in den Salzburger Bergen als mehr begeisterten denn tüchtigen Schifahrer. Und da stieg ein Tag aus der Nachwinterdämmerung, wie ihn uns der Wettergott nur in seiner freundlichsten Laune schenkt. Die Sonne lachte herunter vom blauen Himmel auf die Gipfel und Hänge der weißen Berge und die Schneekristalle funkelten wie Edelsteine. Ich war schon beizeiten von der Schutzhütte aufgebrochen und stand nach mühevoller Wanderung allein auf einsamer Höhe, die unsagbar herrliche Sicht mit tiefem Andachtsgefühl genießend, dem Schöpfer dankend für das Geschenk des Lebens und für die wundervolle Natur ringsum. Dann schwang ich mich mit einem hellen Jauchzer herum und sauste hinab durch den führenden Schnee und — riß in einer überraschend auftauchenden Mulde einen



Frohe Weihnachten und ein herzliches Prosit Neujahr

wünschen
allen verehrten
Kunden

Wilhelm und Marianne Zußner

Fleischhauerei und Tankstelle

Waidhofen a. d. Ybbs, Wienerstraße 21, Telefon 118

FROHE WEIHNACHTEN UND EIN HERZLICHES PROSIT NEUJAHR

wünscht allen verehrten Kunden

Gottfried Hartner, Elektro-Bäckerei
Waidhofen a. d. Ybbs, Hoher Markt 17, Tel. 172

EIN FROHES WEIHNACHTSFEST UND EIN GLÜCKLICHES NEUES JAHR

wünschen allen geehrten Kunden

Ernst und Eleonore Schnederle
Spezerei und Feinkost
Waidhofen a. d. Ybbs, Hoher Markt 9, Tel. 230

FROHE WEIHNACHTEN UND HERZLICHE NEUJAHRSWÜNSCHE

entbietet allen Mitgliedern,
Freunden und Gönnern

Sängerrunde Sägewerk und Kistenfabrik Waidhofen a. d. Y.

Dem geschätzten Kundenkreis die
besten Weihnachts- und Neujahrswünsche
entbietet

Internationale Unfall- u. Schadenversicherungs-Gesellschaft AG., Wien

Geschäftsstelle Waidhofen a. d. Ybbs, Obere Stadt 15
Oberinspektor PETER HINTERSONNLEITNER

FROHE WEIHNACHTEN UND PROSIT NEUJAHR

wünscht allen geehrten Mitgliedern

**„Donau“
Allg. Versicherungs-AG.**
Bezirksleiter J. Griebberger
Waidhofen a. d. Ybbs, Graben Nr. 18

Versicherungsanstalt der österreichischen Bundesländer Ob.-Insp. Karl Fellner, Zell a. Y., Hollenstein a. Y.

wünscht allen verehrten Kunden

ein frohes Weihnachtsfest
und ein erfolgreiches neues Jahr!

Wiener Städtische Wechselseitige Versicherungsanstalt

Geschäftsstelle

Waidhofen a. Y., Unt. Stadt 18, Ruf 143
Insp. Ernst Mesko Insp. Karl Hofstätter

wünschen allen Versicherten

ein frohes Weihnachtsfest und
ein glückliches neues Jahr!

Ein frohes Weihnachtsfest und ein herzliches Prosit Neujahr

wünscht allen Mitgliedern und Freunden

Die Gewerkschaft der Eisenbahner
Ortsgruppe Waidhofen a. d. Ybbs

EIN FROHES WEIHNACHTS- FEST UND EIN HERZLICHES PROSIT NEUJAHR

wünschen
allen verehrten Gästen und Bekannten

Salcher-Reisinger
Gasthaus „Zur Henne“
Waidhofen a. d. Ybbs, Ybbsitzerstraße

FROHE WEIHNACHTEN UND EIN GLÜCKLICHES NEUES JAHR

wünschen allen verehrten Kunden

Karl und Maria Linzer
Bäckermeister
Waidhofen a. Y., Kreuzgasse 4, T. 186

FROHE WEIHNACHTEN UND EIN GLÜCKLICHES NEUES JAHR

wünschen allen verehrten Kunden

Peter und Maria Zagler
Kaufmann
Waidhofen a. d. Y., Weyererstraße 52

FROHE WEIHNACHTEN UND EIN GLÜCKLICHES NEUES JAHR

wünschen allen verehrten Kunden

Karl Floh sen. und jun.
Waidhofen a. Y., Bühlerwerk-Bruckbach

DIE BESTEN WEIHNACHTSWÜNSCHE UND EIN GESUNDES NEUES JAHR

entbietet allen verehrten Kunden und
Freunden

M. Wiesner
Skifabrik
Waidhofen a. Y., Weyererstr., Tel. 127

Meine Weihnachts- und Neujahrsglückwünsche



an alle Kunden, Freunde und Bekannten

umfassen alles Liebe und Gute für die Feiertage
und Wohlergehen für alle Zukunft!



Ernst Durst Installateur

Waidhofen / Ybbs, Oberer Stadtplatz, Ruf 232

FROHE WEIHNACHTEN UND EIN GUTES NEUES JAHR

wünschen allen verehrten Gästen und
Kunden

Josef und Therese Fuchsbauer
Gastwirt und Mietauto
Waidhofen a. Y., Weyererstr., Tel. 173

FROHE WEIHNACHTEN UND EIN GESEGNETES NEUES JAHR

wünschen allen verehrten Kunden

Schuhhaus Schreier
Waidhofen a. d. Y., Hoher Markt 11

FROHE WEIHNACHTEN UND EIN GESEGNETES NEUES JAHR

wünscht allen Mitgliedern und
Kunden

**Ybbstaler
landwirtschaftl. Genossenschaft**
Waidhofen a. d. Ybbs, Tel. 115

EIN FROHES WEIHNACHTSFEST UND EIN GLÜCKLICHES NEUES JAHR

wünscht allen verehrten Kunden und Bekannten

Maria Erb, Café und Konditorei
Waidhofen a. d. Ybbs, Unterer Stadtplatz, Tel. 134

FROHE WEIHNACHTEN UND EIN GLÜCKLICHES NEUES JAHR

wünschen allen verehrten Kunden und Bekannten

Anton und Anna Achleitner
Fleischhauerei und Selcherei
Waidhofen a. d. Ybbs, Hammergasse 4, Tel. 121

FROHE WEIHNACHTEN UND EIN GLÜCKLICHES NEUES JAHR

wünschen allen verehrten Kunden
und Bekannten

Karl und Angela Gruber
Herren- und Damenfriseur
Waidhofen a. d. Ybbs, Wienerstr. 11

FROHE WEIHNACHTEN UND EIN HERZLICHES PROSIT NEU- JAHR

wünschen allen
verehrten Gästen, Freunden und
Sparvereinsmitgliedern

Franz und Elisabeth Streicher
Gastwirt, „Grüner Baum“
Waidhofen a. Y., Ybbsitzerstr. 10, T. 131

EIN FROHES WEIHNACHTS- FEST UND EIN GESEGNETES NEUES JAHR

wünschen allen
verehrten Gästen, Bekannten und
Sparvereinsmitgliedern

Anton und Fanny Ublacker
Gasthaus „Zur Linde“
Waidhofen a. d. Y., Unter der Burg 7

FROHE WEIHNACHTEN UND EIN GLÜCKLICHES NEUES JAHR

entbietet allen verehrten Kunden

Ludwig Perner
Obst- und Gemüsehandlung
Waidhofen a. d. Y., Freisingerberg 3

FROHE WEIHNACHTEN UND EIN GLÜCKLICHES NEUES JAHR

wünschen allen verehrten Kunden

Heinrich und Josefa Wimmer
Glaserei
Waidhofen a. d. Ybbs, Hoher Markt

EIN FROHES WEIHNACHTS- FEST UND EIN GLÜCKLICHES NEUES JAHR

wünschen allen
verehrten Kunden und Bekannten

Franz und Anna Furtner
Sattler und Tapezierer
Waidhofen a. d. Y., Ybbsitzerstraße 6

FROHE WEIHNACHTEN UND EIN GLÜCKLICHES NEUES JAHR

wünschen allen verehrten Kunden

Hans und Margarete Krammer
Herren- und Damenfriseur
Waidhofen a. d. Y., Weyererstraße 7

FROHE WEIHNACHTEN UND EIN GLÜCKLICHES NEUES JAHR

wünscht allen verehrten Kunden

F. Schmidtberger
Gemischtwarenhandlung
Waidhofen a. d. Ybbs, Weyererstraße



Wir danken allen unseren verehrten Kunden für das bewiesene Vertrauen und wünschen eine frohe Weihnacht und alles Gute fürs kommende Jahr

Karl und Poldi Piaty

Dampfbäckerei und Café-Konditorei
Waidhofen a. d. Ybbs, Untere Stadt 39, Tel. 99
Weyererstraße 11, Telefon 162, Böhlerwerk 24

FROHE WEIHNACHTEN UND EIN GLÜCKLICHES NEUES JAHR
wünschen allen verehrten Kunden

Herbert und Gretl Buchbauer
Fahrräder, Kinderwagen
und Sportartikel
Waidhofen a. Y., Ob. Stadt, Tel. 86

FROHE WEIHNACHTEN UND EIN GLÜCKLICHES NEUES JAHR

wünscht allen verehrten Kunden und Geschäftsfreunden



Kunstmühle und Teigwarenfabrik
Waidhofen a. d. Ybbs, Mühlstraße, Tel. 14

FROHE WEIHNACHTEN UND EIN GESEGNETES NEUES JAHR

wünschen allen verehrten Kunden

Hermann u. Hedwig Zeilinger
Sattler und Lackierer
Lederwaren u. Sportartikel
Waidhofen, Ob. Stadt, Tel. 148 u. 110

FROHE WEIHNACHTEN UND EIN GUTES NEUES JAHR

wünscht allen verehrten Kunden und Bekannten

Baumeister **Ing. Friedrich Deseyve**
Hoch-, Tief-, Eisenbeton- und landw. Bauten
Waidhofen a. d. Ybbs, Riedmüllerstraße, Tel. 12

FROHE WEIHNACHTEN UND EIN GLÜCKLICHES NEUES JAHR

entbietet allen verehrten Kunden

M. Meilinger, Radiomeister
Fachgeschäft für Radio, Magnetophone, Schallplatten
Schallplattengeräte, Musikinstrumente
Waidhofen a. d. Ybbs, Weyererstraße 9, Tel. 253

EIN FROHES WEIHNACHTS-FEST UND EIN GLÜCKLICHES NEUES JAHR

wünschen allen verehrten Kunden

Franz und Maria Zekl
Schuhhaus
Waidhofen a. Y., Ob. Stadt 6, Tel. 234

FROHE WEIHNACHTEN UND EIN GESEGNETES NEUES JAHR

wünscht allen verehrten Kunden und Geschäftsfreunden

Berthold Grün, Eisenwarenhandlung
Waidhofen a. d. Ybbs, Unterer Stadtplatz, Tel. 95

FROHE WEIHNACHTEN UND EIN GUTES NEUES JAHR

wünscht allen verehrten Kunden

Firma Valentin Rosenzopf
Büchsenmacher
Haus- und Küchengeräte
Waidhofen a. Y., Ob. Stadt, Tel. 164

FROHE WEIHNACHTEN UND EIN GLÜCKLICHES NEUES JAHR

wünscht allen verehrten Kunden und Geschäftsfreunden

Karl Weißenhofer & Co.
Schlosserei und Metallwarenerzeugung
Waidhofen a. d. Ybbs, Patertal 2, Tel. 178

EIN FROHES WEIHNACHTS-FEST UND EIN GLÜCKLICHES NEUES JAHR

wünscht allen verehrten Kunden und Bekannten

Ernst Kaltenbrunner
Hafnermeister
Waidhofen a. d. Ybbs, Hoher Markt

FROHE WEIHNACHTEN UND EIN HERZLICHES PROSIT NEUJAHR

wünscht allen verehrten Kunden

Irma Maria Jassinger
Feinkosthandlung
Waidhofen a. Y., Unt. Stadt 21, Tel. 105

EIN FROHES WEIHNACHTS-FEST UND EIN GLÜCKLICHES NEUES JAHR

wünscht allen verehrten Patienten und Bekannten

Alfred Krall, Dentist
Waidhofen a. d. Ybbs, Unterer Stadtplatz, Tel. 67

FROHE WEIHNACHTEN UND EIN GLÜCKLICHES NEUES JAHR

wünschen allen verehrten Kunden

Ferdinand und Anna Dotter
Bürsten- u. Pinselherzeuger
Waidhofen a. d. Ybbs, Unt. Stadt 35

FROHE WEIHNACHTEN UND EIN GESEGNETES NEUES JAHR

wünscht allen Mitgliedern, Kunden und Geschäftsfreunden

Molkereigenossenschaft Ybbstal
Waidhofen a. d. Ybbs, Telefon 126 und 210

FROHE WEIHNACHTEN UND EIN GLÜCKLICHES NEUES JAHR

wünschen allen geschätzten Kunden und Bekannten

Fritz und Josefina Pöhhacker
Fleischhauer und Selcher
Waidhofen a. Y., Ybbsitzerstr. 2, Tel. 120, Filiale Ybbsitzerstr. 26, Tel. 120

FROHE WEIHNACHTEN UND EIN GUTES NEUES JAHR

wünscht allen verehrten Kunden

Früchte-Fellner
Obst- und Lebensmittel-
handlung
Waidhofen a. d. Y., Untere Stadt 38

FROHE WEIHNACHTEN UND EIN GESEGNETES NEUES JAHR

wünschen allen verehrten Kunden

Josef und Helene Dengler
Kaufhaus
Waidhofen a. Y., Pocksteinerstraße 15

FROHE WEIHNACHTEN UND EIN GLÜCKLICHES NEUES JAHR

wünschen allen verehrten Kunden und Bekannten

Franz und Käthe Weiser
Schuhwaren u. Orthopädie
Waidhofen a. d. Y., Hoher Markt 29

Stern, daß ich alle Engel des Himmels singen hörte. Ehe ich mich noch besinnen und auseinander klaben konnte, war mir, als läutete eine ferne Glocke. Oder war es eine Menschenstimme? Sie klang so melodisch und weich wie Samt im tiefen Alt. Ich wischte den weißen Staub aus meinen Ohren und verstand nun: „Haben Sie sich verletzt, Herr Doktor?“ Ich riß den Kopf in die Höhe und sah vor mir mein — Heinkelweibchen. Jetzt schlägts dreizehn, dachte ich. Wie kreuzt sie abermals meine Spur? Es wußte doch niemand, daß ich hieher gefahren war. Ist es Zufall? Ist es mein Fatum, daß dieses Menschenkind stets an den Kurven meiner Lebensstraße auftaucht und meine Gemütsstimmung beeinflusst? Mir kam langsam zum Bewußtsein, daß ich auf eine höfliche Frage zu antworten habe. Ich sagte: „Danke, ich glaube nicht“, erhob mich, versuchte männliche Haltung zu gewinnen und fragte: „Aber wie kommen Sie hieher?“ Es war sicher eine dumme Frage, aber mir fiel im Augenblick nichts Besseres ein. Die Antwort kam schnell und schnippsch: „Wie Sie, Herr Doktor, mit der Bahn!“ Dann aber etwas freundlicher: „Ich bin schon zwei Wochen hier auf einem Kurs.“

Was wir dann bei gemeinsamer Abfahrt, die mich noch einigemal mit dem Schnee in innigste Berührung brachte, gesprochen haben, weiß ich nicht mehr. Jedoch gestand sie mir auf wiederholte Fragen, daß sie es war, die mich be-

schenkt hatte. Im Frauenchor des Gesangsvereines, dem sie angehörte, sei beschlossen worden, dürftigen Familien und auch einsamen Junggesellen eine kleine Weihnachtsfreude zu bereiten. Die Adressen seien verteilt und als mein Weihnachtsengel sie bestimmt worden. „Also, so war es! Sie kamen nur zu mir, weil Sie zufällig dazu bestimmt wurden von Ihren Freundinnen?“ Ich sagte dies in etwas trübem Ton.

„Nein, es war nicht ganz so“, entgegnete sie leise, „im Gegenteil...“ Sie brach ab, wurde verlegen und rot.

„Und was ist das Gegenteil?“
„Wie soll ich es Ihnen sagen? Na, ich meldete mich halt selbst für Sie, weil Sie mir durch Ihre interessanten Vorträge über Rilke, meinem Lieblingsdichter, solche Freude gemacht haben; aber glauben Sie ja nicht...!“

„Ich weiß, was Sie sagen wollen, nein, das würde Ihnen gar nicht liegen!“

Wir verbrachten dann noch einige für mich unvergeßliche Tage mit gemeinsamen Bergfahrten. Leider mußte ich bald wieder in die Klammer des Berufes zurück, sie aber wollte noch eine Woche bleiben.

Von nun an begleitete ich mein Märchenkind stets nach den Klubabenden nach Hause, lernte bald ihre Eltern kennen und dann traf es ein, was mir mein guter Weihnachtsstern vorbestimmt hatte: Vor dem Christbaum im Kreise ihrer Familie stand ein glückliches Brautpaar. Damit ist mein Märchen aus.“

Er hatte sich während seiner Erzählung mehrmals umgesehen nach einer Dame, die ganz vertieft war in der Betrachtung der reizenden Blumenbeete. Nun rief er sie an: „Bitte, Ilse, komm her!“ Sie lachte, als sie herankam: „Sie wissen jetzt sicher alles von meinen Übeltaten, mein Mann trägt ja sein Herz auf der Zunge.“

Auch ich hörte nun eine Glocke läuten aus ihrer samtigen Altstimme. Ich verstand nun, warum er an ein Märchen glauben mußte; denn sie schien wirklich aus dem Märchenland gekommen zu sein. Selten sah ich eine so reizende Frau in solch entzückender Anmut der Gestalt und Kopfhaltung, mit so tiefblauen Augen, in denen violette Lichter erschienen, wenn sie lachten, und mit einem Näschen, das einen verrückt machen könnte. Ihr Gemahl merkte an mir den Eindruck, den seine Frau auf mich machte, klopfte mir auf die Schulter und sagte: „Die Mittagsstunde ruft uns, auch Märchenleute wollen essen.“

Ich begleitete die beiden zum nahen Gasthof, wo sie während ihres Sommeraufenthaltes wohnten, und nahm Abschied, nachdem ich dem Herrn für die fesselnde Stunde seiner Erzählung gebührend gedankt hatte.

Sollten sie im nächsten Sommer wieder nach Waidhofen kommen, so werde ich dem Herrn Professor gestehen, daß ich trotz aller Nüchternheit und strengen Sachlichkeit unserer Zeit glaube, daß auch heute noch Märchen geschehen können.

Wir danken auf diesem Wege für das uns bisher erwiesene Vertrauen und wünschen allen geschätzten Kunden und Bekannten ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr

Hans und Gertrude Pöchhacker

Fleischhauer und Selcher

Waidhofen a. d. Y., Hoher Markt, Tel. 52



EIN FROHES WEIHNACHTS-FEST UND ALLES ERDENKLICHE GUTE IM NEUEN JAHR wünschen allen werten Kunden und Bekannten

Ludwig und Hanni Palmstorfer
Kaufhaus, Maßschneiderei
Waidhofen a. d. Ybbs, Obere Stadt

EIN FROHES WEIHNACHTS-FEST UND EIN HERZLICHES PROSIT NEUJAHR

entbietet allen verehrten Kunden und Bekannten

Herbert Roth, Baumeister
Waidhofen a. d. Ybbs, Mühlstraße, Tel. 54

EIN FROHES WEIHNACHTS-FEST UND EIN GLÜCKLICHES NEUES JAHR

entbieten allen verehrten Kunden und Bekannten

Max und Grete Buchmayr
Maler- und Anstreicher
Waidhofen a. d. Y., Untere Stadt 43

FROHE WEIHNACHTEN UND PROSIT NEUJAHR

wünscht allen verehrten Kunden

Hansi Uchytill
Modengeschäft, Hütte, Pelzwaren
Waidhofen a. d. Ybbs, Oberer Stadtplatz

FROHE WEIHNACHTEN UND EIN HERZLICHES PROSIT NEUJAHR

wünscht allen verehrten Patienten und Bekannten

Eugen Michailow, Dentist
Waidhofen a. d. Ybbs, Oberer Stadtplatz, Tel. 214

EIN FROHES WEIHNACHTS-FEST UND EIN GLÜCKLICHES NEUES JAHR

entbietet allen verehrten Kunden

Hermine Buxbaum
Parfümerie- u. Farbwaren
Waidhofen a. Y., Hoher Markt 13, T. 158

EIN FROHES WEIHNACHTS-FEST UND EIN GESEGNETES NEUES JAHR

wünschen allen geehrten Kunden und Geschäftsfreunden

Hans und Stefanie Lienbacher, Kaufmann
Waidhofen a. d. Ybbs, Ybbsitzerstraße 120

FROHE WEIHNACHTEN UND PROSIT NEUJAHR

wünscht allen verehrten Kunden

Otto Hirschlechner
Radiogeschäft
und Reparaturwerkstätte
Waidhofen a. d. Ybbs, Obere Stadt

FROHE WEIHNACHTEN UND PROSIT NEUJAHR

wünscht allen geehrten Kunden

Emil und Stefanie Becke
Betonwarenerzeugung, Natursteine, Grabsteine
Waidhofen a. d. Ybbs, Ybbsitzerstraße

FROHE WEIHNACHTEN UND EIN GLÜCKLICHES NEUES JAHR

wünscht allen verehrten Kunden

Josef Provin, Bäckerei
Waidhofen a. d. Ybbs, Plenkerstraße, Tel. 55

FROHE WEIHNACHTEN UND EIN GLÜCKLICHES NEUES JAHR

wünscht allen verehrten Kunden und Bekannten

Josef Prager
Maler- und Anstreichermeister
Waidhofen a. d. Ybbs
Werkstätte: Wienerstraße 7
Wohnung: Hintergasse 19

FROHE WEIHNACHTEN UND EIN ER-FOLGREICHES, GLÜCKLICHES NEUES JAHR

wünschen allen werten Kunden, Freunden und Bekannten

Carl und Rosalinde Niederleithner
Schrot- und Metallhandel
Waidhofen a. d. Ybbs, Weyerstraße 88

FROHE WEIHNACHTEN UND EIN GUTES NEUES JAHR

wünscht allen verehrten Kunden und Bekannten

Pfau-Zenta
Essig-Erzeugung
Waidhofen a. d. Y., Unter der Burg 13
Telephon 44

FROHE WEIHNACHTEN UND EIN GUTES NEUES JAHR

wünscht allen verehrten Kunden

Josef Eibner
Turm-, Bau- und Autospenglerei
Waidhofen a. d. Ybbs, Hintergasse 21, Tel. 130

FROHLICHE WEIHNACHT UND EIN GESEGNETES NEUES JAHR

Waidhofen a. d. Ybbs

Alois Klinser
Maschinenhandel

Als der amerikanische Millionär Jim Snyder das Ende seiner Tage kommen fühlte, überdachte er alles, was er im Leben getrieben hatte, und seufzte schwer.

„Ich sterbe ohne Erben“, sagte er, „ich war nie verheiratet, meine Verwandten sind in alle Winde zerstreut, ich kenne keinen einzigen, und mein ganzes Vermögen kommt in fremde Hände. Dabei...“

„Ein Einwand?“
„Ein gewichtiger! Ich habe einen Sohn“, sagte der Millionär. „Als ich in meiner Jugend in Heidelberg studierte, verliebte ich mich Hals über Kopf in meine Filia hospitalis, Anne Meier hieß sie. Wir liebten einander so heiß und innig, daß sie mir eines Tages gestand, sie hätte mir einen Knaben geboren. Der Zufall wollte, daß ich am Tage nach diesem zärtlichen Geständnis Heidelberg verlassen mußte und nie wieder etwas von ihr und meinem Sohn hörte. Wie schön wäre es heute für mich, einen Sohn zu haben...“

Der Gedanke ließ Snyder nicht wieder los. Unbeirrbar davon überzeugt, daß sein Sohn noch am Leben sei, versuchte er, ihn durch große Suchanzeigen in den Zeitungen ausfindig zu machen, damit er nach Amerika komme und er ihn, bevor er sterbe, umarmen und ihm sein Geld geben könnte. Eines Tages hatten seine Nachforschungen Erfolg.

„Der Sohn meldete sich?“ fragte der Notar.

Heidelberger Romanze

Humoreske von Jo Hanns Rösler

„Ja. Das heißt — genauer gesagt — es meldeten sich zehn Söhne, die alle eine unverheiratete Mutter namens Meier hatten, die alle zur fraglichen Zeit in Heidelberg geboren wurden und einen Amerikaner als Vater hatten, der bei ihrer Geburt ohne Hinterlassung einer Adresse in die Staaten zurückgefahren war.“

„Was geschah weiter?“
Der Millionär seufzte: „Ich ließ sie alle zehn kommen. Sie warten unten in der Halle.“

Zehn Herren standen in der Halle. Sie waren alle von gleichem Wuchs, alle vom gleichen Jahrgang, alle hießen Meier mit eii und harrten der Erbschaft. Nachdem sie sich miteinander bekanntgemacht hatten, behauptete jeder, er allein sei der echte Sohn und alle anderen wären Schwindler. Sie stritten noch, als der Millionär von oben herunterkam und zwischen sie trat.

„Meine Herren Söhne“, sagte der Millionär, „nachdem ich eure Pässe und Papiere geprüft habe, kann jeder von euch als mein leiblicher Sohn in Frage kommen. Ich selbst, nachdem ich meinen Sohn nur kurz nach der Geburt gesehen habe, finde in euren Gesichtszügen nichts

Vertrautes. Denke ich an die Mutter und betrachte ich euch, so fehlen mir die Erinnerungen. Ich will darum den einzigen Weg versuchen, der mir bleibt, eure wahre Identität festzustellen. Ich habe eine Frage an euch. Wer sie mir richtig beantwortet, wie ich es erwarte, wird mein Erbe. Denn dann hat er den Charakter des Vaters, und bekanntlich fällt ja ein Apfel nicht weit vom Stamm.“

„Die Frage, Vater!“ riefen alle ungeduldig.
Der Millionär lächelte ein wenig vor sich hin:

„Wie würdet ihr euch verhalten, wenn ihr ein Mädchen liebt, und es sagt euch eines Tages, daß es ein Kind erwartet?“

Die Erben merkten sofort, worauf es ankam. Der Charakter des Vaters! Das einzige Merkmal!

„Genau wie du, Vater!“ riefen sie schnell, einer Stimme und eines Sinnes, „genau wie du, Vater — abhauen und verduften!“

Nur einer hatte geschwiegen. Er sagte jetzt, nachdem die anderen geredet hatten: „Wahrscheinlich bin ich doch nicht Ihr Sohn — den wie sehr ich mir auch wünschte, das Erbe anzutreten: wenn ein Mädels, das ich liebe, von mir ein

Kind bekommt, würde ich sofort alles stehen und liegen lassen und es heiraten.“

Der Millionär nickte: „Du bist mein wahrer Sohn. Denn selbst wenn du es leiblich nicht bist, sollst du es von heute an sein. Ich konnte nämlich damals deine Mutter nicht heiraten, ein Krieg kam zwischen unsere Länder, es gab für mich keine Möglichkeit, zurückzukommen, und als der Krieg zu Ende war, fand ich von ihr und meinem Sohn keine Spur. Du hast also mit deiner Antwort genau das gesagt, wie mir damals ums Herz war. Den anderen Herren aber danke ich — ihre Rückfahrkarten liegen draußen im Vorzimmer.“

Ach so...!

„Eine Erziehung heutzutage“, wettete Winkler in der Eisenbahn. „Kein Anstand! Keine Disziplin! Keine Höflichkeit!“

„Was wollen Sie denn eigentlich noch?“ fragte ihn der Herr, der neben ihm saß. „Ein junger Mann hat Ihnen doch sofort Platz gemacht, und Sie haben die ganze Zeit über bequem gesessen!“

„Alles gut und schön“, wehrte Winkler ab, „aber meine Frau steht noch immer!“



Frohe Weihnachten und ein glückliches neues Jahr

wünscht allen verehrten Kunden und Geschäftsfreunden

Wilhelm Blaschko

Zentralheizungen, sanitäre Anlagen, Wasserleitungsbau, Spenglerei, Propangasvertriebsstelle

Waidhofen / Y., Unterer Stadtplatz, Tel. 96

FROHE WEIHNACHTEN UND EIN GESEGNETES NEUES JAHR

wünschen allen verehrten Kunden

Gottfried und Elsa Pointner
chem. Putzerei, Wäscherei
und Färberei (auch Postversand)
Waidhofen a.Y., Hintergasse, Tel. 107

FROHE WEIHNACHTEN UND EIN HERZLICHES PROSIT NEUJAHR

wünschen allen verehrten Kunden

Schalk **Rinner**
Malerwerkstätte Farbenhandlung
Waidhofen a. d. Ybbs, Unterer Stadtplatz 5, Tel. 216

EIN FROHES WEIHNACHTS-FEST UND EIN GESEGNETES NEUES JAHR

wünscht allen verehrten Kunden

Leopold Nitsch
Buchbinderei, Kartonagen
Waidhofen a. d. Ybbs
Kapuzinergasse 8, Tel. 227

EIN FROHES WEIHNACHTSFEST UND EIN GLÜCKLICHES NEUES JAHR

wünscht allen verehrten Kunden

Friedrich Nowak o. HG.
Eisen-, Kohlen- und Baumaterialienhandlung
Waidhofen a. d. Ybbs, Unterer Stadtplatz 8, Tel. 128

FROHE WEIHNACHTEN UND EIN GLÜCKLICHES NEUES JAHR

entbietet allen verehrten Kunden und Bekannten

Heinrich Newesely, Dachdeckermeister
Waidhofen a. d. Ybbs, Pocksteinerstraße 8, Tel. 171

FROHE WEIHNACHTEN UND EIN GUTES NEUES JAHR

wünscht allen verehrten Kunden

Elfriede Siedl
Fisch-Spezialgeschäft
Waidhofen a. d. Ybbs, Stadtturm

FROHE WEIHNACHTEN UND EIN GUTES NEUES JAHR

wünschen allen geehrten Kunden

Anton und Therese Rinder
Feinschleiferei
Waidhofen a. d. Ybbs, Hoher Markt

FROHE WEIHNACHTEN UND EIN GLÜCKLICHES NEUES JAHR

wünscht allen verehrten Kunden

Karoline Groß vorm. Kirnbauer
Schnittwarengeschäft
Waidhofen a. d. Y., Hoher Markt 33

FROHE WEIHNACHTEN UND EIN GLÜCKLICHES NEUES JAHR

wünscht allen geehrten Kunden

Fa. Ed. Wahsels Nachf.
Uhrmacher
Waidhofen a. d. Y., Hoher Markt 23

Sie staunen, wenn Sie lesen, daß...

Goethe mindestens 7 Millionen Wörter niedergeschrieben hat, also 100.000 Wörter alljährlich, von seinem 20. Lebensjahr an gerechnet. Das ist nicht einmal viel, wenn man sich ausrechnet, daß er dann täglich nur 330 Wörter schreiben mußte, um in sechs Jahrzehnten seine sämtlichen Werke fertigzustellen. Der Durchschnittsmensch redet täglich 8.000 bis 18.000 Wörter zusammen. Gewisse Leute sollen es auf mehr bringen. Druckreif dürften davon keine zehn Sätze sein. Wenn wir so lange leben wie Goethe, dann reden wir in diesem Zeitraum dreißig- bis vierzigmal so viel zusammen, wie er in seinem ganzen Leben (Wörter) geschrieben hat. Dabei ist der Wortschatz der meisten Menschen erschreckend klein, sie kommen mit 800 bis 4000 Wörtern aus. An zehnter Stelle steht das Hauptwort der Egoisten: Ich; an hundertster Stelle steht „bitte“. Das Wort Krieg wird öfter ausgesprochen als das Wort Liebe.

primitive Lebewesen selbst tausende Jahre nach ihrem augenscheinlichen Tod wieder zum Leben erweckt werden können. Diese Meinung vertritt der russische Forscher Kapterew, der auf der Versuchstation Skworodino im äußersten Osten Rußlands experimentiert. Er hat Sporen von Flechten und Krebseneier, die er in der Eisschicht eingefroren gefunden hat, wieder aufgetaut. Er hat nicht nur die Sporen, sondern auch die Krebseneier wieder zum Leben erweckt, die sich normal weiterentwickelt und fortgepflanzt haben.

in einem Fischmagen unglaublich viel Platz hat. So fand man beispielsweise in der Saginawa-Bucht in Michigan im Magen eines etwa 3 kg schweren Seebarsches nicht weniger als 26 Flußkrebse, 5 Elritzen, 2 Blutegel und ein Poker-Chip. Ein nur 5,4 kg schwerer Hecht hatte in seinem Magen Raum

für eine junge Bisamratte, ein halbes Dutzend Frösche, einen kleinen Fisch und einen Blinker. Aber auch Forellen, die Aristokratie unter den Süßwasserfischen, sind nicht so ätherisch veranlagt, wie man glauben möchte. Im Magen einer 1,8 Kilogramm schweren Regenbogenforelle fand sich eine 5,7 cm lange Schlange, in dem einer anderen 780 Puppenhüllen einer Fliegenart.

die holländischen Windmühlen, der Stolz des Landes und ein wesentliches Requisite des Fremdenverkehrs, immer weniger werden. Während vor hundert Jahren noch 8000 Mühlen ihre Flügel im Winde drehten, sind jetzt nach Kriegen, Bränden, Verfall und Mechanisierung nur noch 1100 von diesen Wahrzeichen übrig geblieben, und neue Mühlen kommen nicht hinzu. Die Windmühlen bedeuten für Holland mehr als die Pyramiden für Ägypten oder der Eiffelturm für Paris. Ohne Windmühlen hat das Land den Fremden kaum andere Attraktionen zu bieten als Tulpen und Holzschuhe.

das Seilergewerbe eines der ältesten Gewerbe ist, die es überhaupt gibt: Es ist schon in altägyptischen Bildhauerarbeiten dargestellt, die bis auf 2000 Jahre v. Chr. zurückreichen.

nicht alle die besonderen Verkehrsverhältnisse der Autobahnen kennen. Man darf die Autobahn, die besonders für Langstreckenfahrten beliebt ist, nur benutzen, wenn man ein Fahrzeug besitzt, das mindestens 40 Stundenkilometer läuft. Mopeds sind also von den Autobahnen verbannt. Weiter darf man nicht wenden auf den Autobahnen, ebensowenig anhalten außerhalb der Seitenstreifen und Parkplätze. Nur auf Parkplätzen allein darf man parken. Vielfach ist auch unbekannt, daß auf den Autobahnen genau so abgebildet werden muß wie auf jeder anderen Landstraße.

FROHE WEIHNACHTEN UND EIN GUTES NEUES JAHR

wünscht allen geehrten Kunden

Maria Schlager
Landesproduktengeschäft
Waidhofen a.Y., Wienerstr. 37, Tel. 49

EIN FROHES WEIHNACHTS-FEST UND EIN GLÜCKLICHES NEUES JAHR

entbieten allen verehrten Kunden und Bekannten

Hermann und Franz Stradner
Konditorei
Waidhofen a.Y., Ybbsitzerstr. 34, T. 62a

FROHE WEIHNACHTEN UND EIN GLÜCKLICHES NEUES JAHR

wünscht allen geehrten Kunden

Franz Duda
Schneidermeister
Waidhofen a. d. Y., Ybbsitzerstraße 26

FROHE WEIHNACHTEN UND EIN GESEGNETES NEUES JAHR

wünschen allen verehrten Kunden und Geschäftsfreunden

Franz und Pauline Merking
Bau- und Möbeltischlerei
Waidhofen a. Y., Ybbsitzerstraße 12

FROHE WEIHNACHTEN UND EIN HERZLICHES PROSIT NEUJAHR

wünschen allen verehrten Kunden

Josef und Rosa Seeböck
Kaufhaus „Zur Mode“
Waidhofen a. d. Ybbs, Oberer Stadtplatz, Tel. 231

FROHE WEIHNACHTEN UND EIN GUTES NEUES JAHR

wünscht allen verehrten Kunden

Verkaufsstelle der „Humanic“
Heinisch & Mayer-Rieckh KG.
Waidhofen a. d. Ybbs, Oberer Stadtplatz 23

FROHE WEIHNACHTEN UND EIN GLÜCKLICHES NEUES JAHR

wünscht allen verehrten Kunden

Hiebler
Elektroinstallateur
und Kaufgeschäft
Waidhofen a. Y., Ybbsitzerstraße 15

EIN FROHES WEIHNACHTSFEST UND EIN GLÜCKLICHES NEUES JAHR

wünschen allen verehrten Kunden, Freunden und Bekannten

Peter und Jetty Schad
Tapezierer und Dekorateur
Waidhofen a. d. Ybbs, Hoher Markt 8

FROHE WEIHNACHTEN UND EIN GLÜCKLICHES NEUES JAHR

wünscht allen geehrten Kunden und Bekannten

Hubert Schaupp
Gemischtwarenhandlung
Waidhofen a. d. Y., Wienerstraße 16

FROHE WEIHNACHTEN UND EIN GLÜCKLICHES NEUES JAHR

wünschen allen verehrten Kunden

E. Maderthaler **Gertraud Zwack**
Kindermoden, Textilien Wolle, Garne, Trikotagen
Waidhofen a. d. Ybbs, Unterer Stadtplatz 23

DIE HERZLICHSTEN WEIHNACHTS- UND NEUJAHRSWÜNSCHE

entbietet allen verehrten Kunden

Anton Mayerhofer
Polstermöbel und Dekoration
Waidhofen a. d. Ybbs, Unterer Stadtplatz, Tel. 60



Ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr

w ü n s c h e n a l l e n v e r e h r t e n G ä s t e n u n d K u n d e n

Nagl-Aigner

Gasthof, Taxi, Leichenbestattung

Waidhofen a. d. Ybbs, Weyererstraße 16, Telefon 16

FROHE WEIHNACHTEN
UND HERZLICHE NEUJAHR-
WÜNSCHE
entbietet allen verehrten Kunden
Marianne Perner und Kinder
Obst, Gemüse u. Gemischt-
waren
Waidhofen a.Y., Hoher Markt, Tel. 180

Frohe Weihnachten
und ein glückliches neues Jahr
wünschen allen verehrten Kunden

Josef und Pauline Höbarth
Tischlerei, Holz- u. Kohlenhandlung
Waidhofen a. d. Ybbs, Untere Stadt, Tel. 168

FRÖHLICHE WEIHNACHTEN
UND EIN GLÜCKLICHES NEUES
JAHR
wünschen allen verehrten Gästen
Engelbert u. Maria Bernreitner
Gasthof „Weißes Rössel“
Waidhofen a.Y., Wienerstr., Tel. 118

FROHE WEIHNACHTEN UND
PROSIT NEUJAHR
wünschen allen geehrten Kunden
Franz und Anna Posset
Lederhosen-
und Handschuhherzeuger
Waidhofen a. d. Y., Hoher Markt 31

FROHE WEIHNACHTEN UND
HERZLICHE GLÜCKWÜNSCHE
ZUR JAHRESWENDE
entbietet allen verehrten Kunden
Richard Fohleutner
Gartenbaubetrieb
Zell-Waidhofen a. d. Ybbs

EIN FROHES WEIHNACHTS-
FEST UND EIN GESEGNETES
NEUES JAHR
wünscht allen verehrten Kunden
Sepp Neumüller
Schuhmachermeister, Fach-
geschäft für Schuhwaren
Waidhofen a. d. Ybbs, Mühlstraße 8

FRÖHLICHE WEIHNACHTEN
UND EIN GESEGNETES NEUES
JAHR
wünschen allen verehrten Kunden
Adolf und Ida Friesenegger
Gartenbaubetrieb
Waidhofen a. d. Ybbs, Friedhofstraße

FROHE WEIHNACHTEN UND
EIN GLÜCKLICHES NEUES JAHR

wünschen allen verehrten Kunden und Bekannten

Franz und Maria Stahrmüller
Bäckerei und Landesprodukte
Zell-Waidhofen a. d. Ybbs, Telephon 145

EIN FROHES WEIHNACHTSFEST UND
EIN GLÜCKLICHES NEUES JAHR

wünschen allen geehrten Kunden

Franz und Therese Kellnreitner
Fleischhauerei und Selcherei
Gallenz, Filiale Waidhofen a. d. Ybbs

FROHE WEIHNACHTEN UND
HERZLICHE GLÜCKWÜNSCHE
ZUR JAHRESWENDE
entbietet allen geehrten Kunden und
Freunden
W. Glaser
Bauunternehmung
Waidhofen a. Y.-Zell, Zuberstr., T. 42

FROHE WEIHNACHTEN UND
EIN PROSIT NEUJAHR
entbietet allen werten Kunden und
Bekanntem
Leopold Seyerlehner
Schmiedemeister
Zell a. d. Ybbs, Friedhofgasse 3

FROHE WEIHNACHTEN UND
EIN GLÜCKLICHES NEUES JAHR
wünschen allen geehrten Kunden
Karl und Leopoldine Mata
Bäckerei
Zell a. d. Ybbs, Burgfriedstraße 4

FROHE WEIHNACHTEN UND
EIN GLÜCKLICHES NEUES JAHR
wünschen allen verehrten Kunden
Hans und Mitzi Rerucha
Kaufmann
Zell a. d. Ybbs



Ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr

w ü n s c h e n a l l e n v e r e h r t e n G ä s t e n u n d K u n d e n

Fam. Aschauer

Kaufhaus und Gasthof „Zur weißen Rose“

Waidhofen a. d. Ybbs, Unterer Stadtplatz, Fernruf 251 / Unterzell 37, Fernruf 6

FROHE WEIHNACHTEN UND
EIN GLÜCKLICHES NEUES JAHR
wünscht allen verehrten Kunden
konz. **Johann Riegler**
Fuhrwerksunternehmen
Zell a. d. Ybbs, Sandgasse 3

FROHE WEIHNACHTEN UND EIN
ERFOLGREICHES, GLÜCKLICHES NEUES
JAHR
wünscht allen werten Kunden, Freunden und Bekannten
Baumeister **Ing. Franz Wedl**
Bauunternehmung und Ziegelwerk
Rosenau am Sonntagberg, Tel. 2

FROHE WEIHNACHTEN UND
EIN GLÜCKLICHES NEUES JAHR
wünschen allen geehrten Kunden,
Freunden und Bekannten
Josef und Hilde Hoffelner
Gemischtwarenhandlung
Reifberg 140, Post Waidhofen a. d. Y.
Telephon 281

FROHE WEIHNACHTEN UND
EIN GLÜCKLICHES NEUES JAHR
wünscht allen geehrten Kunden und
Bekanntem
Hans Dernberger
Handel mit neuen und ge-
brauchten Möbeln
Waidhofen a. d. Ybbs, Unterzell

FROHE WEIHNACHTEN UND
EIN GLÜCKLICHES NEUES JAHR
wünschen allen verehrten Kunden
Josef und Anna Wedl
Fleischhauerei und Selcherei
Rosenau am Sonntagberg, Telephon 5

FROHE WEIHNACHTEN UND
EIN GLÜCKLICHES NEUES JAHR
wünscht allen verehrten Kunden
Willi Engelbrecht
Kaufmann
Gerstl-Böhlerwerk

FROHE WEIHNACHTEN UND EIN
HERZLICHES PROSIT NEUJAHR

wünschen allen verehrten Kunden

Florian und Luise Karner
Böhlerwerk, Tel. 258
Fleischhauerei und Selcherei

FROHE WEIHNACHTEN UND
EIN GUTES NEUES JAHR

wünschen allen verehrten Kunden und Bekannten

Walter und Loise Buschberger
Böhlerwerk, Tel. 255
Kaufmann

FROHE WEIHNACHTEN UND
EIN GLÜCKLICHES NEUES JAHR
wünschen allen verehrten Kunden
und Bekannten
Ignaz u. Christine Keinberger
Bäckerei und Zuckerwaren
Böhlerwerk, Ruf 3

EIN FROHES WEIHNACHTSFEST UND
EIN GLÜCKLICHES NEUES JAHR

wünscht allen verehrten Kunden

Kaufhaus Mitmannsgruber
Hilm-Kematen

FROHE WEIHNACHTEN UND
EIN GLÜCKLICHES NEUES JAHR
wünschen allen geehrten Kunden
Franz und Justine Pfannhauser
Schnitt- und Schuhwaren
Lebensmittel
Rosenau am Sonntagberg, Telephon 10